anxa
88-B
14060

KATALOG
DER NEUEN PINAKOTHEK ZU MÜNCHEN

AMTLICHE AUSGABE

17. AUFLAGE

MIT 112 ABBILDUNGEN

MÜNCHEN 1922

L. BERNHEIMER

LENBACHPLATZ 3

ANTIQUITÄTEN-GALERIEN

Gobelins

Antike Möbel

Antike Stoffe & Stickereien

Kunstgegenstände

★

Wohnungseinrichtungen
in historischen Stilarten

Möbelstoffe Teppiche

From the Library of
Frank Simpson

KATALOG DER NEUEN PINAKOTHEK

KATALOG

DER NEUEN PINAKOTHEK ZU MÜNCHEN

AMTLICHE AUSGABE

17. AUFLAGE

MIT 112 ABBILDUNGEN

MÜNCHEN 1922

Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Gerber, München.

Vorwort zur 16. Auflage.

Seit dem Erscheinen der letzten Auflage dieses Kataloges 1914 hat die Neue Pinakothek eine in mancher Hinsicht neue Gestalt gewonnen.

Mit dem Beginn des Jahres 1915 ging das in den Jahren 1846—1853 von König Ludwig I. aus privaten Mitteln errichtete Gebäude aus dem Eigentum des königlichen Hauses in das des Staates über und erfuhr in den Jahren 1916 und 1917 verschiedene bauliche Veränderungen. Es fand auch eine neue Verteilung der Räume statt. Das Erdgeschoß, in das sich bisher Teile der Gemäldegalerie mit dem Antiquarium und der Sammlung von Porzellangemälden geteilt hatten, wurde nun ausschließlich der Graphischen Sammlung zugewiesen, die vordem, sehr eingeengt und ohne Entwicklungsmöglichkeiten, in einem Teil des Erdgeschosses der Alten Pinakothek untergebracht war. Die dort von ihr verlassenen Räumlichkeiten übernahm die Direktion der Gemäldesammlung als Verwaltungs-, Restaurierungs- und Depoträume. Das Antiquarium übersiedelte in die Alte Pinakothek, um mit der bereits dort befindlichen Vasensammlung zum »Museum für antike Kleinkunst« vereinigt zu werden. Die Sammlung von Porzellanbildern endlich wurde in die Residenz gebracht, wo sie als Teil des »Residenzmuseums« zugänglich gemacht werden wird.

Der Gemäldesammlung blieb im Gebäude der Neuen Pinakothek allein das obere Geschoß vorbehalten, das auch nach der ursprünglichen Bauanlage ausschließlich für die Unterbringung von Bildern bestimmt war. Von größeren baulichen Veränderungen, so wünschenswert sie sowohl vom musealen als vom architektonischen Gesichtspunkte aus gewesen wären, mußte hier abgesehen werden; nur der Flucht der Kabinette konnte durch Verlegung der Türen, Einziehung einer gewölbten

Zwischendecke und Abschrägung der Ecken eine neue, günstigere Raumform gegeben werden.

Das Programm der Sammlung erfuhr eine neue Umgrenzung. König Ludwig I. hatte die Galerie, die seine ganz persönliche Schöpfung bildete, als eine geschlossene Sammlung der Kunst seiner Zeit, wie sie sich ihm darstellte, hinterlassen. Als dann der Staat seit der Mitte der 80er Jahre mit einer selbständigen Sammeltätigkeit einsetzte, wurden seine Erwerbungen, die er fast ausschließlich auf den Münchener Jahresausstellungen machte, in die alte Galerie hineingeschoben — ein Verfahren, das, durch Jahrzehnte hindurch fortgesetzt, allmählich den früheren Charakter der Sammlung mehr und mehr verwischte und zu einer Überfüllung und Unübersichtlichkeit führte, der auch wiederholte Umhängungen keine Abhilfe zu schaffen vermochten. Da unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen an einen Erweiterungsbau nicht zu denken war, so mußte ein anderer Ausweg gefunden werden, um der Raumnot zu steuern. Es wurde aus dem Bestande der Sammlung eine moderne Abteilung abgetrennt und mit den modernen plastischen Werken staatlichen Besitzes, denen bisher in der Glyptothek vorübergehend Gastrecht gewährt worden war, im Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz als »Neue Staatsgalerie« zusammengestellt. In der Neuen Pinakothek verblieb die Sammlung König Ludwig I., allerdings mit nunmehr erweiterten Grenzen, die rückwärts bis in die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts und vorwärts bis gegen das Ende des 19. Jahrhunderts reichen. Die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts bildet also im allgemeinen die Grenzlinie zwischen den beiden Sammlungen. Doch liegt es in der Natur der Sache, daß diese Grenze nur ganz locker und beweglich gehalten und durchaus nicht an Jahreszahlen gebunden werden durfte. Sollte die »Neue Staatsgalerie« ihre Aufgabe erfüllen, einen vollen Eindruck der lebendigen Gegenwart zu vermitteln, so dürfte es ohne weiteres verständlich sein, daß auch Werke wie die von H. v. Marées, die heute ja noch in der Blüte ihrer Wirksamkeit stehen, hieher versetzt wurden. Bei einzelnen anderen auf dem Grenzgebiet liegenden Werken hätte allerdings

die Einreihung ebensogut dort wie hier erfolgen können. Das entscheidende Wort sprachen dabei bisweilen die Raumverhältnisse der beiden Häuser, mit denen als etwas Unabänderlichem gerechnet werden mußte. Maßgebend aber blieben vor allem die beiden Richtlinien: erstens das einzelne Werk in die ihm zusagende und seine Wirkung verbürgende Umgebung zu versetzen und zweitens jeder der beiden Sammlungen den Charakter einer geschlossenen und durchsichtig gegliederten Einheit zu verleihen. Wenn nun an Stelle der einen großen zwei kleinere, wegen ihres mäßigen Umfanges übersichtliche und anregende Sammlungen getreten sind, so dürfte dadurch das Mißliche der durch äußeren Anlaß erzwungenen räumlichen Trennung wohl hinreichend ausgeglichen erscheinen.

Der in der Neuen Pinakothek verbleibende Bestand verlangte dringend eine Befreiung von dem Ballast des vielen Gleichgültigen, Durchschnittlichen, ja Minderwertigen, das sich allmählig angesammelt hatte. Es wurde eine strenge Sichtung durchgeführt mit dem Ergebnis, daß dreieinhalbhundert Bilder weggestellt wurden. Darüber hinaus mußte noch eine kleinere Anzahl vorübergehend aus Raummangel unaufgestellt bleiben, die aber im Wechsel wieder in der Galerie erscheinen sollen. Die Neuaufstellung brachte freilich auch, da wohl weder zur Zeit König Ludwigs I. noch später, zur Zeit der staatlichen Ausstellungsankäufe, eine eigentlich systematische Sammeltätigkeit wirksam war, große und schwer empfindliche Lücken ans Licht. Obgleich die Ankaufsarbeit der letzten 5 Jahre wesentlich auf die Ausfüllung dieser Lücken gerichtet war, so dass mehr als ein Viertel der heute aufgestellten Gemälde Neuerwerbungen darstellen, so bleibt in dieser Richtung noch genug zu tun. In einigen Fällen halfen Freunde und Gönner der Sammlung durch Überlassung von Leihgaben, die großenteils erfreulicherweise als dauernde zu betrachten sind, in sehr dankenswerter Weise aus. So wurde durch Darleihungen aus dem Besitze der Künstler oder ihrer Familien ermöglicht, mehrere für die Münchener Kunst besonders charakteristische Erscheinungen, wie W. Lindenschmit, F. v. Defregger, E. v. Grützner,

M. Schmidt, A. Oberländer und F. v. Kaulbach zur würdigen Vertretung zu bringen. Mit besonderem Danke sind auch die Leihgaben zu begrüßen, die der Münchener Kunstverein aus seiner Sammlung zur Verfügung gestellt hat.

Eine wichtige Ergänzung erfuhr die Darstellung der älteren Periode durch die Angliederung einer Anzahl klassizistischer Bildwerke, die, sämtlich Erwerbungen König Ludwig I., bisher im „Saal der Neueren" der Glyptothek aufgestellt waren. Sie bilden nun den Schmuck des Eingangssaales, dessen Charakter als Ehrenraum für den Gründer der Sammlung dadurch besonders betont wird, und dürften in der Umgebung der Kunst ihrer Zeit zweifellos reiner zur Wirkung kommen, als sie es früher in der Nähe der antiken Kunst vermochten.

Die Aufstellung ist im wesentlichen chronologisch, wobei der Versuch gemacht wurde, jedem einzelnen Raum für sich einen bestimmten Zeitcharakter zu verleihen. Eine einheitliche Führungslinie durch das Haus war nach der baulichen Anlage unmöglich, vielmehr verläuft die zeitliche Anordnung entsprechend den drei Gruppen von Räumlichkeiten: große Mittelsäle, kleine Säle und Kabinette, in drei parallelen Strömen. Den Abschluß bildet der Rottmannsaal, der als ein eigenartiger Versuch die Kunst eines bedeutenden Meisters durch die Aufstellung zu monumentaler Wirkung zu bringen, im wesentlichen unberührt belassen wurde.

Im Katalog finden sich die Bilder wie bisher in alphabetischer Folge der Meisternamen aufgezählt. Eine arithmetische Numerierung der einzelnen Werke wurde aber diesmal aufgegeben; die vorgesetzten (springenden) Nummern sind diejenigen, unter denen die Gemälde im Hauptinventar der Staatsgemäldesammlungen eingetragen sind. Dieses bereits in der letzten Auflage des Kataloges der Alten Pinakothek angewandte Verfahren wird nach und nach auch bei allen übrigen bayerischen Galerien eingeführt werden, wodurch die Numerierung einen endgültigen, auch bei jedem Wechsel der Aufstellung innerhalb der verschiedenen Sammlungen die Identifizierung verbürgenden Charakter erhält. Die Bilder, deren Nummern ein H.G.

(Hausgut) vorausgesetzt ist, befinden sich im Eigentum des königlichen Hauses. Die Nummern beziehen sich auf ein Inventar, in dem sämtliche in Verwaltung der Direktion der Staatsgemäldesammlungen befindlichen Gemälde des Hausgutes verzeichnet sind.

Die Texte der biographischen Angaben wurden nach einheitlichen Grundsätzen umgestaltet und genauest durchgesehen. Ebenso wurden die Angaben der Maße und Künstlerbezeichnungen sämtlich nachgeprüft. Diese Arbeiten wurden von Herrn Konservator Dr. E. Hanfstaengl besorgt.

1920. DÖRNHÖFFER.

Vorbemerkung zur 17. Auflage.

Diese Auflage unterscheidet sich von der vorausgehenden nur durch die Aufnahme einer Anzahl neuerworbener Werke und durch einige Berichtigungen und Ergänzungen in den Künstlerbiographien.

Die Zahl der Abbildungen wurde auf 112 erhöht.

1922. DIE DIREKTION.

GEMÄLDESAMMLUNG

Sämtliche Gemälde sind, wenn nichts anderes angegeben ist, Ölbilder auf Leinwand.

ABEL JOSEF, geb. in Aschach (Oberösterreich) 22. August 1764, gest. in Wien 4. Oktober 1818. Schüler der Wiener Akademie unter Füger. Reisen nach Polen und Rom, tätig in Wien.

7738 IPHIGENIE GIBT SICH IHREM BRUDER ORESTES ZU ERKENNEN.

H. 1,60; Br. 1,98. Bez. rechts unten: Jos. Abel fec. 1815. Geschenk des Herrn J. G. Beringer 1885.

ACHENBACH ANDREAS, geb. in Kassel 29. September 1815, gest. in Düsseldorf 1. April 1910. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter J. W. Schirmer (1827—1835). Zahlreiche Studienreisen meist nach Holland und Norwegen. 1835/36 in München, 1843 in Italien. Seit 1846 in Düsseldorf tätig.

H. G. 136 SEESTURM.

H. 1,35; Br. 1,91. Bez. in der Mitte: A. Achenbach Dezember 1836. Erworben 1836.

ACHENBACH OSWALD, geb. in Düsseldorf 2. Februar 1827, gest. daselbst 1. Februar 1905. Schüler der Düsseldorfer Akademie und seines Bruders Andreas. Zahlreiche Studienreisen ins Hochgebirge und hauptsächlich nach Italien. Tätig in Düsseldorf, 1863—72 Lehrer an der dortigen Akademie.

8163 AM STRANDE VON NEAPEL.

H. 0,90; Br. 0,80. Bez. rechts unten: Osw. Achenbach 77. Erworben 1900.

ADAM ALBRECHT, geb. in Nördlingen 16. April 1786, gest. in München 28. August 1862. Nach autodidaktischen Anfängen 1803 nach Nürnberg zu Zwinger,

1806 nach Augsburg zu C. Rugendas. Bis 1809 Hofmaler des Vizekönigs Eugène Beauharnais, in dessen Stab er die Feldzüge in Italien und Rußland mitmachte. Bis 1815 in Mailand, dann mit größeren Unterbrechungen in München tätig (1829/30 Stuttgart, 1838 Mecklenburg, 1848—52 im Stab Radetzkys auf den italienischen Schlachtfeldern, später in Ungarn, 1855—57 in Wien).

H. G. 314 GEFLECKTES FUHRPFERD MIT FÄHRE.

Holz. H. 0,34; Br. 0,46. Bez. links unten: A. Adam 1829. Erworben 1840.

H. G. 315 IM PFERDESTALL.

H. 0,38; Br. 0,45. Bez. rechts unten: A. Adam 1844. Erworben 1845.

H. G. 316 GRAF RADETZKY ZU PFERD.

H. 0,62; Br. 0,78. Bez. rechts unten: A. Adam 1848. Erworben 1854.

ADAM BENNO, geb. in München 15. Juli 1812, gest. in Kelheim 9. März 1892. Schüler seines Vaters Alb. Adam. Tätig in München.

H. G. 27 ZIEGEN.

H. 1,12; Br. 1,34. Bez. rechts unten: B. Adam 1854.

H. G. 110 ZWEI TOTE HIRSCHE UND FEDERWILD.

H. 1,54; Br. 1,34. Bez. links unten: B. Adam. München 1848 Erworben 1848.

H. G. 456 PFERDESTALL.

Holz. H. 0,36; Br. 0,44. Bez. links unten: B. Adam 1841. Erworben 1841.

H. G. 111 VIEHMARKT IM BAYRISCHEN GEBIRGE.

H. 0,72; Br. 0,96. Bez. links unten: B. Adam 1839. Erworben 1841/42.

ADAM FRANZ, geb. in Mailand 4. Mai 1815, gest. in München 30. September 1886. Schüler und Mitarbeiter seines Vaters Alb. Adam, den er auf seinen zahlreichen Reisen begleitete. 1850—59 in Österreich, Teilnehmer der Feldzüge in Ungarn, Italien und Frankreich (1870/71). Tätig in München.

8948 AUS DEM ÖSTERREICHISCH-ITALIENISCHEN KRIEG.

H. 0,62; Br. 0,89. Bez. links unten: Franz Adam. Erworben 1918.

ALBRECHT KARL, geb. in Hamburg 2. April 1862. Schüler von Th. Hagen in Weimar 1884—89. Studienreisen nach den Niederlanden und Italien. Tätig vorübergehend in München, 1889—1906 in Hamburg, seit 1906 in Königsberg als Lehrer der dortigen Akademie.

8414 ALTE KIRCHE IN SEGEBERG.

H. 0,91; Br. 0,81. Bez. rechts unten: C. Albrecht. Erworben 1906.

7790 DORFSTRASSE.

Holz. H. 0,20; Br. 0,27. Bez. rechts unten: C. Albrecht 90. Erworben 1902.

AMERLING FRIEDRICH VON, geb. in Wien 14. April 1803, gest. daselbst 15. Januar 1887. Schüler der Wiener Akademie (1816—24), von Lawrence und von Horace Vernet in Paris. Studienreisen nach Italien. Tätig in Wien.

WEIBLICHES BILDNIS.

H. 0,635; Br. 0,525. Bez. links: F. v. Amerling 834. Leihgabe.

BAMBERGER FRITZ, geb. in Würzburg 17. Oktober 1814, gest. in Neuenhain bei Soden im Taunus 13. August 1873. Schüler von G. Schadow (1828) und W. Krause in Berlin, dann 1830—32 von Primavesi in Kassel. Bis 1832 in München unter dem Einfluß von C. Rottmann weitergebildet. Studienreisen hauptsächlich in Spanien (1841, 51 und 63). Tätig in München seit 1842.

H. G. 449 SAN GERONIMO IN KASTILIEN.

H. 0,30; Br. 0,50. Bez. links unten: F. Bamberger. Erworben 1859.

BARTELS HANS VON, geb. in Hamburg 25. Dezember 1856, gest. in München 5. Oktober 1913. Schüler des Hamburger Marinemalers R. Hardorff, der Düsseldorfer Akademie unter A. Schweitzer (1876/77), beeinflußt von Oesterley und H. Gude. Tätig in München seit 1885.

7791 VOLLDAMPF VORAN.

Gouache-Papier. H. 0,96; Br. 1.53. Bez. links unten: Hans Bartels München 90. Erworben 1890.

7946 MONDNACHT AN DER ZUIDERSEE.

H 2,01; Br. 1,65. Bez. links unten: Hans Bartels 94. Erworben 1894.

BECKER JAKOB, geb. in Dittelsheim bei Worms 15. März 1810, gest. in Frankfurt a. M. 22. Dezember 1872. Schüler von Jung in Worms, weitergebildet in Düsseldorf (seit 1853). Tätig seit 1842 in Frankfurt.

H. G. 377 DAS GEWITTER.

H. 0,38; Br. 0,42. Bez. in der Mitte unten: J. Becker 1840 Düsseldorf. Erworben 1842.

BEICH FRANZ JOACHIM, geb. in Ravensburg 15. Oktober 1665, gest. in München 16. Oktober 1748. Wahrscheinlich Schüler seines Vaters Daniel B. Weitergebildet in Italien unter dem Einfluß von Claude Lorrain, Dughet und Salvator Rosa. Tätig in München.

746 MORGENLANDSCHAFT.

H. 0,88; Br. 1,61. Aus der Kurfürstl. Galerie.

747 ABENDLANDSCHAFT.

H. 0,88; Br. 1,61. Aus der Kurfürstl. Galerie.

BLANCHE JACQUES EMILE, geb. in Paris 1. Februar 1861. Schüler von Gervex und Humbert in Paris, beeinflußt von Whistler. Tätig in Paris-Auteuil.

8397 DAME AUF EINEM SOFA SITZEND.

H. 1,57; Br. 1,18. Bez. rechts unten: Jc E. Blanche. Erworben 1905.

BLAU-LANG TINA, geb. in Wien 15. November 1845, gest. daselbst 31. Oktober 1916. Schülerin von A. Schäffer in Wien, von W. Lindenschmit in München (1869—1873), später von J. E. Schindler in Wien beeinflußt. Studienreisen nach Holland und Italien. Tätig in München und seit 1894 in Wien.

8790 IN DER KRIEAU BEI WIEN.

Holz. H. 0,215; Br. 0,32. Bez. rechts unten: T. Blau. Erworben 1914.

BLOS KARL, geb. in Mannheim 24. November 1860. Schüler der Karlsruher Kunstschule unter C. Hoff (1881—83) und der Münchner Akademie unter W. Lindenschmit (1883—87). Studienreisen in Italien, Holland und nach Paris. Tätig in München seit 1883.

8270 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.

H. 1,00; Br. 0,85. Bez. links: Carl Blos. M. 1903. Erworben 1903.

BÖCKLIN ARNOLD, geb. in Basel 16. Oktober 1827, gest. in San Domenico bei Fiesole 16. Januar 1901. Schüler von J. W. Schirmer in Düsseldorf (1845—47), von A. Calame in Genf (1847/48), weitergebildet in Paris und in Rom unter dem Einfluß von Franz Dreber. Mit Unterbrechungen 1850—57 in Rom tätig, 1857—60 in Basel und München, die folgenden 2 Jahre gleichzeitig mit Lenbach als Lehrer an der Kunstschule in Weimar, 1862—66 wieder in Rom, dann 5 Jahre in Basel und anschließend 3 Jahre in München, 1874—85 in Florenz, 1885—92 in Hottingen bei Zürich und seit 1893 wieder in Italien (Florenz).

H. G. 16 PAN IM SCHILF.

H. 2,00; Br. 1,51. Gemalt 1857. Erworben 1859.

8741 IDYLLE. FAUN DIE SYRINX BLASEND.

H. 0,60; Br. 0,48. Bez. unten: A. Böcklin. Gemalt um 1860. Erworben 1913.

7754 IM SPIEL DER WELLEN.

H. 1,80; Br. 2,36. Bez. rechts unten: A. Böcklin pinx. Gemalt 1883. Geschenk des Baron Jan Wendelstadt in Neubeuern.

BOSBOOM JOHANNES, geb. im Haag 18. Februar 1817, gest. daselbst 14. September 1891. Schüler von B. J. Hove (seit 1831), weitergebildet auf Studienreisen in Deutschland und Frankreich. Seit 1851 tätig im Haag.

H. G. 462 INNERES EINER KIRCHE IN AMSTERDAM.

Holz. H. 1,04; Br. 0,78. Bez. rechts unten: J. Bosboom 18??. Erworben 1850.

BRAND CHRISTIAN HILFGOTT D. ÄLTERE, geb. in Frankfurt a. O. 1695, gest. in Wien nach 1756. Schüler von Agricola. Seit 1720 in Wien tätig.

6576 IDEALLANDSCHAFT.

H. 0,64; Br. 0,76. Aus der Kurerzbischöfl. Galerie.

BRANDES HANS HEINRICH JÜRGEN, geb. in Bortfeld (Braunschweig) 23 Mai 1803, gest. in Braunschweig 6. Oktober 1868. Schüler von Fr. Barthel in Braunschweig und der Münchner Akademie 1823—25. Tätig in München (1823—30), in Italien (1830—32), seit 1832 in Braunschweig.

H. G. 397 GEGEND BEI SALZBURG.

H. 0,58; Br. 0,76. Bez. links unten: Brandes 1827. Erworben 1842.

9073 ANSICHT DES KOLOSSEUMS IN ROM.

H. 0,33; Br. 0,41. Erworben 1922.

BRINCKMANN PHILIPP HIERONYMUS, geb. in Speyer 1709, gest. in Mannheim 1760. Schüler von Dathan und beeinflußt von Ch. H. Brand. Studienreisen in die Schweiz und 1760 nach Paris. Tätig in Mannheim.

9081 KURFÜRST KARL THEODOR MIT GEFOLGE AM RHEINFALL VON SCHAFFHAUSEN.

H. 0,58; Br. 0,79. Gemalt gegen 1760. Geschenk des Konservators Dr. Eberhard Hanfstaengl 1922.

BRÜTT FERDINAND, geb. in Hamburg 13. Juli 1849. Schüler von A. Gensler und F. Heimerdinger in Hamburg und der Weimarer Kunstschule (1870—76) unter Pauwels und A. Baur. 1876—98 in Düsseldorf, seit 1898 in Cronberg i. T. tätig.

7897 DIE STUNDE DER ENTSCHEIDUNG IM GERICHTSSAALE.

H. 1,00; Br. 1,40. Bez. links unten: Frd. Brütt Ddf. 92. Erworben 1892.

BÜRKEL HEINRICH, geb. in Pirmasens 29. Mai 1802, gest. in München 10. Juni 1869. Unter eifrigem Studium der Niederländer autodidaktisch gebildet. 1824 auf 1 Jahr nach München, 1831—33 in Italien, dann dauernd in München tätig.

H. G. 383 MÜHLE IM GEBIRGE.

H. 0,63; Br. 0,84. Bez. rechts: H. Bürkel 1836. Erworben 1841.

H. G. 406 VOR EINEM AQUÄDUKT IN DER CAMPAGNA DI ROMA.

H. 0,57; Br. 0,76. Bez. links: H. Bürkel 1834. Erworben 1834.

H. G. 430 REGENSCHAUER IN PARTENKIRCHEN.

H. 0,43; Br. 0,60. Bez. links unten: H. Bürkel 1838. Erworben 1838.

H. G. 431 IN DER CAMPAGNA DI ROMA. HIRTENFAMILIE MIT ESELN UND SCHAFEN.

H. 0,48; Br. 0,66. Bez. rechts unten: H. Bürkel 1837. Erworben 1837.

8610 STUDIE. MARKTSZENE.

H. 0,41; Br. 0,59. Erworben 1911.

8871 GEFANGENNAHME EINER RÄUBERBANDE IN DEN ABRUZZEN.

H. 0,55; Br. 0,58. Geschenk des Herrn E. Ziegler in München 1916.

BURNITZ KARL PETER, geb. in Frankfurt a. M. 14. Januar 1824, gest. daselbst 18. August 1886. Bereiste Italien (1884), Spanien (1850) und Algier, dann mehrere Jahre in Paris unter dem Einfluß der Schule von Barbizon. Seit 1857 in Frankfurt, später in Cronberg i. T. tätig.

8856 SCHWARZWALDLANDSCHAFT.

H. 0,48; Br. 0,60. Bez. rechts unten: Burnitz. Erworben 1916.

BUSCH WILHELM, geb. in Wiedensahl (Hannover) 15. April 1832, gest. in Mechtshausen 9. Januar 1908. 1851/52 an der Düsseldorfer Akademie, vorübergehend in Antwerpen, geht 1854 nach München an die Akademie, wird aber mehr von seinen Freunden Diez, Lossow u. a. und von den Niederländern, vor allem Brouwer und Teniers beeinflußt. 1858—71 Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter".

BRUSTBILD EINES MALERS MIT PALETTE.

Holz. H. 0,33; Br. 0,28. Bez. rechts unten: Wilh. Busch. Leihgabe des Münchner Museum-Vereins.

8523 SELBSTBILDNIS MIT WEINGLAS. BRUSTBILD.

Holz. H. 0,34; Br. 0,28. Bez. links oben: W. Busch. Geschenk des Reichsrates Ernst Graf Moy 1908.

8520 ESEL IM STALL.

Pappe. H. 0,23; Br. 0,27. Bez. links unten: Wilh. Busch. Geschenk des Reichsrates Ernst Graf Moy 1908.

8525 BAUERNPAAR IN DER STUBE.

Pappe. H. 0,23; Br. 0,26. Geschenk des Reichsrates Ernst Graf Moy 1908.

8522 REGENWETTER-LANDSCHAFT.

Pappe. H. 0,22; Br. 0,26. Geschenk des Reichsrates Ernst Graf Moy 1908.

BUTTERSACK BERNHARD, geb. in Liebenzell (Württemberg) 16. März 1858. Schüler der Stuttgarter Akademie unter Karl Ludwig und Kappis (1877—81), dann bei Herm. Baisch, mit diesem 1882—84 in Karlsruhe. Seit 1884 in München und Umgebung tätig.

8279 HOCHSOMMER. LANDSCHAFT MIT BAUERNHÄUSERN.

H. 2,20; Br. 1,70. Bez. links unten: B. Buttersack 1903 Erworben 1903.

Ein anderes Bild des Künstlers in der Neuen Staatsgalerie.

CANAL GILBERT VON, geb. in Laibach 26. Dezember 1849. Schüler der Wiener Akademie. Zahlreiche Studienreisen nach Westfalen und Holland. 1878—95 in Düsseldorf, seit 1895 in München tätig.

7763 ALTER SCHLOSSGRABEN IN WESTFALEN.

H. 0,87; Br. 2,00. Bez. links unten: v. Canal 1888. Erworben 1888.

CATEL FRANZ LUDWIG, geb. in Berlin 22 Februar 1778 gest. in Rom 19. Dezember 1856. Studierte in Berlin weitergebildet in Paris (1807—11), seit 1811 in Italien, meist in Rom tätig. Den „Klosterbrüdern" nahestehend und von J. A. Koch beeinflußt.

H. G. 233 KRONPRINZ LUDWIG VON BAYERN IN DER SPANISCHEN WEINKNEIPE AUF RIPAGRANDE IN ROM, IN GESELLSCHAFT VON KÜNSTLERN UND SEINEN REISE-BEGLEITERN.

H. 0,63; Br. 0,73. Auf der Rückseite Dat. 29. II. 1824 und Personenverzeichnis. Zu hinterst auf der Bank der Kronprinz, rechts neben ihm Thorwaldsen und Graf Seinsheim. Auf der anderen Seite von links nach rechts: Klenze, Wagner, Veit, Ringseis, J. Schnorr, Oberst von Gumppenberg, am Tischende Catel.

H. G. 234 AUSSICHT VON ARRICCIA GEGEN DAS MEER.

H. 1,00; Br. 1,38. Aus dem Nachlaß König Max I.

3798 ITALIENISCHES VOLKSFEST AN DER BUCHT VON BAJÄ.

H. 1,00; Br. 1,39. Erworben 1823.

COIGNET JULES LOUIS PHILIPPE, geb. in Paris 2. Dezember 1798, gest daselbst 1. April 1860. Schüler von V. Bertin. Studienreisen nach Italien und dem Orient. Tätig in Paris.

H. G. 123 POSEIDONTEMPEL ZU PÄSTUM.

H. 0,97; Br. 1,62. Bez. rechts unten: J. Coignet 1844. Erworben 1845.

CONJOLA KARL, geb. in Mannheim 5. Februar 1773, gest. in München 18. November 1831. Schüler der Münchner Akademie. Tätig seit 1792 in München.

2961 ANSICHT AUS TIROL.
H. 0,70; Br. 0,92.

CONSTABLE JOHN, geb. in East Bergholt (Suffolk, England) 11. Juni 1776, gest. in London 31. März 1837. Schüler der Londoner Akademie (seit 1799 unter Farington und Reingles), beeinflußt von Ruisdael, Gainsborough und Girtin. Tätig hauptsächlich in Hampstead.

8369 LANDSCHAFT MIT FERNBLICK; GEWITTERHIMMEL.
H. 0,34; Br. 0,44. Erworben 1905.

8606 DIE KALKBRENNEREI.
H. 0,24; Br. 0,31. Geschenk des Reichsrates Franz Buhl in Deidesheim 1910.

8607 WALDLANDSCHAFT. Im Vordergrund ein Maler mit seiner fahrbaren Staffelei.
H. 0,40; Br. 0,53. Geschenk des Reichsrates Franz Buhl in Deidesheim 1910.

8608 LANDSCHAFT MIT WEIDEPLATZ.
H. 0,35; Br. 0,43. Geschenk des Reichsrates Franz Buhl in Deidesheim 1910.

CORNELIUS PETER, geb. in Düsseldorf 23 Sept. 1783, gest. in Berlin 6. März 1867. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Peter Langer (seit ca. 1795), tätig in Frankfurt (1809—11), Rom (1811—19). Von 1819—24 wechselweise in Düsseldorf und München, 1824—41 in München als Akademiedirektor, Begründer einer bedeutenden Schule. In diese Zeit fallen 2 Reisen nach Rom (1830/31; 1833—35) und Paris (1838). Seit 1841 in Berlin tätig.

8062 DIE BEFREIUNG DES PROMETHEUS DURCH HERAKLES. Karton zum Fresko in der hinteren kleinen Vorhalle der Glyptothek.
Karton. Kohlezeichnung, Lünette. H. 0,96; Br. 1,90. Erworben 1898.

COROËNNE

HENRI, geb. in Valenciennes 11. Februar 1822, gest. nach 1883. Schüler der École des Beaux-arts in Paris unter Pujal und Picot. Tätig in Paris.

H. G. 21 DER DAUPHIN WIRD VON SEINER MUTTER, DER KÖNIGIN MARIE ANTOINETTE, GETRENNT.

H. 1,54; Br. 2,34. Bez. rechts unten: Henri Coroënne 1859.

COROT

JEAN BAPTISTE CAMILLE, geb. in Paris 17. Juli 1796, gest. daselbst 22. Februar 1875. Schüler von Bertin (1822—25), weitergebildet in Rom (1825—28). Tätig vornehmlich in und bei Paris. Wiederholte Reisen durch Frankreich, Italien (1834 und 1843), die Schweiz, England und Holland.

8844 MÜHLE BEI MANTES.

H. 0,30; Br. 0,39. Bez. rechts unten: Corot. Erworben 1915.

COURBET

GUSTAVE, geb. in Ornans 10. Juni 1819, gest. in La Tour de Peilz am Genfer See 31. Dezember 1877. Seit 1839 Schüler von Steuben, Hesse und David d'Angers, im wesentlichen aber Autodidakt. Mehrere Reisen in Deutschland, 1853, 1869 und 1872 in München. Tätig in Paris, seit 1871 in der Schweiz.

8403 SOMMERLANDSCHAFT.

H. 0,27; Br. 0,36. Bez. links unten: G. Courbet. Erworben 1906.

8584 DER STEINBRUCH VON OPTEVOZ.

H. 0,64; Br. 0,85. Bez. links unten: G. Courbet. Erworben 1910.

8622 DAMENBILDNIS.

H. 0,55; Br. 0,46. Bez. links unten: G. Courbet. Geschenk des k. Rates v. Nemes in Budapest 1911.

8623 APFELSTILLEBEN.

H. 0,505; Br. 0,59. Bez. links unten: G. Courbet, rechts. St. Pélagie. Geschenk des k. Rates v. Nemes in Budapest 1911.

8649 LANDSCHAFT MIT FLUSS UND BRÜCKE.

H.0,49; Br.0,65. Bez. links unten: 65. G. Courbet. Geschenk eines Kunstfreundes zum Gedächtnis H. v. Tschudis 1912.

8650 BILDNIS DES MINISTERS OLLIVIER.

H. 0,50; Br. 0,40. Bez. links unten: G. Courbet. Geschenk eines Kunstfreundes zum Gedächtnis H. v. Tschudis 1912.

8651 DURCHGEHENDES PFERD.

H. 1,90; Br. 2,25. Bez. links unten: . . 61 Gustave Courbet. Geschenk von Durand-Ruel in Paris 1912.

COURTENS

FRANÇOIS, geb. in Dendermonde (Ost-Flandern) 14. Februar 1854. Schüler der Akademie seiner Vaterstadt, 1873 in Antwerpen, 1874 in Brüssel. Studienreisen in Belgien und Holland. Tätig in Brüssel Schaerbeek.

8088 KANALLANDSCHAFT IM HERBST.

H. 1,76; Br. 2,17. Bez. rechts unten: Franç. Courtens 98. Erworben 1899.

DAUMIER

HONORÉ, geb. in Marseille 26. Februar 1810, gest. in Valmondois 10. Februar 1879. Vorübergehend Schüler von E. Boudin, hauptsächlich autodidaktisch weitergebildet. Seit 1831 vornehmlich als Zeichner für die Witzblätter „La Caricature“ und „Charivari“ in Paris tätig.

8697 DAS DRAMA.

H. 0,97; Br.0,89. Bez. links unten: H. Daumier. Geschenk des Reichsrates Frhr. v. Cramer-Klett zum Gedächtnis H. v. Tschudis 1913.

8698 DON QUIXOTE.

H. 0,51; Br. 0.32. Bez. rechts unten: H. D. Geschenk des Schriftstellers K. Sternheim z. Gedächtn. H. v. Tschudis 1913.

DEFREGGER

FRANZ, geb. in Stronach in Tirol 30. April 1835, gest. in München 3. Januar 1921. Nach vorbereitenden Studien bei dem Bild-

hauer Stolz in Innsbruck ein Jahr bei Dyck an der Münchner Kunstgewerbeschule (1860/61), 1861—63 an der Münchner Akademie unter Anschütz und nach anderthalbjährigem Aufenthalt in Paris Schüler von Piloty (1864—70). In München tätig (1878—1910 Lehrer an der Akademie).

7718 DIE ERSTÜRMUNG DES ROTEN TURMES IN MÜNCHEN DURCH DIE OBERLÄNDER BAUERN AM WEIHNACHTSMORGEN 1705.

H. 1,61; Br. 2,22. Bez. links unten: F. Defregger 1881. Erworben 1881.

7953 DER BESUCH.

H. 0,92; Br. 0,71. Bez. rechts unten: Defregger 1875. Erworben 1895.

9030 DAS LETZTE AUFGEBOT. Entwurf.

Holz. H. 9,53; Br. 0,70. Bez. rechts unten: Defregger 1872. Erworben 1921.

DELACROIX

EUGÈNE, geb. in Charenton-St. Maurice 26. April 1798, gestorben in Paris 12. August 1863. Schüler von Guérin (1817—19), weitergebildet durch Géricault und unter dem Einfluß von Rubens. Reisen nach London (1825), Nordafrika und Spanien (1832). Tätig in Paris.

8717 SAUHATZ. Kopie nach dem Bilde von P. P. Rubens in der Dresdner Galerie.

H. 0,55; Br. 0,72. Erworben 1913.

DIETRICH

CHRISTIAN WILHELM ERNST, geb. in Weimar 30. Oktober 1712, gest. in Dresden 23. April 1774. Schüler seines Vaters Joh. Georg D. und von A. Thiele in Dresden. Studienreise nach Italien 1743. Tätig in Dresden.

759 DÜNENLANDSCHAFT.

H. 0,51; Br. 0,61. Erworben unter Kurfürst Karl Theodor

757 ORTSCHAFT AN EINEM FLUSS.

H. 0,51; Br. 0,61. Erworben unter Kurfürst Karl Theodor

DIEZ WILHELM, geb. in St. Georgen bei Bayreuth 17. Januar 1839, gest. in München 25. Februar 1907. Schüler der Münchner Akademie (1853—58), autodidaktisch weiter gebildet, hauptsächlich unter dem Einfluß der Niederländer (Brouwer, Teniers, Wouwermann). Seit 1870 Lehrer an der Münchner Akademie und Begründer einer bedeutenden Schule.

7954 EXZELLENZ AUF REISEN.

Holz. H. 0,40; Br. 0,52. Bez. rechts unten: Wilh. Diez, München 1874. Erworben 1895.

8454 PLÜNDERUNG IM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG.

Holz. H. 0,56; Br. 0,78. Bez. rechts oben: Wilh. Diez, München 1889. Erworben 1907.

8453 LANDSKNECHTFREUDEN.

Holz. H. 0,23; Br. 0,18. Bez. rechts oben: Wilh. v. Diez 1897. Erworben 1907.

8450 ALTE FRAU MIT KATZE UND BIERKRUG.

Holz. H. 0,22; Br. 0,155. Bez. links: Wilh. Diez 1876. Erworben 1907.

8897 SELBSTBILDNIS IN HALBER FIGUR.

H. 1,04; Br. 0,67. Erworben 1917.

DILLIS CANTIUS, geb. in Grüngiebing (Oberbayern) 1779, gest. in München 1856. Schüler und Begleiter seines Bruders Georg auf dessen Reisen nach Italien und Frankreich. Tätig hauptsächlich in München.

8431 LANDSCHAFT. Burg auf einem Hügel.

Holz. H. 0,335; Br. 0,43. Bez. rechts unten: Cantius D. Erworben 1906.

7651 ITALIENISCHE LANDSCHAFT (GROTTA FERRATA).

H. 0,61; Br. 0,735. Bez. rechts unten: CD. 1806 Roma. Erworben von König Max I.

DILLIS JOHANN GEORG, geb. in Grüngiebing (Oberbayern) 26. Dezember 1759, gest. in München 28. September 1841. Vorübergehend Schüler der Münchner Akademie unter J. J. Dorner d. Ä. (seit 1782). Autodidaktisch weitergebildet unter dem Einfluß der Niederländer und der Brüder Kobell. Zahlreiche Reisen nach Corsika, Italien, Paris. Seit 1806 hauptsächlich als Galeriebeamter und Berater König Ludwigs I. für Bilderankäufe tätig, bis 1814 Lehrer an der Akademie.

H. G. 266 ANSICHT DES TEGERNSEES.

Kupfer. H. 0,40; Br. 0,53. Bez. links unten: G v D. fe 1825. Erworben 1825.

H. G. 267 GROTTA FERRATA BEI ROM.

Holz. H. 0,34; Br. 0,44. Gemalt Anfang 19. Jahrhundert. Erworben 1841.

8009 PARTIE BEI SCHWABING.

H. 0,28; Br. 0,33. Gemalt vor 1810. Erworben durch Vermächtnis des Malers Anton Höchl 1897.

8425 ISARTAL BEI MÜNCHEN (um 1830).

H. 0,28; Br. 0,35. Erworben 1906.

9106 BLICK AUF DEN QUIRINAL IN ROM VOM GARTEN DER VILLA MALTA.

Papier auf Leinwand. H. 0,265; Br. 0,42. Bez. links unten: v. Dillis. Gemalt um 1818. Erworben 1922.

BILDNIS DES FINANZRATES NEUMAYR.

Holz. H. 0,195; Br. 0,155. Bez. rechts unten: G. Dillis 1909. Leihgabe.

BILDNIS DER FRAU NEUMAYR.

Holz. H. 0,195; Br. 0,155. Bez. links unten: G. Dillis 1909. Leihgabe.

DORNER JOHANN JAKOB DER ÄLTERE, geb. in Ehrenstetten im Breisgau 18. Juli 1741, gest. in München 22. Mai 1813. Schüler von Franz Jos. Rösch in Freiburg (1753), von Jos. Baur (1759) und J. Mages (1760) in Augsburg. Seit 1761 in München unter dem Einfluß der holländischen Kleinmeister weitergebildet. 1760—69 Studienreise nach den Niederlanden und Paris, dann dauernd in München tätig.

57 DIE FRAU IM KAUFLADEN (1775).

Holz. H. 0,51; Br. 0,41. Bez. rechts unten: J. Jakoby Dorner 1775. Aus der Kurfürstl. Galerie.

3079 BAYERN UND DIE SCHÖNEN KÜNSTE HULDIGEN DEM KURFÜRSTEN KARL THEODOR VON BAYERN. (In der Halle des Erdgeschosses).

H. 3,85; Br. 3,05.

DORNER JOHANN JAKOB DER JÜNGERE, geb. in München 7. Juli 1775, gest. daselbst 14. Dezember 1852. Schüler seines Vaters Joh. Jak. d. Ä. und Mannlich. Beeinflußt von den Holländern und Claude Lorrain. Studienreisen ins bayerische Gebirge, nach der Schweiz und Paris (1802/3), 1818 in Wien. Tätig in München.

H. G. 237 FELSSCHLUCHT MIT WASSERFALL.

H. 0,84; Br. 0,70. Bez. links unten: J. D. 1822. Erworben 1850.

EBERLE ROBERT, geb. in Meersburg a. Bodensee 22. Juli 1815, gest. in Eberfing bei Weilheim 19. September 1860. Schüler von J. J. Biedermann in Konstanz und seit 1830 der Münchner Akademie. Beeinflußt von Potter, Du Jardin u. a. Tätig in München.

8954 DER SCHAFHIRTE UND DER PFARRER.

H. 0,43; Br. 0,40. Bez. rechts unten: Robert Eberle 1844. Erworben 1918.

EBERLEIN JOHANN CHRISTIAN, geb. in Göttingen 1770, gest. daselbst 1815. In Rom 1805—13 nachweisbar. Beeinflußt von J. A. Koch.

H. G. 231 HEROISCHE LANDSCHAFT.

H. 0,97; Br. 1,36.

EBERT KARL, geb. in Stuttgart 13. März 1821, gest. in München 1. März 1885. Seit 1846 unter Rich. Zimmermann in München ausgebildet. Arbeitete gemeinsam mit E. Schleich und Chr. Morgenstern in Paris und in den Niederlanden. Tätig in München.

LANDSCHAFT MIT KÜHEN.

H. 0,85; Br. 1,20. Bez. links unten: C. Ebert 77. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

EDLINGER JOHANN GEORG, geb. in Graz am 1. März 1741, gest. in München 15. September 1819. Vorbereitender Unterricht bei Embert in Graz und Tuchmeier in Wien. Seit 1770 Schüler von Oefele in München, 1781 bayerischer Hofmaler. Zwischen 1768—81 zahlreiche Reisen zur Erledigung von Aufträgen nach der Schweiz, Rheinpfalz und dem übrigen Bayern. Tätig in München.

7771 BILDNIS DES BENJAMIN THOMPSON GRAF VON RUMFORD.

H. 0,94; Br. 0,70. Gemalt um 1790. Geschenk Sr. Exzellenz des Staatsrats von Ziegler 1889.

7772 SELBSTBILDNIS.

H. 0,74; Br. 0,50. Bez. auf der Rückseite: Joh. Georg Edlinger Hofmaler, gemalen von ihm selbst anno 1803. Geschenk Sr. Exzellenz des Staatsrats v. Ziegler 1889.

7773 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.

H. 0,64; Br. 0,50. Bez. auf der Rückseite: Barbara Edlinger, gebohren Welser, gemalen anno 1803 von Georg Edlinger Hofmaler. Geschenk Sr. Exzellenz des Staatsrats von Ziegler 1889.

8613 BILDNIS DES BUCHHÄNDLERS B. STROBEL UND SEINER ZWEI KINDER.

H. 140; Br. 1,07. Erworben 1911.

8578 BILDNIS EINES MÄDCHENS.

H. 0,54; Br. 0,42. Geschenk des Herrn L. von Back in Szegedin 1909.

8972 WEIBLICHES BILDNIS.

H. 0,78; Br. 0,64. Geschenk des Herrn J. Böhler in München 1918.

9004 BILDNIS DES HERRN VON SPITZEL.

H. 0,875; Br. 0,69. Geschenk von Exzellenz v. Neumayr 1920.

9097 BILDNIS DER GRÄFIN MARIA THERESIA VON LA ROSÉE, GEB. GRÄFIN TOPOR-MORAWITZKY.

H. 0,65; Br. 0,515. Bez. auf der Rückseite: gemalen von I. G. Edlinger in München 1783. Erworben 1922.

ENHUBER KARL, geb. in Hof 16. Dezember 1811, gest. in München 6. Juli 1867. Vorübergehend Schüler der Münchner Akademie (1832). Tätig in München.

7666 ABFAHRT EINES POSTWAGENS IM BAYRISCHEN GEBIRG.

H. 0,88; Br. 1,19. Gemalt 1866/67. Erworben 1868.

ERDELT ALOIS, geb. in Herzogswalde (Oberschlesien 5. November 1851, gest. in München 18. Januar 1911. Schüler von Steffek in Berlin und der Münchner Akademie unter H. Diez. Tätig in München.

7990 MÄDCHENKOPF.

H. 0,30; Br. 0,25. Bez. rechts oben: A. Erdelt Mchn. 1895. Erworben 1896.

EXTER JULIUS, geb. in Ludwigshafen a. Rh. 20. September 1863. Schüler der Münchner Akademie unter A. Wagner. Tätig in München.

7956 CHARFREITAG (Triptychon).
Mittelbild: H. 1,60; Br. 1,80. Bez. links unten: Julius Exter 1895. Seitenbilder: H. 1,60; Br. 0,61. Bez. unten: Julius Exter 95. Erworben 1895.

EZDORF JOHANN CHRISTIAN, geb. in Pößneck (Sachsen-Meiningen) 28. Februar 1801, gest. in München 18. Dezember 1851. Schüler der Münchner Akademie und beeinflußt von Everdingen und Ruisdael. Seit 1821 zahlreiche Studienreisen nach Skandinavien, England und ins bayerische Hochgebirge. Tätig in München.

H. G. 136 SCHWEDISCHE LANDSCHAFT.
H. 1,45; Br. 1,81. Bez. in der Mitte unten: C. Ezdorf 1835. Erworben 1835.

FABER KARL GOTTFRIED TRAUGOTT, geb. in Dresden 10. November 1786, gest. daselbst 25. Juli 1863. Schüler von Klengel (seit 1804). Tätig in Dresden.

3802 AUSSICHT AUF DRESDEN.
H. 0,42; Br. 0,57. Erworben 1825.

FABER DU FAUR OTTO VON, geb. in Ludwigsburg 3. Juli 1828, gest. in München 10. August 1901. Schüler von Kotzebue in München und Yvom in Paris. Tätig, mit Unterbrechung von zahlreichen Reisen, in Stuttgart und München.

8228 ERBEUTET. Beduinen zu Pferde mit Schafherde.
H. 0,57; Br. 1,17. Bez. links unten: O. v. Faber du Faur. Erworben 1902.

FAUSTNER LEONHARD, geb. in München 16. Februar 1815, gest. daselbst 1. April 1884. Schüler der Münchner Akademie unter Ainmiller und beeinflußt von Lotze. Tätig in München hauptsächlich als Glasmaler.

8991 MÄDCHEN IM HAUSGANG.
H. 0,26; Br. 0,20. Bez. links: L. Faustner 1851. Erworben 1919.

FEUERBACH ANSELM, geb. in Speyer 12. September 1829, gest. in Venedig 4. Januar 1884. Seit 1845 Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Schadow und Rethel, kam 1848 in München unter den Einfluß von Rahl, wurde 1850 Schüler von Wappers in Antwerpen und 1852/3 von Couture in Paris. Über Karlsruhe reist er nach Rom (1856). 1873 Akademieprofessor in Wien, seit 1877 in Venedig.

H. G. 5 MEDEA.

H. 1,97; Br. 3,95. Bez. links unten: Feuerbach R 70.

H. G. 503 DIE GIGANTEN.

H. 2,16; Br. 0,90. Bez. rechts unten: A. F. 74.

H. G. 504 SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS. Brustbild in braunem Rock.

H. 0,66; Br. 0,51. Bez. links oben: A. F. S. I. 75.

8439 BACCHUS UND ARIADNE MIT GEFOLGE.

Papier. H. 0,48; Br. 0.75. Bez. links unten: A. Feuerbach 64. Erworben 1906.

9025 DER TRAUM.

H. 0,41; Br. 0,325. Geschenk des Herrn Paul Rauers 1921.

FINK AUGUST, geb. in München 30. April 1846. Schüler von Stademann, Ed. Schleich und Lier. Tätig in München.

7741 WINTERMORGEN IM GEBIRGE BEI LENGGRIES.

H. 1,50; Br. 1,19. Bez. rechts unten: Aug. Fink 1886. Erworben 1886.

FIRLE WALTHER, geb. in Breslau 22. August 1859. Schüler der Münchner Akademie unter Gabl und Loefftz. Studienreisen nach Italien und Holland. Tätig in München.

7924 VATERUNSER (Triptychon).

H. 0,95; Br. 1,55. Bez. rechts oben beim Mittel- und linken Seitenbild: Walther Firle 1893. Erworben 1893.

FISCHER JOSEPH ANTON, geb. in Oberstdorf (Allgäu) 28. Februar 1814, gest. in München 20. März 1859. Schüler der Münchner Akademie unter Schlotthauer und Heinrich Heß. 1832—33 in Italien. Späterhin hauptsächlich mit Entwürfen für Glasfenster beschäftigt. Tätig in München.

H. G. 64 GRABLEGUNG CHRISTI.

H. 2,18; Br. 3,18. Bez. rechts unten: Jos. Ant. Fischer 1849. Erworben 1849.

FLÜGGEN GISBERT, geb. in Köln 9. Februar 1811, gest. in München 3. September 1859. Schüler der Düsseldorfer und Münchner Akademie (seit 1833), beeinflußt von Wilkie. Tätig in München.

H. G. 22 IM VORZIMMER EINES FÜRSTEN (unvollendet).

H. 1,55; Br. 2,23. Erworben um 1869.

FOLTZ PHILIPP, geb in Bingen 11. Mai 1805, gest. in München 5. August 1877. Seit 1825 Schüler von Cornelius in München, 1835—38 in Rom. 1851 Akademieprofessor und 1865 Galeriedirektor in München.

7935 DER ABSCHIED DES KÖNIGS OTTO VON GRIECHENLAND VON DER KGL. FAMILIE IN DER RESIDENZ ZU MÜNCHEN.

H. 0,62; Br. 0,48. Gemalt 1833, die Köpfe nach Zeichnungen von Bodmer. Erworben 1894.

7710 MUTTERLIEBE.

H. 1,32; Br. 1,63. Geschenk des Künstlers 1875.

FORTUNY CARLO MARIANO Y, geb. in Reus (Tarragona) 11. Juni 1838, gest. in Rom 21. November 1874. Schüler der Kunstschule von Barcelona unter dem Overbeckschüler Claudio Lorenzale, später von Meissonier und D. Morelli beeinflußt. Tätig in Madrid, Paris und Rom.

8404 DAS DUETT.

H 0,26; Br. 0,39. Bez. links unten: Fortuny. Erworben 1906

FRIEDBICHLER FRANZ, geb. in Dingolfing 13. November 1849, gest. bald nach 1880. Schüler der Münchner Akademie unter Diez.

8870 VIEHMARKT IN DINGOLFING.

H. 0,10; Br 0,16. Bez. rechts oben: F. Friedbichler 79. Geschenk des Kunstmalers Professor Mayr-Graz 1916.

FRIEDRICH KASPAR DAVID, geb. in Greifswald 5 September 1774, gest. in Dresden 7. Mai 1840. Schüler des Greifswalder Universitätszeichenlehrers Quistorp, weitergebildet an der Kopenhagener Akademie (1794—98) und in Dresden seit 1798. Tätig in Dresden, im Harz und Riesengebirge.

8858 RIESENGEBIRGSLANDSCHAFT MIT NEBELIGEM TAL.

H. 0,555; Br. 0,705. Gemalt um 1812. Erworben 1916.

FRIES BERNHARD, geb. in Heidelberg 16. Mai 1820, gest. in München 21. Mai 1879. Schüler von Koopmann in Karlsruhe, 1835—37 der Münchner Akademie und beeinflußt von Rottmann und Calame. Von 1837—46 in Italien, dazwischen 1840—43 in Düsseldorf. Tätig in München seit 1847.

H. G. 161 TIBERGEGEND BEI ROM.

H. 0,96; Br. 1,30. Bez. unten: Bernhard Fries. Erworben 1880.

FRIES ERNST, geb. in Heidelberg 22. Juli 1801, gest. in Karlsruhe 11. Oktober 1833. Schüler von Fr. Rottmann in Heidelberg, K. Kuntz in Karlsruhe und der Münchner Akademie (1821—23). Beeinflußt von dem englischen Landschafter J. W. Wallis und später von J. A. Koch. Studienaufenthalte in Rom (1823—27) in München (1827—31) unter dem Einfluß von K. Rottmann. Seit 1831 Hofmaler in Karlsruhe.

H. G. 335 WASSERFALL BEI ISOLA DI SORA.

H. 0,48; Br. 0,64. Bez. rechts unten: E. Fries 1833 Erworben 1841/42.

FRÖHLICHER OTTO, geb. in Solothurn 5. Juni 1840, gest. in München 2. November 1890. Schüler der Münchner Akademie unter Steffan (1860—63), dann zwei Jahre in Düsseldorf. 1876/77 in Paris und Barbizon, beeinflußt von Lier. Seit 1868 in München tätig.

7812 LANDSCHAFT AM UFER EINES WASSERS (bei Fürstenfeldbruck).

H. 0,93; Br. 1,23. Geschenk der Erben des Künstlers 1892.

FÜGER FRIEDRICH HEINRICH, geb. in Heilbronn 8. Dezember 1751, gestorben in Wien 5. November 1818. Schüler von Guibal in Ludwigsburg (1764) und Oeser in Leipzig; beeinflußt von Mengs. Tätig in Rom und Neapel 1776—83, in Wien 1774—76 und seit 1783 (Akademiedirektor 1795, Galeriedirektor 1806).

H. G. 7 DIE BÜSSENDE MAGDALENA.

H. 1,55; Br. 1,95. Bez. links unten: Füger P. 1808. Erworben vom Kronprinz Ludwig 1809.

1644 SCHLAFENDER AMOR VON DEN GRAZIEN UMGEBEN.

H. 0,58; Br. 0,595. Bez. links unten: H. Füger p. 1816. Erworben von König Max I.

FUTTERER JOSEF, geb. in Mondfeld bei Wertheim (Baden) 12. Februar 1871. Autodidakt. Lebt in München.

8609 KOPISTIN IN DER GALERIE.

H. 0,09 Br. 0,07. Bez. links unten: Futterer. Erworben 1911.

GABL ALOIS, geb. in Wies in Tirol 24. September 1845, gest. in München Ende Februar 1893. Schüler der Münchner Akademie seit 1862, zuerst bei Schraudolph, dann bei Ramberg und Piloty. Von Defregger stark beeinflußt. Tätig in München, 1878—82 Lehrer an der Akademie.

7747 EINE IMPFUNG IN TIROL.

H. 1,05; Br. 1,74. Bez. rechts unten: A. Gabl, München 1885. Geschenk des Herrn Baurat von Brandl 1887.

GALLAIT LOUIS, geb. in Tournai 10. März 1810, gest. in Brüssel 20. November 1857. Schüler von Hennequin, weitergebildet in Antwerpen und Paris im Anschluß an P. Delaroche. Seit 1843 in Brüssel tätig.

H. G. 164 EIN MÖNCH, ARME SPEISEND.

H. 1,02; Br. 0,81. Bez. rechts unten: Louis Gallait 1845. Erworben 1846.

GÉRARD FRANÇOIS BARON, geb. in Rom 11. März 1770, gest. in Paris 11. Januar 1837. Schüler von A. Pajou, N. G. Brenet und J. L. David. Tätig in Paris.

4909 BILDNIS DER SCHAUSPIELERIN M^ELLE HIPPOLYTE MARS.

H. 0,54; Br. 0,46. Geschenk Napoleons I. an König Max I.

GÉRICAULT (JEAN LOUIS ANDRÉ) THEODORE, geb. in Rouen 26. September 1791, gest. in Paris 26. Januar 1824. Schüler von Vernet und Guérin (1810). Studienreise nach Italien 1816/17, mit Charlet in London 1820—22. Tätig in Paris.

8583 AUFFAHRENDE ARTILLERIE.

H. 0,90; Br. 1,44. Erworben 1910.

GRAFF ANTON, geb. in Winterthur 18. November 1736, gest. in Dresden 22. Juli 1813. Schüler von J. N. Schellenberg in Winterthur und von Haid in Augsburg. Seit 1766 meist in Dresden tätig.

1035 SELBSTBILDNIS.

H. 0,62; Br. 0,51. Gemalt um 1772. Erworben 1817.

H. G. 215 BILDNIS DES MALERS CHODOWIECKI.

H. 0,70; Br. 0,57. Gemalt um 1800.

8953 WEIBLICHES BILDNIS.

Oval. H. 0,73; Br. 0,58. Erworben 1918.

GRÖGLER WILHELM, geb. 1839, gest. in München 6. Mai 1897. Mitarbeiter der Flieg. Blätter.

8839 DER HYPOCHONDER.

H. 0,54; Br. 0,42. Bez. links unten: W. Grögler. Erworben 1915.

GRÜTZNER EDUARD, geb. in Großkarlowitz (R. B. Oppeln) 26. Mai 1846. Schüler der Münchner Akademie unter Piloty (1866—70). Tätig in München.

7729 DER SCHLESISCHE ZECHER UND DER SATAN.

Holz. H. 0,50; Br. 0,41. Bez. links unten: Ed. Grützner 84. Erworben 1884.

WEINKELLER.

H. 0,54; Br. 0,75. Bez. rechts unten: E. Grützner. Leihgabe.

BLUMENSTRAUSS IN EINER VASE.

H. 0,63; Br. 0,47. Bez. rechts: Ed. Grützner 91. Leihgabe.

GUDIN JAN ANTOINE THÉODORE, geb. in Paris 15. Aug. 1802, gest. in Boulogne sur Seine 12. April 1880. Vorübergehend Schüler von Girodet-Trioson, weitergebildet im Anschluß an die Romantiker und auf Reisen nach Algier (1838/39) in den Orient, nach Rußland und Deutschland. Tätig in Paris.

9080 BLICK AUF DAS DECK EINES SCHIFFES.

Holz. H. 0,372; Br. 0,61. Bez. rechts unten: J. Gudin 1839. Als Geschenk erworben 1922.

GURLITT HEINRICH LOUIS THEODOR, geb. in Altona 8. März 1812, gest. in Naumdorf 19. September 1897. Schüler von S. Benedixen in Hamburg seit 1828 und der Kopenhagener Akademie. Studienreisen nach Dänemark und Skandinavien, mehrmals in Italien, Spanien, Griechenland. 1832—35 in München, 1839—43 in Kopenhagen. Seit 1873 in Dresden, zuletzt in Steglitz b. Berlin tätig.

H. G. 505. BEI BERCHTESGADEN.

H 0,32; Br. 0,40. Bez. links unten: L. Gurlitt 1836. Erworben 1841/42

GYSIS NICOLAUS, geb. auf der Insel Tinos im Archipelagus 1. März 1842, gest. in München 4. Januar 1901. Schüler der Münchner Akademie unter Piloty (1868—71). Studienreisen nach Griechenland und Kleinasien. Tätig in München, 1882—1901 Lehrer an der Akademie.

8949 SIEGESFEIER 1870.

H. 1,60; Br. 1,10. Bez. rechts unten: N. Gysis 1871 in München. Erworben 1918.

8084 STILLEBEN (Huhn).

H. 0,62; Br. 0,39. Bez. links unten: N. Gysis 81. Erworben 1898.

HABENSCHADEN SEBASTIAN, geb. in München 29. März 1813, gest. daselbst 7. Mai 1868. Vorübergehend Schüler der Münchner Akademie und beeinflußt von Peter Heß und H. Bürkel. Tätig in München.

8822 AUF DER WEIDE.

Holz. H. 0,315; Br. 0,34. Erworben 1915.

9094 VIEHHERDE IN HÜGELLANDSCHAFT.

H. 0,325; Br. 0,43. Erworben 1921.

HACKL GABRIEL, geb. in Marburg (Steiermark) 24. März 1843. Schüler der Wiener und Münchner Akademie seit 1865 unter Alex. Wagner und Piloty. Tätig in München, 1878—1919 Lehrer an der Akademie.

9028 DER HL. BORROMÄUS BEI DEN PESTKRANKEN.

Holz. H. 0,60; Br. 0,49. Bez. rechts unten: G. Hackl 89. Erworben 1921.

HAGN LUDWIG VON, geb. in München 23. November 1819, gest. daselbst 15. Januar 1898. Schüler der Münchner Akademie (seit 1841), ging 1847 nach Antwerpen zu Wappers, 1851 nach Berlin und wurde dort von Menzel beeinflußt. 1853—55 in Paris, 1863—65 in Florenz und Rom. Seit 1855 meist in München tätig.

H. G. 139 MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG IM GARTEN.

H. 1,21; Br. 1,60. Bez. links unten: L. v. Hagn 1859. Erworben 1860.

8595 MARIENPLATZ IN MÜNCHEN.

H. 0,70; Br. 0,72. Erworben 1910.

8598 IM GARTEN VON VERSAILLES.

H. 0,45; Br. 1,00. Erworben 1910.

8596 SAN GIORGIO IN VELABRO.

H. 0,515; Br. 0,71. Erworben 1910.

HARBURGER EDMUND, geb. in Eichstätt 4. April 1846, gest. in München 5. November 1906. Schüler der Münchner Akademie (seit 1866) unter W. Lindenschmit, beeinflußt von W. Diez. Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter". Tätig in München.

7798 BEAUX RESTES. Zecher mit leerem Krug.

Holz, achteckig. H. 0,35; Br. 0,27. Bez. links oben: E. Harburger 1890. Erworben 1890.

8455 WIRTSTUBE IN TIROL.

H. 0,61; Br. 1,12. Bez. links unten: Stufflach am Brenner. Erworben 1907.

HARTWICH HERMANN, geb. in New-York 8. Juli 1853. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez und L. Loefftz. Tätig in New-York (1893—96) und seit 1896 in München.

8532 OLIVENHAIN. Landschaftsstudie aus dem Sabinergebirge.

H. 0,44; Br. 0,585. Bez. rechts unten: H. Hartwich. Erworben 1907.

HASENCLEVER JOHANN PETER, geb. in Remscheid 18. Mai 1810, gest. in Düsseldorf 16. Dezember 1853. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Schadow, studierte 1838—42 in München. Tätig in Düsseldorf.

H. G. 387 HIERONYMUS JOBS IM EXAMEN.

H. 0,71; Br. 0,90. Bez. rechts unten: J. P. Hasenclever 1840. Erworben 1840.

HAUBER JOSEF, geb. in Geradsried bei Kempten 14. April 1766, gest. in München 23. Dezember 1834. Schüler der Wiener und Münchner Akademie unter Dorner d. Ä., beeinflußt von P. Langer. Tätig in München.

H. G. 687 BILDNIS DES MALERS FERD. KOBELL.

H. 0,63; Br. 0,50.

HAUG ROBERT, geb. in Stuttgart 27. Mai 1857, gest. daselbst April 1922. Schüler der Stuttgarter Kunstschule (seit 1872), ging 1877 nach München. Beeinflußt von Seitz, Böcklin und Feuerbach. Tätig in Stuttgart.

7799 EIN ABSCHIED,

H. 1,42; Br. 0,97. Bez. rechts unten: Robert Haug 90. Erworben 1890.

HAUSMANN FRIEDRICH KARL, geb. in Hanau 1825, gest. daselbst 11. März 1886. Schüler der Hanauer Zeichenakademie unter Pelissier (1845—48), der Antwerpener Akademie unter Wappers und Dykmans (1848—50), Studienreisen nach Paris (1851—53) und Italien (1854—55). Tätig in Frankfurt (1855—64), dann in Hanau als Direktor der Zeichenakademie.

9102 VILLA D'ESTE IN TIVOLI.

Pappe. H. 0,37; Br. 0,265. Bez. rechts unten: Tivoli 54. Erworben 1922.

HEFFNER KARL, geb. in Würzburg 1. Januar 1849. Schüler von Lier und Stademann in München. Studienreisen in England und Italien. Tätig in München.

7767 ISOLA SACRA BEI ROM.

H. 2,00; Br. 3,00. Bez. links unten: K. Heffner. Geschenk des Künstlers 1885.

HEIDECK CARL WILHELM FRHR. VON, gen. Heidegger, geb. in Saaralben (Lothringen) 6. Dezember 1788, gest. in München 21. Februar 1861. Bayrischer Offizier, im Nebenberuf Maler. Nach vorbereitenden Studien in Zürich, arbeitet er seit 1801 in München unter dem Einfluß von Quaglio und Hauenstein. Seine militärische Verwendung in Frankreich, Spanien, Italien und seit 1833 vornehmlich in Griechenland benützt er zu künstlerischer Betätigung. Zuletzt in München tätig.

H. G. 289 BRÜCKE VON CUENCA IN SPANIEN.

H. 0,61; Br. 0,75. Bez. links unten: C. v. Hdk. p. 7. 1825. Erworben 1841/42.

H. G. 290 HOF EINES HAUSES IN ATHEN

H. 0,60; Br. 0,47. Bez. rechts unten: C. v. Hdk. pt. 1838 Erworben 1841/42.

HEINLEIN HEINRICH, geb. in Weilburg (Nassau) 3. Dezember 1803, gest. in München 8. Dezember 1885. Zum Architekten bestimmt kommt er 1822 nach München zu Gärtner, widmet sich aber hauptsächlich malerischen Studien, die er in Wien (1825/26), in Mannheim (1826—29), auf Reisen nach der Schweiz und Italien fortsetzt. Seit 1832 in München tätig.

7746 HOCHGEBIRGSLANDSCHAFT MIT WASSERFALL BEI SALZBURG.

H. 2,13; Br. 2,78. Bez. rechts unten: Heinr. Heinlein. Geschenk der Witwe des Künstlers 1886.

HENGELER ADOLF, geb. in Kempten 11. Februar 1863. Schüler der Münchner Kunstgewerbeschule und Akademie (seit 1884). Tätig in München, seit 1912 Lehrer an der Akademie.

8196 EINSIEDLER MIT SEINEN FREUNDEN.

Holz. H. 0,47; Br. 0,58. Bez. rechts unten: A. Hengeler 1901. Erworben 1901.

8587 HEILIGE NACHT.

H. 0,70; B. 0,92. Bez. links oben: A. Hengeler 1909. Erworben 1910.

HERTER WILHELM FRIEDRICH, geb. in New-York 23. November 1865, gest. in München 8. November 1888. Schüler der Stuttgarter Kunstschule unter Grünewald und der Münchner Akademie unter W. Diez. Tätig in München.

8533 MÄDCHEN IN GRAUEM KLEID.

H. 0,70; Br. 0,53. Erworben 1907.

HESS HEINRICH MARIA, geb. in Düsseldorf 19. April 1798, gest. in München 29. März 1863. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Karl E. Ch. Heß (seit 1806 in München) und der Münchner Akademie unter P. Langer (seit 1812). Weitergebildet in Italien (1821—26) durch das Studium Raffaels und im Anschluß an Overbeck. Tätig in München, 1827—1849 Lehrer an der Akademie.

H. G. 4 BILDNIS DER MARCHESA FLORENZI.

H. 1,92; Br. 1,39. Bez. auf der Rückseite: Marchesa Marianna Florenzi, wohnhaft in Perugia, gebohrene Gräfinn Bacinetti aus Ravenna, wo sie zur Welt kam den 9. November 1802, Gemalt in Rom von Heinrich Heß im Frühling des 1824. Jahres. Auftrag des Kronprinzen Ludwig.

H. G. 63 ALTARGEMÄLDE. Maria mit dem segnenden Jesusknaben, umgeben von Heiligen. Auf den Stufen des Thrones knien die Patrone der vier von König Ludwig I. erbauten und dotierten

Kirchen: St. Bonifacius, der Hl. Ludwig, der Hl. Stephan mit den Modellen der Kirchen.

H. 4,56; Br. 3,27. Bez. links unten: H. Heß 1853.

H. G. 62 APOLLO UND DIE MUSEN.

H. 2,45; Br. 4,47. Auf Bestellung des König Max I. in Rom (1821—26) gemalt.

H. G. 304 BILDNIS DES BILDHAUERS THORWALDSEN. Brustbild.

Holz. H. 0,77; Br. 0,63. In Rom 1823 gemalt. Aus dem Nachlaß König Max II.

8970 BILDNIS DER FRAU ZEISS.

H. 0,45; Br. 0,38. Gemalt vor 1821. Geschenk von Fräulein Helene Huber in Regensburg 1918.

HESS PETER, geb. in Düsseldorf 29. Juli 1792, gest. in München 4. April 1871. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Karl E. Ch. Heß, der Münchner Akademie und W. Kobells seit 1806. Beeinflußt von den Holländern. 1813—15 nimmt er im Stab des Fürsten Wrede am Feldzug gegen Frankreich teil, 1833 begleitet er König Otto nach Griechenland. Auftragsreisen nach Wien und Rußland. Tätig in München, seit 1808 Lehrer an der Akademie.

H. G. 79 EINZUG DES KÖNIGS OTTO IN NAUPLIA, 6. Februar 1833.

H. 2,73; Br. 4,16. Bez. rechts unten: Peter Heß 1835. Erworben 1835.

H. G. 80 EINZUG DES KÖNIGS OTTO IN ATHEN, 12. Januar 1835.

Holz. H. 2,48; Br. 4,10. Bez. links unten: Peter Heß 1839.

H. G. 280 VOR EINER ITALIENISCHEN LOKANDA.

Holz. H. 0,39; Br. 0,50. Bez. links unten: P. Heß fec. 1810. Erworben 1841/42.

H. G. 282 SAN MARINO IM EHEMALIGEN KIRCHENSTAATE.

Holz. H. 0.38; Br. 0,50. Bez. links unten: Peter Heß 1822. Erworben 1841/42.

H. G. 284 ITALIENISCHE BAUERNFAMILIE ZU TIVOLI.

H. 0,24; Br. 0,21. Bez. rechts unten: P. Heß 1820. Erworben 1841/42.

H. G. 283 WALACHISCHER PFERDEFANG.

Holz. H. 0,22; Br. 0,28. Bez. rechts unten: Peter Heß 1829. Erworben 1841/42.

HIERL-DERONCO OTTO, geb. in Memmingen 23. Juli 1859. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez. Tätig in München.

8179 AUF DEM THEATER. Tänzerin und Zwerg.

H. 2,11; Br. 1,71. Bez. links unten: Hierl-Deronco 1901. Erworben 1901.

HOECKER PAUL, geb. in Oberlangenau (Grafschaft Glatz) 11. August 1854, gest. in München Februar 1910. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez (1874—79), weitergebildet in Paris und Holland. Tätig in München, 1891—98 Lehrer an der Akademie.

8535 BATTERIE AN BORD. Geschütz und Bemannung im Zwischendeck.

Pappe. H. 0,24; Br. 0,33. Erworben 1907.

HOLMBERG AUGUST, geb. in München 1. August 1851, gest. daselbst 7. Oktober 1911. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez (seit 1868). Studienreisen nach Italien, Belgien und Paris. Tätig in München.

7733 EIN JUNGER GELEHRTER.

H. 0,65; Br. 0,75. Bez. links: A. Holmberg. Erworben 1885.

JOHANSEN VIGGO, geb. in Kopenhagen 1851. Schüler der dortigen Akademie. Tätig in Kopenhagen.

8077 MEINE FREUNDE ABENDS BEI MIR.
H. 1,28; Br. 1,57. Bez. links unten: V. Johansen 1897. Erworben 1898.

KAMPF ARTHUR, geb. in Aachen 26. September 1864. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter P. Janßen und Ed. v. Gebhardt. Studienreisen nach Italien, Frankreich und den Niederlanden. Tätig in Düsseldorf bis 1899, seitdem in Berlin

7800 DIE AUFBAHRUNG KAISER WILHELMS I. in der Nacht vom 13. zum 14. März 1888 im Dom zu Berlin.
H. 1,14; Br. 1,60. Bez. links unten: Arthur Kampf. Erworben 1890.

KANOLDT EDMUND, geb. in Großrudelstedt (Thüringen) 13. März 1845, gest. in Nauheim 27. Juni 1904. Zuerst Schüler von F. Preller (1864—69), bis 1872 in Rom, wo er von Dreber beeinflußt wird, 1873/74 in München, seit 1876 in Karlsruhe.

8771 RHÖNLANDSCHAFT, MILSEBURG (1884).
Holz. H. 0,30; Br. 0,39. Bez. rechts unten: E. Kanoldt. Erworben 1914.

KAUFFMAN MARIA ANNA ANGELIKA, geb. in Chur 30. Oktober 1741, gest in Rom 5. November 1807. Schülerin ihres Vaters Joseph Kauffman. Tätig in England 1766—81 und in Rom.

1056 SELBSTBILDNIS
H. 0,63; Br. 0,51. Bez.: Angelica Kauffman Pinx. 1784. Erworben 1817.

7418 BILDNIS LUDWIGS I. ALS KRONPRINZ.
H. 2,23; Br. 1,465. Erworben 1808.

KAULBACH FRIEDRICH AUGUST, geb. in Hannover 2. Juni 1850, gest. in Ohlstadt (Oberbayern) 26. Januar 1920. Nach vorbereitendem Unterricht bei seinem Vater Friedrich K. Schüler der Nürnberger Kunstschule unter K. Raupp und der Münchner Akademie. Tätig in München, 1886—1891 Direktor der Akademie.

7879 GRABLEGUNG CHRISTI.

H. 2,13; Br. 3,05. Bez. links unten: F. Aug. Kaulbach. Erworben 1892.

8150 BILDNIS EINES KINDES IM ROSA KLEIDCHEN.

H. 1,23; Br. 0,89. Bez. links unten: F. A. Kaulbach 1899. Erworben 1900.

8205 BILDNIS DES GEHEIMRATS VON PETTENKOFER.

H. 1,18; Br. 0,94. Bez. rechts unten: F. A. v. Kaulbach 1901. Erworben 1901.

8263 BILDNIS DES PRINZREGENTEN LUITPOLD VON BAYERN. Ganze Figur in Generalsuniform.

H. 2,35; Br. 1,26. Bez. links unten: F. A. v. Kaulbach 1902. Erworben 1902.

8718 MÄNNERKOPF.

Pappe. H. 0,46; Br. 0,37. Bez. rechts unten: F. Kaulbach 1878. Erworben 1913.

8570 TULPENSTILLEBEN.

Pappe. H. 1,01; Br. 0,66. Erworben 1909.

BILDNIS DES VATERS DES KÜNSTLERS.

H. 1,34; Br. 1,16. Bez. rechts unten: F. A. Kaulbach 1891. Leihgabe.

STUDIENKOPF.

Holz. H. 0,415; Br. 0,345. Bez. rechts oben: F. A. Kaulbach 1879. Leihgabe.

BEWEINUNG CHRISTI.

Pappe. H. 0,43; Br. 0,33. Leihgabe.

ENTWURF ZU EINER DEKORATIVEN WANDMALEREI.

H. 0,75; Br. 0,83. Bez. rechts unten: F. A. Kaulbach. Leihgabe.

KAULBACH

HERMANN, geb. in München 26. Juli 1846, gest. daselbst 9. Dezember 1909. Schüler der Münchner Akademie unter Piloty. Tätig in München.

H. G. 137 UNSTERBLICHKEIT. Eine weibliche Gestalt küßt die mit Lorbeer bekränzte Büste eines Mannes.

H. 2,84; Br. 1,81. Bez. links unten: Hermann Kaulbach. Erworben 1888.

KAULBACH

WILHELM, geb. in Arolsen 15. Oktober 1805, gest. in München 7. April 1874. Schüler der Düsseldorfer (seit 1822) und Münchner Akademie (seit 1826) unter Cornelius. Studienreise nach Rom 1839. Tätig in München und Berlin, seit 1849 Direktor der Münchner Akademie.

H. G. 23 DIE ZERSTÖRUNG VON JERUSALEM DURCH TITUS.

H. 5,89; Br. 7,03. Entstanden in den Jahren 1837—46. Erworben 1846.

H. G. 24 MALER HEINRICH HEINLEIN ALS SCHELLENBERG BEI DEM KÜNSTLER-MASKENFEST IM JAHRE 1840.

H. 2,22; Br. 1,31. Bez. links unten: W. Kaulbach.

H. G. 25 MALER DIETRICH MONTEN ALS HAUPTMANN DER LANDSKNECHTE.

H. 2,28; Br. 1,31.

SKIZZEN zu den an den Außenseiten der Neuen Pinakothek von Nilson und Barth ausgeführten Fresken.

(Die Angabe der dargestellten Persönlichkeiten erfolgt von links nach rechts.)

H. G. 196 König Ludwig I., umgeben von Künstlern und Gelehrten, steigt vom Throne, um die ihm dargebotenen Werke der Plastik und Malerei zu betrachten. (J. Winkelmann, König Ludwig I., Sulpice Boisserée, G. Dillis, F. Wagner, F. S. Brulliot.)

H. 0,80; Br. 1,65.

H. G. 196 Studium der deutschen Künstler neuerer Zeit in Rom. (F. Overbeck, G. Hiltensperger, M. Echter, J. Muhr, Ch. Nilson, A. Eberle, W. Kaulbach.)

H. 0,80; Br. 1,68.

H. G. 197 Künstler erhalten Aufträge durch König Ludwig I. (F. Gärtner, H. Heß, L. v. Klenze, P. Cornelius, J. v. Schnorr, C. Schwanthaler.)

H. 0,77; Br. 1,64.

H. G. 198 Bekämpfung des Zopfes durch Künstler und Gelehrte unter dem Schutze der Minerva. (F. Schinkel, J. Carstens, A. Thorwaldsen, J. Winkelmann, P. Cornelius, F. Overbeck, P. Veith.)

H. 0,81; Br. 1,785.

H. G. 199 Die von König Ludwig I. zur Ausführung seiner Ideen berufenen Künstler im Fache der Historien-, Schlachten-, Landschafts- und Genremalerei. (Graf Raczynsky, C. Rottmann, A. Adam, H. Bürkel, P. Heß, D. Monten, H. Heß, S. Amsler, C. Zimmermann, J. Schraudolph, P. Cornelius, K. Hermann.)

H. 0,80; Br. 1,68.

H. G. 200 Die von König Ludwig I. mit Ausführung monumentaler Bauwerke betrauten Künstler. (L. Klenze, A. Voit, K. Ziebland, D. Ohlmüller, F. Gärtner.)

H. 0,80; Br. 1,68.

H. G. 201 Die von König Ludwig I. beschäftigten Bildhauer. (E. Rietschel, L. Wichmann, G. Schadow, Ch. Rauch, J. Halbig, C. Schwanthaler, F. Brugger, M. Widnmann, A. Thorwaldsen, L. Schaller, R. Schadow, C. Eberhard.)

H. 0,80; Br. 1,78.

H. G. 204 Ein Künstlerfest, wobei eine Statue des Königs Ludwig I. bekränzt wird.

H. 0,74; Br. 1,80.

H. G. 262 KÖNIG LUDWIG I. Porträt-Skizze, Brustbild.

Pappe. H. 0,60; Br. 0,43. Bez. links oben: 6. Mai 1843 W. K. Erworben 1883 aus dem Nachlaß des Künstlers.

KELLER

ALBERT, geb. in Gais (Schweiz) 27. April 1844 gest. in München 16. Juli 1920. Beeinflußt von L. v. Hagn und hauptsächlich von Ramberg. Weitergebildet auf Reisen in Italien, Frankreich und den Niederlanden. Tätig in München.

8073 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.

H. 1,48; Br. 1,00. Bez. links unten: Albert Keller. Erworben 1898.

8496 KAISERIN FAUSTINA IM JUNOTEMPEL ZU PRÄNESTE.

Holz. H. 0,41; Br. 0,82. Bez. links unten: Albert von Keller 1881. Erworben 1908.

8744 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.

Holz. H. 0,43; Br. 0,22. Bez. links unten: Albert Keller. Geschenk des Künstlers. 1913.

8498 IM SALON. Zwei Damen beim Tee.

Holz. H. 0,32; Br. 0,41. Bez. rechts unten: Albert v. Keller. Gemalt 1886. Erworben 1908.

8366 CHOPIN. Dame auf das Klavierspiel einer zweiten lauschend.

Holz. H. 0,85; Br. 0,69. Bez. links oben: Albert Keller 1873. Geschenk des Kunsthändlers Aug. Humpelmayr in München 1905.

8747 FAUN UND NYMPHE.

Pappe. H. 0,22; Br. 0,255. Geschenk des Künstlers 1913.

8749 DIE AUFERWECKUNG VON JAIRI TÖCHTERLEIN.

Holz. H. 0,41; Br. 0,63. Bez. rechts unten: Albert von Keller. Gemalt 1886. Geschenk des Künstlers 1913.

8751 ANDROMEDA.

Holz. H. 0,445; Br. 0,285. Bez. links unten: Albert Keller 1876. Geschenk des Künstlers 1913.

8743 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.

Holz. H. 0,35; Br. 0,255. Bez. links unten: Albert Keller 1879. Geschenk des Künstlers 1913.

8745 LESENDE DAME.

H. 0,315; Br. 0,275. Bez. rechts oben: Albert Keller 1876. Geschenk des Künstlers 1913.

8495 ZUR AUDIENZ.

H. 0,44; Br. 0,36. Erworben 1908.

8337 TÄNZERIN MADELEINE.

Holz. H. 0,41; Br. 0,24. Erworben 1904.

8748 DIE AUFERWECKUNG VON JAIRI TÖCHTERLEIN.

Holz. H. 0,20; Br. 0,345. Bez. rechts unten: Albert Keller 1877. Geschenk des Künstlers 1913.

8788 DIE AUFERWECKUNG VON JAIRI TÖCHTERLEIN.

H. 0,505; Br. 0,705. Bez. rechts unten: Albert Keller. 1881. Erworben 1914.

Weitere Bilder des Künstlers in der Neuen Staatsgalerie.

KELLERHOVEN MORITZ, geb. in Altenrath (Herzogtum Berg) 1758, gest. in München 14. Dezember 1830. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Krahe (seit 1775), weitergebildet in Wien (1779), in Italien (1782). Seit 1784 Hofmaler in München

H. G. 218 BILDNIS DES MICHAEL GILBERT, DES LETZTEN ABTES VON STEINGADEN.

H. 1,38; Br. 0,96.

H. G. 584 BILDNIS DES ERZHERZOGS KARL VON ÖSTERREICH.

H. 2,17; Br. 1,48. Erworben 1847.

8879 WEIBLICHES BILDNIS.

H. 0,48; Br. 0,38. Geschenk 1916.

9047 DOPPEL-BILDNIS.

H. 0,355; Br. 0,29. Erworben 1921.

KLEIN JOHANN ADAM, geb. in Nürnberg 24. November 1792, gest. in München 21. Mai 1875. Schüler der Nürnberger Zeichenschule unter Zwinger und A. Gabler und der Wiener Akademie (1811—15). Seit 1839 in München tätig.

3800 AN DER SALARISCHEN BRÜCKE BEI ROM.

H. 0,375; Br. 0,465. Bez. links unten: J. A. Klein pinx. Roma Februar 1821. Erworben von König Max I.

KLOTZ SIMON, geb. in Mannheim 1777, gest. in München 1825. Sohn und Schüler des Matthias K., weiterausgebildet unter Dorner und auf Reisen nach Dresden, Berlin, Kopenhagen, Frankreich und Italien. Seit 1805 in Landshut als Universitätsprofessor für Kunsttheorie tätig.

8951 DIE NACHT MIT IHREN KINDERN, SCHLAF UND TOD.

Holz. H. 0,35; Br. 0,39. Bez. in der Mitte unten: S. Klotz 1811. Erworben 1918.

KNAUS LUDWIG, geb. in Wiesbaden 5. Oktober 1829, gest. in Berlin 7. Dezember 1910. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter K. Sohn und W. Schadow (1845—52). Tätig in Paris (1852—60) und Berlin.

8768 DER ORGELMANN.

Holz. H. 0,56; Br. 0,376. Bez. links oben: L. Knaus 1889. Geschenk des Herrn Rudolf v. Goldschmidt-Rothschild in Frankfurt a. M. 1914.

KOBELL FERDINAND, geb. in Mannheim 7. Juni 1740, gest. in München 1. Februar 1799. Schüler von P. Verschaffelt in Mannheim, weitergebildet in Paris (1768/69). Seit 1793 in München tätig.

2869 AM RHEIN.

H. 0,555; Br. 1,045. Bez. links unten: F. Kobell 1788. Aus der Zweibrücker Galerie.

6545 DER ASCHAFFENBURGER SCHLOSSPARK BEIM KAPUZINERKLOSTER.

H. 0,80; Br. 1,13. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6546 DAS TAL GEGEN GOLDBACH IN UNTERFRANKEN.

H. 0,80; Br. 1,13. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6585 BLICK AUF DIE MAINBRÜCKE BEI ASCHAFFENBURG.

H. 0,80; Br. 1,13. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6586 DER OBERE SEE IM SCHÖNEN BUSCH BEI ASCHAFFENBURG.

H. 0,80; Br. 1,13. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

1627 LANDSCHAFT.

Holz. H. 0,20; Br. 0,28. Aus der Mannheimer Galerie.

1181 LANDSCHAFT.

Holz. H. 0,20; Br. 0,275. Aus der Mannheimer Galerie.

KOBELL WILHELM, geb. in Mannheim 6. April 1766, gest. in München 15. Juli 1855. Schüler seines Vaters Ferdinand K., der Mannheimer und Düsseldorfer Akademie, weitergebildet unter dem Einfluß der Niederländer des 17. Jahrh., vor allem Wouwermans. Seit 1793 in München tätig.

BILDNIS DES KÖNIGS LUDWIG I. ALS KRONPRINZ in Chevaulegers-Uniform.

H. 1,59; Br. 1,19. Leihgabe der Akademie der Wissenschaften.

DIE SCHLACHT BEI WAGRAM (7. Juli 1809). Im Vordergrund Generalleutnant Fürst Wrede mit seinem Stab.

H. 2,07; Br. 3,02. Gemalt 1811. Leihgabe des Residenzmuseums.

3822 DIE BELAGERUNG VON KOSEL 1807. Im Vordergrund Generalmajor von Raglovich mit seinem Stab.

H. 2,07; Br. 3,02. Bez. rechts unten: Wilhelm Kobell 1808.

H. G. 32 AM DRITTEN TAG NACH DER SCHLACHT VON HANAU, 30. Oktober 1813.

H. 2,04; Br. 3,23. Gemalt 1814.

1198 AUF DER LANDSTRASSE, FUHRMANN UND BÄUERIN.

H. 0,56; Br. 0,49. Bez. rechts unten: WK 1822. Erworben von König Max I.

1199 DIE ÜBERFAHRT ÜBER DEN SEE.

H. 0,36; Br. 0,47. Bez. rechts unten: W. Kobell 1790. Erworben von König Max I.

KOCH JOSEF ANTON, geb. in Elbigenalp (Obergiebeln im Lechtal, Tirol) 27. Juli 1768, gest. in Rom 12. Januar 1839. Studierte zuerst als Bildhauer an der Karlsschule in Stuttgart (1785—1791). In Basel kam er unter den Einfluß der Schweizer Landschafter (Aberli, Schellenberg u. a.) und wandte sich in Rom im Anschluß an Carstens der heroischen Landschaft zu. Tätig in Rom und 1812—15 in Wien.

H. G. 11 HEROISCHE LANDSCHAFT MIT REGENBOGEN.

H. 1,90; Br. 1,71. Bez. rechts unten: G. Koch Tirolese in Roma fece 1815. Erworben um 1818.

H. G. 223 DER SCHMADRIBACHFALL IN DER SCHWEIZ.

H. 1,32; Br. 1,10. Gemalt 1821/22. Erworben 1824.

H. G. 222 ITALIENISCHES WINZERFEST.

Holz. H. 0,46; Br. 0,57. Bez. unten: Koch aus Tirol 1812. Erworben 1847.

4907 IDEALLANDSCHAFT MIT DEM HL. GEORG.

H. 0,99; Br. 1,32. Gemalt 1807 auf Bestellung des bayer. Hofes. Erworben 1808.

8919 DIANA UND AKTÄON.

H. 1,00; Br. 0,77. Bez. rechts unten: I. K. Gemalt um 1833. Erworben 1917.

KÖNIG HUGO, geb. in Dresden 12. Mai 1856, gest. daselbst 27. Juli 1899. Schüler von Oehme in Dresden und der Münchner Akademie unter Seitz, Loefftz und Lindenschmit (seit 1879). Tätig in München und Dresden.

7837 BEIM TÜRMER VON ST. PETER IN MÜNCHEN.

H. 1.34; Br. 0.89. Bez. rechts unten: Hugo König. Erworben 1891.

KOTSCHENREITER HUGO, geb. in Hof 6. Januar 1854, gest. in München 22. April 1908. Schüler der Kunstschule in Nürnberg und der Münchner Akademie. Tätig in München.

8080 JÄGER-LATEIN.

H. 0,33; Br. 0,25. Bez. links unten: H. Kotschenreiter. Erworben 1898.

KUEHL GOTTHARD, geb. in Lübeck 28. November 1850, gest. in Dresden 10. Januar 1915. Schüler der Dresdner, dann der Münchner Akademie unter W. Diez (1871—79). Weitergebildet unter dem Einfluß von Fortuny und in Paris. Studienreisen nach Holland. Tätig in München und seit 1895 in Dresden.

9009 IN DER BIBLIOTHEK.

H. 0,345; Br. 0,265. Bez. rechts unten: Kühl. Erworben 1921.

Weitere Bilder des Künstlers in der Neuen Staatsgalerie.

KUNTZ CARL, geb. in Mannheim 28. Juli 1770, gest. in Karlsruhe 8. September 1830. Schüler der Mannheimer Akademie unter Rönger und Quaglio. Studienreisen in die Schweiz und nach Italien (1790). Tätig in Karlsruhe.

H. G. 229 KÜHE AUF DER WEIDE.

Holz. H. 0,39; Br. 0,50. Bez. links unten: C. Kuntz fec. 1815. Erworben 1850.

H. G. 230 HIRTEN VON EINEM STIER ANGEGRIFFEN.

Holz. H. 0,39; Br. 0,51. Bez. links unten: C. Kuntz fex. 1815. Erworben 1850.

H. G. 256 SCHWEIZER GEBIRGSLANDSCHAFT.

Holz. H. 0,47; Br. 0,68. Bez. rechts: C. Kuntz n. d. Natur 1792. Erworben 1850.

H. G. 257 SCHWEIZER LANDLEUTE AM UFER EINES SEES.

Holz. H. 0,48; Br. 0,68. Bez. rechts unten: C. Kuntz f. 1791. Erworben 1850.

KUNZ ADAM LUDWIG, geb. in Wien 3. Juni 1857. Schüler der Wiener und Münchner Akademie unter Lenbach und Kaulbach, später bei Munkacsy in Paris. Seit 1878 in München tätig.

8096 STILLEBEN.

Holz. H. 0,73; Br. 1,25. Bez. rechts unten: Adam Kunz 1899. Erworben 1899.

9072 STILLEBEN MIT FISCHEN.

H. 0,26; Br. 0,21. Bez rechts oben: L. Adam Kunz. Erworben 1922.

KURZBAUER EDUARD, geb. in Wien 2. März 1840, gest. in München 13. Januar 1879. Schüler der Wiener Akademie unter Führich und der Münchner unter Piloty (1867—71). Tätig in München.

7715 LÄNDLICHES FEST IN SCHWABEN.

H. 1,24; Br. 1,95. Bez. rechts unten: E. Kurzbauer München Erworben 1879.

8561 BÄUERIN AM SPINNRAD.

Pappe. H. 0,46; Br. 0,37. Bez. links unten: Kurzbauer. Erworben 1909.

8988 MÄDCHENBILDNIS.

H. 0,47; Br. 0,35. Geschenk des Herrn J. Böhler jun. in München 1919.

LANG ALBERT, geb. in Karlsruhe 15. November 1847. Schüler Strähubers an der Münchner Akademie dann unter Leibls Einfluß, später in Italien (1874—88) unter dem Haus v. Marées' und Böcklins, in Frankfurt (1888—97) von Thoma angeregt. Seit 1897 in München tätig.

8955 HÜGELIGE LANDSCHAFT.

H. 0,41; Br. 0,61. Erworben 1918.

LANG HEINRICH, geb. in Regensburg 24. April 1838, gest. in München 8. Juli 1891. Schüler der Münchner Akademie unter F. Voltz und von A. Schreyer in Paris. Tätig in München.

PFERDEKÖPFE.

H. 0,33; Br. 0,42. Bez. rechts unten: Graßlfing X/65. H. Lang. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

LANGE JULIUS, geb. in Darmstadt 17. August 1817, gest. in München 25. Juni 1878. Schüler von Müller in Darmstadt, der Münchner Akademie und von Schirmer in Düsseldorf, beeinflußt von Rottmann. Tätig in München.

8906 LANDSCHAFT MIT EICHEN.

H. 0,60; Br. 0,48. Bez. links unten: Julius Lange 1847. Geschenk 1917.

LANGER JOHANN PETER, geb. in Kalkum bei Düsseldorf 1756, gest. in Haidhausen bei München 6. August 1824. Schüler von J. L. Krahe in Düsseldorf, weitergebildet in Paris. 1789 Akademiedirektor in Düsseldorf und 1806 in München.

H. G. 91 BILDNIS DER KRONPRINZESSIN THERESE VON BAYERN, Gemahlin Ludwig I.

H. 2,33; Br. 1,46. Bez. rechts unten: J. P. Langer f. 1812. Erworben 1812.

LANGER ROBERT, geb. in Düsseldorf 9. März 1783, gest. in München 6. Oktober 1846. Sohn und Schüler des Johann Peter L., weitergebildet in Italien und Paris. Seit 1806 in München tätig, 1806—27 Lehrer an der Akademie.

7642 DIE ERZIEHUNG DES BACCHUS (Entwurf).

H. 0,30; Br. 0,32. Erworben 1861.

7643 DIE ERZIEHUNG DES BACCHUS.

H. 1,82; Br. 1,88. Bez. links unten: R. v. Langer 1835. Erworben 1861.

LANGHAMMER ARTHUR, geb. in Lützen 6. Juli 1855, gest. in Dachau 4. Juli 1901. Tätig in München und Dachau.

7836 VESPERBROT.

H. 1,03; Br. 1,41. Bez. rechts unten: A. Langhammer. Erworben 1901.

LAWRENCE

SIR THOMAS, geb. in Bristol 4. Mai 1769, gest. in London 7. Jan. 1830. Schüler von W. Hoave in Bath und seit 1787 der Londoner Akademie unter Reynolds. Bildnisaufträge führten ihn nach Paris, Italien, Wien. Tätig in London.

BILDNIS DES LORD MULGRAVE.

H. 0,77; Br. 0,63. Leihgabe des Münchner Museum-Vereins.

LENBACH

FRANZ, geb. in Schrobenhausen 13. Dezember 1836, gest. in München 6. Mai 1904. Schüler der Münchner Akademie unter Piloty (1856—57), mit diesem 1858 in Rom. Tätig in Weimar (1860—62), Italien (1863—66), Wien (1872—74) und München.

7744 BILDNIS DES PAPSTES LEO XIII. Kniestück, im Lehnstuhle.

H. 1,24; Br. 0,98. Bez. links unten: F. Lenbach Rom 1885. Erworben 1887.

7734 BILDNIS DES FÜRSTEN BISMARCK. Halbfigur, sitzend.

H. 1,25; Br. 0,96. Bez. links oben: F. Lenbach 1884. Erworben 1885.

7730 BILDNIS DES STIFTSPROPSTES UND REICHSRATES DÖLLINGER.

Holz. H. 0,96; Br. 0,69. Bez. Mitte oben: F. Lenbach 1874. Geschenk der Frau Reichsrat Freifrau von Cramer-Klett. 1884.

7938 DIE TOCHTER DER HERODIAS.

Bild: H. 1,10; Br. 0,94. Landschaft: H. 0,19; Br. 0,91. Bez. links unten: F. Lenbach 1894. Erworben 1894.

8002 BILDNIS DES DICHTERS HERMANN LINGG. Kniestück.

H. 1,11; Br. 0,88. Erworben 1896.

8172 BILDNIS DES ARZTES DR. SCHANZENBACH.

H. 1,07; Br. 0,82. Bez. rechts unten: Lenbach. Erworben 1901.

8368 BILDNIS DES KAISERS WILHELM I., in Interimsuniform mit dem Eisernen Kreuze.

Holz. H. 1,05; Br. 0,78. Bez. rechts unten: F. Lenbach. Erworben 1905.

8370 BILDNIS DER FRAU GEHEIMRAT JOEST. Brustbild.

H. 0,77; Br. 0,71. Bez. rechts unten: Lenbach 1900. Erworben 1905.

8375 DORFSTRASSE IN ARESING.

Pappe. H. 0,38; Br. 0,48. Bez. rechts unten: 1856. F. Lenbach, Aresing 25/ . Erworben 1905.

8407 BILDNIS DES MALERS FRANZ VON DEFREGGER. Brustbild.

Holz. H. 0,56; Br. 0,385. Bez. rechts unten: F. Lenbach. Geschenk des Bankiers Theodor Waitzfelder in München 1906.

8815 BILDNIS DER FREIFRAU VON FABRICE.

H. 0,71; Br. 0,71. Bez. links in der Mitte: F. Lenbach 1897. Geschenk der Freiin Ilka von Fabrice 1915.

8862 JUGENDLICHES SELBSTBILDNIS.

H. 0,49; Br. 0,39. Bez. rechts unten: F. Lenbach. Erworben 1916.

8873 BILDNIS EINER RUSSISCHEN FÜRSTIN.

H. 0,83; Br. 0,67. Bez. rechts oben: F. Lenbach 1863. Erworben 1916.

BILDNIS DES MALERS EDUARD SCHLEICH D. Ä.

H. 0,52; Br. 0,42. Bez. rechts oben: F. Lenbach. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

LEYS BARON HENRI JEAN, geb. in Antwerpen 18. Febr. 1815, gest. daselbst 26. Aug. 1869. Schüler seines Schwagers F. de Braekeleer (seit 1829) und der Antwerpener Akademie unter Wappers. Tätig in Antwerpen.

H. G. 116 HOLLÄNDISCHE DORFGASSE.

H. 1,04; Br. 1,23. Bez. rechts unter dem Baume: Leys f. 1841. Erworben 1843.

LIER ADOLF, geb. in Herrnhut (Sachsen) 21. Mai 1826, gest. in Wahren bei Brixen 30. Sept. 1882. Schüler von R. Zimmermann (seit 1849), in Paris unter Jul. Dupré weitergebildet (1861 und 1864). Studienreisen nach London, Holland (1873) und Schottland (1876). Tätig in München.

8838 STEINBRUCH BEI PARIS.

Pappe. H. 0,28; Br. 0,50. Bez. rechts unten: Paris 76 (?). Erworben 1915.

7719 DIE THERESIENWIESE MIT DER BAVARIA BEI ABENDBELEUCHTUNG.

H 1,10; Br. 2,05. Bez. rechts unten: A. Lier 1882. Erworben 1882.

9087 LANDSCHAFT BEI DACHAU.

H. 0,215; Br. 0,335. Erworben 1922.

LANDSCHAFT AM STARNBERGERSEE.

H. 0,425; Br. 0,76. Bez. links unten: A. Lier. Leihgabe.

LANDSCHAFT IN ABENDSTIMMUNG.

H. 0,64; Br. 0,79. Bez. rechts unten: A. Lier. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

LINDENSCHMIT HERMANN, geb. in Frankfurt a. M. 13. September 1857. Sohn und Schüler von Wilhelm L. d. J. und von Loefftz an der Münchner Akademie. Tätig in München.

STUDIENKOPF.

H. 0,44; Br. 0,36. Bez. rechts unten: Lindenschmit. Leihgabe.

LINDENSCHMIT WILHELM sen., geb. in Mainz 9. März 1806, gest. daselbst 12. März 1848. Schüler der Wiener und Münchner Akademie, beeinflußt von Ph. Foltz und Cornelius. Tätig in München und Meiningen.

SELBSTBILDNIS.

Holz. H. 0,275; Br. 0,22. Leihgabe.

LINDENSCHMIT WILHELM jun., geb. in München 20. Juni 1829, gest. daselbst 8. Juni 1895. Schüler der Münchner Akademie (seit 1844) und des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M. (seit 1848). Weitergebildet in Antwerpen und Paris. Tätig in Frankfurt a. M. und seit 1863 in München, 1875—95 Lehrer an der Akademie.

7852 VENUS BEWEINT DEN ADONIS.

H. 1,97; Br. 2,82. Bez. links unten: W. Lindenschmit, daneben das Münchner Kindl, vollendet 1875. Erworben 1891.

8600 DIE MUSIZIERENDEN.

Holz. H. 0,27; Br. 0,34. Bez. rechts unten: W. L. Erworben 1910.

8601 DER EMPFANG DER BLAUEN DAME.

H. 0,51; Br. 0,75. Bez. rechts unten: W. L. Erworben 1910.

8292 KLEOPATRA.

H. 1,60; Br. 1,12. Bez. rechts unten: W. L. Erworben 1919.

8993 HÜGELLANDSCHAFT.

H. 0,38; Br. 0,46. Bez. links unten: W. L. Erworben 1919.

8994 REITER IM HINTERHALT.

H. 0,27; Br. 0,33. Bez. links unten: W. L. Erworben 1919.

8995 MAUERWINKEL MIT HOLZSTOSS.

H. 0,38; Br. 0,46. Erworben 1919.

9031 HERZOG CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG ERÖFFNET EINE HOCHSCHULE.

H. 0,195; Br. 0,275. Erworben 1921.

9032 ULRICH VON HUTTEN IM KAMPF MIT FRANZÖSISCHEN EDELLEUTEN.
H. 0,215; Br. 0,295. Erworben 1921.

NARZISS.
H. 1,58; Br. 1,15. Vollendet 1878. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

DIE GATTIN DES KÜNSTLERS.
H. 0,845; Br. 0,68. Bez. links unten: W. Lindenschmit 1857. Leihgabe.

BILDNIS EINES SOHNES DES KÜNSTLERS.
H. 0,52; Br. 0,36. Bez. rechts unten: W. L. 58. Leihgabe.

LÖFFLER AUGUST, geb. in München 4. Mai 1822, gest. daselbst 19. Januar 1866. Schüler von H. Adam und J. Lange, beeinflußt von Rottmann. Studienreisen nach Griechenland und dem Orient. Tätig in München.

H. G. 367 JERUSALEM.
Papier. H. 0,295; Br. 0,435. Bez. rechts unten: A. L. Erworben 1866.

LOEFFTZ LUDWIG, geb. in Darmstadt 21. Juni 1845, gest. in München 3. Dezember 1910. Schüler von W. Diez (seit 1871). Tätig in München, seit 1874 Lehrer, 1891—99 Direktor der Akademie.

7723 DER LEICHNAM CHRISTI.
H. 1,14; Br. 1,91. Bez. rechts unten: L. Löfftz München 1883. Erworben 1883.

8592 INTERIEUR. DIELE IN HILDESHEIM.
Holz. H. 0,45; Br. 0,37. Bez. rechts unten: Löfftz München. Erworben 1910.

8593 INTERIEUR. STUBE MIT FENSTER IN HALBERSTADT.
Holz. H. 0,61; Br. 0,45. Erworben 1910.

8537 TANNENWALD.

H. 0,70; Br. 0,41. Bez. rechts unten: Löfftz München. Erworben 1907.

LÖWITH WILHELM, geb. in Drosau (Böhmen) 21. Mai 1861. Schüler von Eisenmenger in Wien (1876—80) und von W. Lindenschmit in München. Seit 1882 in München tätig.

8151 IM VORZIMMER DES MINISTERS.

Holz. H. 0,46; Br. 0,35. Bez. links unten: W. Löwith 1900. Erworben 1900.

LOSSOW HEINRICH, geb. in München 10. März 1843, gest. in Schleißheim 19. Mai 1897. Schüler seines Vaters Hermann L. und der Münchner Akademie unter C. v. Piloty. Tätig in München.

8055 DER GEDENKTAG IM BOUDOIR.

H. 0,365; Br. 0,29. Bez. rechts unten: Heinr. Lossow. Erworben 1897.

LUGO EMIL, geb. in Stockach bei Konstanz 26. Juni 1840, gest. in München 4. Juni 1902. Schüler der Karlsruher Akademie unter Schirmer, beeinflußt von Preller d. Ä., 1871—74 in Italien. Tätig in München.

9024 LANDSCHAFT.

H. 0,395; Br. 0,51. Bez. links unten: E. Lugo 1868. Geschenk des Herrn Paul Rauers 1921.

MAKART HANS, geb. in Salzburg 29. Mai 1840, gest. in Wien 3. Oktober 1884. Schüler der Wiener Akademie unter Ruben und der Münchner unter Piloty (1859—65). Studienreisen nach Italien, Paris, Ägypten. Seit 1869 in Wien tätig.

7776 ABUNDANTIA. Die Gaben der Erde. Allegorie.

H. 1,63; Br. 4,48. Gemalt 1869/70. Erworben 1889.

7777 ABUNDANTIA. Die Gaben des Wassers.
H. 1,63; Br. 4.48. Gemalt 1869/70. Erworben 1889.

9029 KONKLAVE.
H. 0,495; Br. 0,78. Erworben 1921.

MANNLICH JOHANN, geb. in Straßburg 2. Oktober 1741, gest. in München 3. Januar 1822. Ausgebildet in Rom und Paris. Hofmaler und Galeriedirektor, zuerst in Zweibrücken, seit 1799 in München.

1564 SZENE AUS „PASTOR FIDO“: CORISCA UND SATYR.
H. 0,65; Br. 0,82. Aus der Zweibrücker Galerie.

1572 SZENE AUS „PASTOR FIDO“: SILVIO UND DORINDA.
H. 0,65; Br. 0,82. Aus der Zweibrücker Galerie.

MARR CARL, geb. in Milwaukee (Wisc.) 14. Februar 1858. Schüler der Weimarer Akademie unter Schauß, der Berliner unter Gussow, der Münchner unter O. Seitz und W. v. Lindenschmit. Tätig in München, seit 1893 Lehrer an der Akademie.

8188 MADONNA.
H. 1,65; Br. 2,30. Bez. rechts unten: Carl Marr München. Erworben 1901.

MATTENHEIMER THEODOR, geb. in Bamberg 1787, gest. in München 28. Mai 1850. Schüler seines Vaters Andreas Th. M. und der Münchner Akademie. Tätig in München seit 1829.

H. G. 248 BLUMEN UND FRÜCHTE.
Holz. H. 0,95; Br. 0,70. Bez. in der Mitte des Sockels unten: T. Mattenheimer pinx 1820. Erworben 1850.

MAX GABRIEL CORNELIUS, geb. in Prag 23. August 1840, gest. in München 24. November 1915. Schüler der Prager Akademie unter Engerth, der Wiener (1858—61) unter

Blaas, Ruben und der Münchner unter Piloty (1863—67). Studienreisen nach Belgien, Holland, Italien und Paris. Tätig in München, bis 1883 Lehrer an der Akademie.

7739 DIE EKSTATISCHE JUNGFRAU KATHARINA EMMERICH.

H. 0,84; Br. 0,67. Bez. rechts oben: Gab. Max 1885. Erworben 1885.

7781 AFFEN ALS KUNSTRICHTER-KOLLEGIUM.

H. 0,85; Br. 1,07. Bez. links unten: Gab. Max. Erworben 1889.

MAYR-GRAZ KARL, geb. in Graz 9. Mai 1850. Schüler der Münchner Akademie unter Diez. Tätig in München-Murnau.

8405 GROSSMUTTER UND ENKEL.

Holz. H. 0,33; Br. 0,25. Bez. rechts oben: Mayr-Graz, München 78. Erworben 1906.

8538 ALTE FRAU.

H. 0,54; Br. 0,445. Erworben 1907.

8757 DAMENBILDNIS MIT HALSKRAUSE.

H. 0,54; Br. 0,43. Bez. rechts unten: C. Mayr 74. Geschenk der Kunsthandlung Heinemann in München 1913.

MEISSONIER JEAN LOUIS ERNEST, geb. in Lyon 21. Februar 1815, gest. in Paris 31. Januar 1891. Vorübergehend Schüler von L. Cogniet in Paris, weitergebildet durch das Studium der holländischen Maler des 17. Jahrhunderts und beeinflußt von Chenavard. Tätig in Paris.

7930 DIE BRAVI.

Holz. H. 0,25; Br. 0,18. Bez. links unten: E. M. Erworben 1893.

MENGS ANTON RAPHAEL, geb. in Aussig (Böhmen) 12. Mai 1728, gest. in Rom 29. Juni 1779. Schüler seines Vaters Jsmael M. in Dresden und von Seb. Conca in Rom. Tätig in Rom.

1038 SELBSTBILDNIS.

Holz. H. 0,70; Br. 0,55. Erworben 1817.

MENZEL

ADOLPH FRIEDRICH ERDMANN VON MENZEL, geb. in Breslau 8. Dezember 1815, gest. in Berlin 9. Februar 1905. Bildete sich nach kurzem Studium an der Berliner Akademie (1833) autodidaktisch. Unternahm von Berlin aus, wo er ständig lebte, Reisen: 1855, 1867, 1868 nach Paris, 1880, 1881, 1883 nach Verona. Tätig in Berlin.

7961 STUDIENKOPF. Brustbild eines alten Mannes.

H. 0,57; Br. 0,43. Bez. links oben eingekratzt: A. M. 7. März 55. Erworben 1895.

8499 WOHNZIMMER MIT DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS.

Pappe. H. 0,46; Br. 0,32. Bez. links unten: A. M. 47 Geschenk der Frau Krigar-Menzel in Berlin 1908.

8500 INTERIEUR.

Pappe. H. 0,25; Br. 0,30 1/5. Notiz auf der Rückseite: Wohnstube eines Büchertrödlers, von mir nach der Erinnerung gemacht im Sommer 1848, nachdem ich in derselben allein sitzend hatte des Mannes Nachhausekunft abwarten müssen einer Scharteke wegen. A. M. — Geschenk der Frau Krigar-Menzel in Berlin 1908.

8501 SALONKONZERT.

Kolorierte, gefirnißte Kreidezeichnung auf Papier, auf Leinwand gezogen. H. 0,45; Br. 0,59. Bez. rechts unten: Menzel 1851. Geschenk der Frau Krigar-Menzel in Berlin 1908.

8502 BLICK VON EINEM BALKON DES K. SCHLOSSES ZU BERLIN.

H. 0,54; Br. 0,37. Bez. rechts unten: A. M. 1863. Geschenk der Frau Krigar-Menzel in Berlin 1908.

8504 INNERES EINER KIRCHE IN INNSBRUCK.

H. 0,30; Br. 0,34. Bez. rechts oben: A. M. Gemalt 1866. Geschenk der Frau Krigar-Menzel in Berlin 1908.

8505 KIRCHE IM MONDSCHEIN.

Papier auf Pappe. H. 0,22; Br. 0,185. Gemalt 1874. Geschenk der Frau Krigar-Menzel, Berlin 1908.

8506 FABRIKGEBÄUDE IM MONDSCHEIN.

Papier. H. 0,46; Br. 0,35. Geschenk der Frau Krigar-Menzel, Berlin 1908.

8507 PELZ DES KÜNSTLERS.

Papier. H. 0,38; Br. 0,44. Gemalt 1840—50. Geschenk der Frau Krigar-Menzel, Berlin 1908.

MESDAG HENDRIK WILLEM, geb. in Groningen 23. April 1831, gest. im Haag 10. Juli 1915. Schüler von Alma Tadema (1844—49). Tätig im Haag.

8047 NOVEMBERTAG AUF DER NORDSEE.

H. 1,20; Br. 1,50. Bez. rechts unten: H. W. Mesdag. Erworben 1897.

MEYER GEORG FRIEDRICH, geb. in Mannheim 1735, gest. in Ermenonville bei Paris 1809. Schüler von D. Hien und von Fr. Casanova in Paris. Tätig in Zweibrücken.

4827 HÜGELLANDSCHAFT MIT HIRTEN.

Holz. H. 0,34; Br. 0,53. Bez. rechts unten: Meyer 1769. Aus der Zweibrücker Galerie.

4608 LANDSCHAFT MIT BRÜCKE UND TOR.

H. 0,38; Br. 0,46. Aus der Zweibrücker Galerie.

1597 SAMMELPLATZ ZUR PARFORCEJAGD.

H. 0,26; Br. 0,72. Bez. links unten: Meyer 1768. Aus der Zweibrücker Galerie.

MEYER-BASEL CARL THEODOR, geb. in Basel, 15. Mai 1860. Schüler der Münchner Akademie (1877), vornehmlich unter Wenglein. Tätig in München und Basel.

8990 IN DEN ISARAUEN.

H. 0,64; Br. 0,88. Bez. rechts unten: C. Th. Meyer-Basel 1883. Erworben 1920.

MEYERHEIM EDUARD, geb. in Danzig 7. Januar 1808, gest. in Berlin 18. Januar 1879. Schüler der Danziger Kunstschule unter Breysig und der Berliner Akademie unter Schadow und Niedlich. Tätig in Berlin.

8764 LANDSCHAFTSSTUDIE.

Pappe. H. 0,205; Br. 0,305. Erworben 1914.

MILLNER KARL, geb. in Mindelheim 1825, gest. in München 1894. Schüler von Karl Rottmann. Tätig in München.

H. G. 42 AUF DER HOHEN KAMPE, AUSSICHT GEGEN DEN CHIEMSEE.

H. 0,98; Br. 1,46. Bez. links unten: Carl Millner 1860. Erworben 1860.

MORLAND GEORG, geb. in London 26. Juni 1763, gest. in Clerkenwell bei London 29. Oktober 1804. Schüler seines Vaters Henry Robert M. und der Royal Academy. Weitergebildet in Holland. Tätig in Kensal Green.

3862 STRANDBILD.

H. 0,41; Br. 0,52. Bez. links unten: G. Morland pinx. 1798. Erworben von König Ludwig I.

MÜLLER CARL FRIEDRICH MORITZ, gen. Feuermüller, geb. in Dresden 6. Mai 1807, gest. in München 8. November 1865. Schüler der Dresdner Akademie unter Matthäi. Tätig in München.

H. G. 391 SZENE AUS DEM TIROLER KRIEGE.

H. 0,50; Br. 0,40. Bez. rechts unten: M. Müller 1834 Erworben 1834.

MÜLLER PETER PAUL, geb. in Berlin 1. Februar 1853, Schüler der Weimarer Kunstschule unter Th. Hagen und Gussow und der Münchner Akademie unter Barth und Seitz. Studienreisen nach Italien, Algier und Livland. Seit 1876 in München tätig.

LANDSCHAFT.

H. 0,58; Br. 0,81. Bez. links unten: Peter Paul Müller. Leihgabe.

MÜLLER VICTOR, geb. in Frankfurt a. M. 29. März 1829, gest. in München 21. Dezember 1871. Schüler des Städelschen Instituts in Frankfurt, der Antwerpener Akademie und von Couture in Paris. Beeinflußt von Courbet. Tätig in Frankfurt a. M. und München (seit 1865)

7913 ROMEO UND JULIA.

H. 2,13; Br. 1,56. Erworben 1893.

MÜNCHNER SCHULE um 1840.

8925 BILDNIS EINES HERRN.

Pappe. H. 0,70; Br 0,57. Erworben 1917.

MÜNZER ADOLF, geb. in Pleß (Oberschlesien) 5. Dezember 1870. Schüler der Münchner Akademie. Weitergebildet in Paris. Tätig in Düsseldorf.

8389 DAME IM BIRKENWALD.

H. 2,11; Br. 1,87. Bez. links unten: Ad. Münzer 06. Erworben 1906.

MUNKÁCSY MIHALY (MICHAEL LIEB), geb. in Munkacs (Ungarn) 20. Februar 1844, gest. zu Endenich bei Bonn 1. Mai 1900. Schüler der Wiener Akademie, dann von Franz Adam in München, seit 1867 in Düsseldorf unter dem Einfluß von Knaus und Vautier. Tätig in Österreich-Ungarn und Paris (seit 1872).

7933 BESUCH BEI DER WÖCHNERIN.

Holz. H. 0,80; Br. 1,16. Bez. rechts unten: M. Munkácsy. Erworben 1894.

MUXEL JOSEPH, geb. in München 23. September 1786 gest. 1842. Schüler seines Vaters Joseph M. und des Malers Weiß. Weitergebildet durch das Studium der alten Meister. Tätig in Karlsruhe (1822) und seit 1820 als Hofmaler in München.

8984 BILDNIS DES OBERSTEN SAFFERLING.

H. 0,23; Br. 0,19. Bez. auf der Rückseite: J. Muxel pinx. 1831. Erworben 1918.

NAAGER FRANZ, geb. in München 25. Mai 1870. Ausgebildet an der Münchner Kunstschule (1886—90) unter Ferdinand Barth und der Münchner Akademie unter G. Hackl (1890—93) und R. Seitz. Tätig in Venedig (1901—14) und München.

8784 VENETIANISCHE LANDSCHAFT.

H. 0,80; Br. 1,00. Erworben 1914.

NAVEZ FRANÇOIS JOSEPHE, geb. in Charleroy 16. November 1787, gest. in Brüssel 12. Oktober 1869. Schüler von Isid. und Jos. François an der Brüsseler Akademie und von David in Paris. Tätig in Brüssel, Paris und Italien (1817—22).

H. G. 36 SPINNERINNEN VON FONDI (NEAPEL).

H. 1.47; Br. 1,88. Bez. links unten: F. J. Navez, 1845. Erworben 1851.

NEHER MICHAEL, geb. in München 31. März 1798, gest. daselbst 4. Dezember 1876. Schüler von Mitterer, M. Klotz und A. Quaglio. Tätig in München.

H. G. 466 DAS EHEMALIGE EINLASSTOR IN MÜNCHEN IM JAHRE 1840.

H. 0,62; Br. 0,85. Bez. rechts unten: M. Neher 1842. Erworben 1843.

NEUBERT LOUIS, geb. in Leipzig 28. Februar 1846, gest. auf dem Sonnenstein bei Pirna 25. März 1892. Schüler von M. Schmidt und Kalkreuth

in Weimar. Tätig in Weimar und München (seit 1872). Studienreisen nach Tirol, der Schweiz und Frankreich.

8773 HEIDELAND MIT GESTRÜPP.

H. 0,75; Br. 1,03. Bez. links unten: L. Neubert. Erworben 1914.

NEUREUTHER EUGEN NAPOLEON, geb. in München 13. Januar 1806, gest. daselbst 23. März 1882. Schüler der Münchner Akademie unter W. Kobell (seit 1823). Studienreisen nach Paris (1830) und Rom (1837). Tätig in München.

7951 DIE PFARRERSTOCHTER VON TAUBENHEIM.

H. 1,17; Br. 0,85. Bez. rechts unten: E. Neureuther 1873. Erworben 1894.

OBERLÄNDER ADOLPH ADAM, geb. in Regensburg 1. Oktober 1845. Schüler der Münchner Akademie unter Piloty und Anschütz. Tätig in München.

8118 RESIGNATION. LESENDER EINSIEDLER.

H. 1,06; Br. 1,70. Bez. rechts unten: A. Oberländer 1898. Erworben 1899.

8959 DIE WEINPROBE.

Holz. H. 0,21; Br. 0,15. Bez. links unten: Oberländer 1869. Erworben 1918.

WIRTSHAUSSZENE.

Holz. H. 0,33; Br. 0,28. Bez. links unten: A. Oberländer, Leihgabe.

OLIVIER FERDINAND, geb. in Dessau 1. April 1785. gest. in München 11. Februar 1841. Schüler von K. W. Kolbe d. Ä. in Dessau, J. Mechau in Dresden (seit 1804), weitergebildet in Paris (1807) und in Wien unter dem Einfluß von J. A. Koch (1811—28). Tätig in München seit 1829.

8426 LANDSCHAFT.

H. 0,75; Br. 0,565. Gemalt um 1835. Erworben 1906.

8968 GEBIRGSLANDSCHAFT.

H. 0,20; Br. 0,30. Geschenk des Geh. Kommerzienrats H. Helbing in München 1918.

OLIVIER FRIEDRICH, geb. in Dessau 23. April 1791, gest. daselbst 5. September 1859. Studierte in Wien seit 1811 und bildete sich im Anschluß an die Nazarener in Italien seit 1818. Tätig in Wien, München und Dessau.

8920 BRUNNEN IN DER RÖMISCHEN CAMPAGNA.

H. 0,25; Br. 0,19. Erworben 1917.

8921 CAMPAGNALANDSCHAFT MIT DEM SORACTE.

H. 0,25; Br. 0,19. Erworben 1917.

OPIE JOHN, geb. in St. Agnes bei Truvo in Cornwall, Mai 1761, gest. in London 9. April 1807. Autodidakt. Tätig in London.

8406 BILDNIS EINER ÄLTEREN DAME.

H. 0,76; Br. 0,63. Erworben 1906.

OVERBECK JOHANN FRIEDRICH, geb. in Lübeck 3. Juli 1789, gest. in Rom 12. Nov. 1869. Bezog 1806 die Wiener Akademie, ging 1810 nach Rom, wo er das Haupt der Nazarener wurde. Tätig in Rom.

H. G. 260 VITTORIA CALDONI AUS ALBANO.

H. 0,90; Br. 0,65. Auf der Rückseite bezeichnet: Vittoria Caldoni von Albano, 15 Jahre alt, von Johann Friedrich Overbeck aus Lübeck gemalt zu Rom im Jahre 1821.

H. G. 76 MARIA UND ELISABETH MIT DEM KLEINEN JESUS UND JOHANNES.

H. 1,46; Br. 1,01. Bez. in der Mitte unten: F. O. 1825. Erworben 1857.

H. G. 109 ITALIA UND GERMANIA.
H. 0,94; Br. 1,04. Vollendet 1828. Erworben 1833.

H. G. 259 AUS DEM ZYKLUS ZU DEN SIEBEN SAKRAMENTEN. DIE TAUFE.
H. 0,72; Br. 0,82. Kompositionen 1860 vollendet. Erworben 1882.

PETTENKOFEN AUGUST XAVER CARL, getauft in Wien 10. Mai 1821, gest. daselbst 21. März 1889. Schüler der Wiener Akademie unter Kuppelwieser, beeinflußt von Meissonier und Corot. Studienreisen nach Italien, Paris, München und Ungarn. Tätig in Wien.

7805 HÜTTE MIT GESPANN IN SLAVONIEN.
Holz. H. 0,27; Br. 0,42. Bez. links unten: A. P. Erworben 1890.

PIGLHEIN BRUNO, geb. in Hamburg 19. Febr. 1848, gest. in München 15. Juli 1894. Schüler von Pauwels in Weimar und (seit 1870) von W. Diez in München. Tätig in München.

H. G. 731 DIE BLINDE. Entwurf.
H. 0,92; Br. 1,38. Gemalt 1890. Erworben 1895.

PILOTY CARL THEODOR, geb. in München 1. Okt. 1826, gest. in Ambach am Starnbergersee 21. Juli 1886, Schüler seines Vaters Ferdinand P. und der Münchner Akademie unter J. v. Schnorr. Beeinflußt von seinem Schwager Schorn und weitergebildet seit 1852 in Belgien bei Gallait und in Paris bei Delaroche. Tätig in München, 1856 Lehrer, 1874 Direktor der Akademie.

H. G. 1 SENI VOR DER LEICHE WALLENSTEINS.
H. 3,12; Br. 3,65. Vollendet 1855. Erworben 1855.

H. G. 2 THUSNELDA IM TRIUMPHZUG DES GERMANICUS.
H. 4,85; Br. 7,11. Bez. rechts unten: Carl Piloty. Vollendet 1873. Erworben 1874.

GRÜNDUNG DER LIGA (Entwurf).

H. 0,43; Br. 0,55. Leihgabe.

POCCI FRANZ GRAF VON, geb. in München 7. März 1807, gest. daselbst 7. Mai 1876. Autodidakt. Tätig hauptsächlich als Graphiker in München.

8621 LANDSCHAFT MIT EINEM FISCHER.

Holz. H. 0,30; Br. 0,355. Geschenk des Herrn Franz Graf v. Pocci 1911.

PUTZ LEO, geb. in Meran 18. Juni 1869. Nach dem ersten Unterricht bei seinem Stiefbruder Poetzelberger Schüler der Münchner Akademie unter Hackl und Höcker, weitergebildet bei Bouguereau und Constant in Paris. Tätig in München.

8333 PICKNICK.

H. 2,00; Br. 2,30. Bez. links unten: Leo Putz 04. Erworben 1904.

QUAGLIO DOMENICO, geb. in München 1. Jan. 1786, gest. in Hohenschwangau 9. April 1837. Schüler seines Vaters Giuseppe Qu., von Mettenleiter und Karl Heß. Studienreisen in Frankreich, Italien und der Schweiz. Tätig in München.

H. G. 357 VILLA MALTA IN ROM.

H. 0,63; Br. 0,82. Bez. rechts unten: D. Quaglio pinx 1830.

H. G. 413 VOR DEM SCHWABINGER TOR IM JAHRE 1828.

H. 0,62; Br. 0,82. Bez. auf der Rückseite: gemalt von Dom. Quaglio 1828.

H. G. 414 DIE ALTE REITSCHULE MIT DEM CAFE TAMBOSI IM JAHRE 1822.

H. 0,62; Br. 0,83. Bez. rechts unten: Dominic. Quaglio rückwärts: gemalt von Dominic Quaglio 1822.

H. G. 416 DIE ALTE REITSCHULE IM JAHRE 1821.

H. 0,62; Br. 0,82. Bez. auf der Rückseite: Domenico Quaglio 1821.

H. G. 440 DIE NORDOSTSEITE DER K. RESIDENZ MIT DER HOFAPOTHEKE IM JAHRE 1828.

H. 0,62; Br. 0,82. Bez. links unten: Dominic Quaglio fec. 1828.

H. G. 441 DIE RESIDENZSTRASSE IM JAHRE 1826.

H. 0,63; Br. 0,83. Bez. auf der Rückseite: gemalt von Dominic Quaglio 1826.

H. G. 443 DER MAX-JOSEPH-PLATZ IM JAHRE 1835.

H. 0,62; Br. 0,82. Bez. links unten: D. Quaglio fec. 1835.

H. G. 415 DAS HOFTHEATER VON DER RÜCKSEITE.

H. 0,62; Br. 0,82. Bez. auf der Rückseite: Dom. Quaglio 1827.

RÄUBER WILHELM KARL, geb. in Marienwerder (Westpreußen) 11. Juli 1849. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez (1873—76). Tätig in München.

7892 DIE BEKEHRUNG DES ST. HUBERTUS.

H. 2,05; Br. 3,55. Bez. rechts unten: W. Räuber 92. Erworben 1892.

RAFFET DENIS AUGUSTE MARIE, geb. in Paris 2. März 1804, gest. in Genua 16. Februar 1860. Schüler von Charlet und de Rudder. Tätig in Paris.

7844 SOLDATEN DER ERSTEN REPUBLIK. Studie mit fünf Figuren.

Papier auf Leinwand. H. 0,43; Br. 0,75. Erworben 1891.

RAMBERG ARTHUR GEORG FREIHERR VON, geb. in Wien 4. September 1819, gest. in München 5. Februar 1875. Studierte in Prag, Dresden (unter Hübner) und München. Tätig in Weimar (1860—66) und München, seit 1866 Lehrer an der Akademie.

7699 NACH TISCH.

Holz. H. 0,76; Br. 0,93. Bez. links unten: A. Ramberg. Erworben 1875.

RAYSKI FERDINAND VON, geb. in Pegau (Sachsen) 23. Oktober 1806, gest. in Dresden 23. Oktober 1890. Schüler der Dresdner Akademie. Tätig in Paris (1834/35), Würzburg (1837) und seit 1839 in Dresden.

8823 BILDNIS DES HERRN VON FABRICE in der Uniform der sächsischen Gardereiter.

H. 0,825; Br. 0,695. Gemalt um 1845. Erworben 1915.

8136 BILDNIS DES GRAFEN ALEXANDER EINSIEDEL.

H. 0,73; Br. 0,62. Bez. links unten mit Monogramm: FVR (mit Hundekopf) 1855. Erworben 1910.

8857 DER GARDEREITER.

H. 0,49; Br. 0,675. Bez. rechts unten: FV Rayski. Erworben 1916.

REBELL JOSEF, geb. in Wien 11. Januar 1787, gest. in Dresden 18. Dezember 1828. Schüler der Wiener Akademie unter M. Wutky. Studienreisen nach Italien. Tätig in Wien und Italien (1809—24).

H. G. 246 DER MOLO VON PORTICI.

H. 0,38; Br. 0,55. Bez. rechts unten: Jos. Rebell 1818. Erworben 1841/42.

REINHART JOHANN CHRISTIAN, geb. bei Hof in Franken 24. Januar 1761, gest. in Rom 8. Juni 1847. Schüler von Oeser in Leipzig und Klengel in Dresden. Tätig in Rom seit 1789.

H. G. 12 HEROISCHE LANDSCHAFT MIT ANTIKEM GRABMAL (Kallimachos erfindet das korinthische Kapitell).

H. 0,96; Br. 1,37. Bez. Mitte unten: J. C. Reinhart f. Roma 1846 nebst lateinischem Text.

H. G. 219 LANDSCHAFT MIT WEIHER.

H. 0,49; Br. 0,66. Bez. links unten: C. Reinhart Roma 1837. Erworben 1841/42.

H. G. 220 LANDSCHAFT MIT ZIEGEN UND HIRTEN.

H. 0,46; Br. 0,61. Erworben 1838.

H. G. 221 BAUMGRUPPE. Aus der Campagna.

H. 0,70; Br. 1,00. Bez. rechts unten: J. C. Reinhart Roma 1836.

H. G. 554—557 VIER ANSICHTEN VON ROM, VOM GARTEN DER VILLA MALTA AUS GESEHEN.

Je H. 6,67; Br. 2,67. Vollendet 1835.

H. G. 554 BLICK NACH SÜDEN MIT QUIRINAL UND KAPITOL.

H. G. 555 BLICK NACH OSTEN MIT MONTE CAVO UND VILLA LUDOVISI.

H. G. 556 BLICK NACH WESTEN MIT DER PETERSKIRCHE.

H. G. 557 BLICK NACH NORDEN MIT DER VILLA MEDICI.

REINHERZ KONRAD, geb. in Breslau 20. Oktober 1835, gest. in München 20. Juli 1892. Schüler von R. Zimmermann und beeinflußt von W. Diez. Tätig in München.

8012 LANDSCHAFT.

H. 0,80; Br. 0,93. Bez. links unten: Conrad Reinherz. Geschenk der Witwe des Künstlers 1899.

REINHOLD HEINRICH, geb. in Gera 1790, gest. in Albano 15. Januar 1825. Schüler der Dresdner und Wiener Akademie (seit 1806), weitergebildet in Paris unter Denon (1809—14) und in Italien (seit 1819). Tätig in Rom.

H. G. 302 DER KAPUZINERGARTEN BEI SORRENT.

H. 0,42; Br. 0,55. Erworben 1841/42.

REYNOLDS SIR JOSHUA, geb. in Plympton bei Plymouth 16. Juli 1723, gest. in London 23. Februar 1792. Seit 1740 in London, 1749—52 in Italien tätig.

8442 BILDNIS DES SIR CHARLES HANBURY WILLIAMS.

H. 0,76; Br. 0,63. Erworben 1906.

ROHDEN FRANZ VON, geb. in Rom 16. Februar 1816, gest. daselbst 1904. Schüler seines Vaters Joh. Martin R.; beeinflußt von Overbeck. Tätig in Italien.

H. G. 478 DIE HL. FAMILIE.

Holz. H. 0,97; Br. 0,68. Bez. links unten: F. de Rohden. Erworben 1846.

RICHTER ADRIAN LUDWIG, geb. in Dresden 28. September 1803, gest. daselbst 18. Juni 1884. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Carl August R., weitergebildet unter dem Einfluß der Nazarener und Kochs in Rom. Seit 1836 Akademieprofessor in Dresden.

8983 DER WATZMANN.

H. 1,14; Br. 0,90. Bez. links unten: R. 1824. Erworben 1918.

HIRTEN AN EINER BURGRUINE.

H. 0,36; Br. 0,26. Bez. links unten: LR. 1848. Leihgabe.

RIEDEL AUGUST, geb. in Bayreuth 27. Dezember 1802, gest. in Rom 8. August 1883. Schüler der Münchner Akademie unter Langer und Cornelius (1820—28), weitergebildet in Rom. Tätig in Rom.

H.G.140 NEAPOLITANISCHE FISCHERFAMILIE.

H. 1,73; Br. 2,15. Bez. in der Mitte unten: A. Riedel fec. Roma 1834. Aus dem Nachlaß des Königs Max II.

H. G. 141 JUDITH.

H. 1,35; Br. 0,97. Bez. auf der Schwertklinge: A. Riedel, Roma 1840.

H. G. 142 MUTTER MIT IHREM KINDE.

H. 1,21; Br. 0,90. Bez. rechts unten: Riedel pinx. Roma 1840. Erworben 1848.

H. G. 427 BILDNIS DES MALERS KARL ROTTMANN.

H. 0,67; Br. 0,54. Bez. links unten: A. Riedel pin. 1827. Erworben 1884.

H. G. 395 BILDNIS DER FRAU PELLEGRINI.

H. 0,63; Br. 0,52. Bez. rechts unten: A. Riedel 1836.

ROBERT LEOPOLD, geb. in Éplatures bei La Chaux de Fonds (Kanton Neufchâtel) 19. Mai 1794, gest. in Venedig 20. März 1835. Schüler von Girardet und David, seit 1818 in Rom weitergebildet. Tätig in Paris und Rom.

H. G. 368 PROCIDANERIN MIT IHREM KINDE.

H. 0,47; Br. 0,38. Bez. links auf der Mauer: L. ld. Robert Roma 1826. Erworben 1841/42.

ROSENTHAL TOBYE, geb. in New-Haven (U.S.A.) 15. März 1848, gest. in München 23. Dez. 1917. Schüler der Münchner Akademie unter Strähuber, Raupp und Piloty. Studienreisen nach Paris. Tätig (seit 1865) in München.

8958 BIBLIOTHEK IN HALL.

H. 0,67; Br. 0,85. Bez. rechts unten: Toby E. Rosenthal Hall; Tirol 30. 9. 73. Erworben 1918.

ROTTMANN KARL, geb. in Handschuhsheim bei Heidelberg 11. Januar 1798, gest. in München 7. Juli 1850. Schüler seines Vaters Friedrich R. und von Johann Xeller. Beeinflußt von J. A. Koch, Studienreisen nach Italien (1826 und 1829) und Griechenland (1834). Tätig in München.

H. G. 240 AUSSICHT AUF DEN MONTE PELLEGRINO BEI PALERMO.

Holz. H. 0,29; Br. 0,37. Bez. rechts unten: C. Rottmann. Gemalt um 1829. Erworben 1841/42.

H. G. 292 DIE AKROPOLIS VON SIKYON BEI KORINTH.

H. 0,75; Br. 1,01. Gemalt um 1836. Erworben 1841/42.

H. G. 312 TAORMINA MIT DEM ÄTNA.

H. 0,49; Br. 0,73. Bez. rechts unten: C. Rottmann. Gemalt um 1830. Erworben 1841/42.

H. G. 291 DER EIBSEE BEI PARTENKIRCHEN.

H. 0,75; Br. 1,00. Bez. links unten: Rottmann 1825. Erworben 1841/42.

H. G. 295 DER HINTERSEE BEI BERCHTESGADEN.

H. 0,89; Br. 1,12. Bez. auf der Rückseite: Gem. v. C. Rottmann München 1846. Erworben 1846.

H. G. 294 ANSICHT VON KORFU.

H. 0,25; Br. 0,31. Bez. rechts unten: C. Rottmann. Erworben 1841/42.

H. G. 81—103 23 Darstellungen griechischer Landschaften. NEMEA, MYKENAE, KORINTH, PRONOJA, KOPAIS-SEE, NAXOS, CHALKIS, AEGINA, PAROS, MARATHON, EPIDAURUS, AULIS, DELOS, SPARTA, OLYMPIA, SALAMIS, SIKYON, SIKYON, TIRYNTH, THEBEN, ELEUSIS, ATHEN.

Stein. H. 1,57; Br. 2,00. Im Auftrag König Ludwigs I. für die Neue Pinakothek in enkaustischer Malerei ausgeführt 1836—1850.

RUBEN CHRISTIAN, geb. in Trier 30. November 1805, gest. in Inzersdorf bei Wien 8. Juli 1875. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Cornelius, weitergebildet in München. Tätig in Prag und Wien.

H. G. 400 SENNERIN.

Holz. H. 0,31; Br. 0,34. Bez. links unten: C. Ruben. Erworben 1841.

SCHACHINGER GABRIEL, geb. in München 31. März 1850, gest. daselbst 10. Mai 1912. Schüler der Münchner Akademie unter Anschütz, Wagner und Piloty, weitergebildet in Italien (1876—78). Tätig in München.

8738 NACKTES MÄDCHEN IM GRÜNEN.

H. 1,16; Br. 0,51. Bez. rechts unten: G. Schachinger 1876. Erworben 1913.

SCHADOW FRIEDRICH WILHELM, geb. in Berlin 5. Sept. 1789, gest. in Düsseldorf 19. März 1862. Schüler seines Vaters Gottfried Schadow, schloß sich 1810 in Rom den Nazarenern an. Tätig in Rom und Düsseldorf (seit 1826).

H. G. 70 DIE HL. FAMILIE.

H. 1,42; Br. 1,02.

SCHILGEN PHILIPP ANTON, geb. in Osnabrück 1792, gest. daselbst 1857. Schüler von Cornelius (seit 1823) in Düsseldorf und München. Tätig in Italien (1829—32) und München.

H. G. 244 ENTFÜHRUNG DER HELENA. (Nach einem Karton von P. v. Cornelius.)

H. 0,69; Br. 0,94. Erworben 1841/42.

SCHINDLER EMIL JAKOB, geb. in Wien 1842, gest. in Westerland (Sylt) 9. Aug. 1892. Schüler von A. Zimmermann in Wien, beeinflußt von Th. Rousseau. Tätig in Wien.

GEMÜSEGARTEN.

H. 0,83; Br. 1,09. Bez. links unten: Schindler 1885. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

7922 SÄGEMÜHLE IN OBERÖSTERREICH.

Holz. H. 0,41; Br. 0,51. Bez. in der Mitte unten: Schindler 1883. Erworben 1893.

7758 MÜHLE IM MÄRZ.

H. 0,91; Br. 1,60. Erworben 1888.

SCHIRMER JOHANN WILHELM, geb. in Jülich 5. Sept. 1807, gest. in Karlsruhe 11. Sept. 1863. Schüler der Düsseldorfer Akademie (seit 1826) unter Schadow und Lessing. Studienreisen nach Belgien, Paris, Italien und der Schweiz. Seit 1853 in Karlsruhe tätig.

9006 STÜRMISCHER ABEND.

H. 0,38; Br. 0,60. Erworben 1919.

9007 TIVOLI.

H. 0,31; Br. 9,39. Erworben 1919.

9008 AM BACH.

H. 0,35; Br. 0,52. Erworben 1919.

SCHLEICH EDUARD D. Ä., geb. in Harbach bei Landshut 12. Okt. 1812, gest. in München 8. Jan. 1874. Vorübergehend Schüler der Münchner Akademie; bildete sich im Anschluß an Ezdorf, Morgenstern und Rottmann. Beeinflußt von den Werken der Niederländer und Decamps. Studienreisen nach Holland, Italien und Frankreich. Tätig in München.

H. G. 59 DAS ISARBETT BEI MÜNCHEN.

Holz. H. 2,00; Br. 2,33. Bez. links unten: Ed. Schleich 1858. Erworben 1858.

7687 AM AMMERSEE.

Holz. H. 0,49; Br. 1,01. Erworben 1874.

7691 SCHLOSS UND KIRCHE.

Holz. H. 0,27; Br. 0,32. Erworben 1874.

7682 DACHAU.

Holz. H. 0.52; Br. 1,17. Bez. rechts unten: Ed. Schleich. Erworben 1874.

8023 BEI BRANNENBURG.

Holz. H. 0,295; Br. 0,38. Vermächtnis des Malers Anton Höchl 1897.

8544 LANDSCHAFT MIT ABSTERBENDER EICHE.

H. 0,605; Br. 0,755. Bez. rechts unten: Ed. Schleich 1832. Erworben 1908.

9026 WALDLANDSCHAFT.

H. 0,47; Br. 0,68. Bez. links unten: Ed. Schleich. Geschenk des Herrn Paul Rauers 1920.

SCHLEICH

EDUARD D. J., geb. in München 15. Febr. 1833, gest. daselbst 28. Oktober 1893. Schüler seines Vaters Ed. S. d. Ä. und gefördert von J. Wenglein. Studienreisen nach Frankreich und Belgien. Tätig in München.

FLACHLANDSCHAFT MIT VIEHHERDE.

H. 0,81; Br. 1,40. Bez. rechts unten: Ed. Schleich jun. München. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

SCHMID

MATHIAS, geb. in See im Paznaunertal (Tirol) 14. November 1835. Schüler der Münchner Akademie unter Hiltensberger, Schraudolph und Piloty. Tätig in Salzburg und München.

IN DER HEUHÜTTE.

H. 0,36; Br. 0,445. Bez. links unten: Mathias Schmid. Leihgabe.

HAUS IN DOBADILL BEI LANDECK.

H. 0,54; Br. 0,66. Bez. rechts unten: Mathias Schmid. Dobadill 1893 17. Aug. Leihgabe.

GRÜNE STUBE IN TELFS.

Pappe. H. 0,375; Br. 0,395. Bez. in der Mitte unten: Mathias Schmid Telfs 03. Leihgabe.

SCHNORR VON CAROLSFELD

JULIUS, geb. in Leipzig 26. März 1794, gest. in Dresden 24. Mai 1872. Schüler seines Vaters Johann Veit S., der Wiener Akademie (1811—17) und beeinflußt von Ferd. Olivier. Tätig in Italien (1817—27), in München (1827—46) und in Dresden (seit 1846).

H. G. 305 SZENE AUS DEM NIBELUNGENLIED. Hagen verweigert Krimhilde den Gruß.

H. 0,42; Br. 0,47. Bez. rechts unten: J. S. 1830. Erworben 1841/42.

SCHOEN FRIEDRICH, geb. in Worms 1810, gest. in München 1868. Schüler der Münchner Akademie (seit 1832) und von Pet. Heß. Tätig in Karlsruhe und München.

DIE KÜNSTLERKNEIPE „ZUM STUBENVOLL".

H. 0,92; Br. 1,19. Bez. rechts unten: F. Schoen px. München 1844. Leihgabe.

SCHREYER ADOLF, geb. in Frankfurt a. M. 8. Juli 1828, gest. in Cronberg 29. Juli 1899. Schüler des Städel'schen Instituts und vorübergehend der Akademien in München und Düsseldorf. Studienreisen nach Paris, in die Donauländer und den Orient. Tätig in Paris (1861—70) in Frankfurt und Cronberg.

9071 VOR DER SCHENKE.

Holz. H. 0,30; Br. 0,46. Bez. rechts unten: Ad. Schreyer. Erworben 1922.

9095 PFERDE AM WASSER.

H. 0,45; Br. 0,68. Erworben 1922.

SCHÜZ CHRISTIAN GEORG D. Ä., geb. in Flörsheim 27. September 1718, gest. in Frankfurt a/M., 6. November 1792. Schüler von Schlegel und Appiani. Tätig in Frankfurt.

6434 RHEINANSICHT BEI MAINZ. Rechts das Schloß.

Kupfer. H. 0,48; Br. 0,66. Bez. in der Mitte unten: Schüz fecit 1785. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6565 ANSICHT VON MAINZ VON DER OSTSEITE. Links die Hl. Kreuzkirche.

H. 0,88; Br. 1,25. Bez. rechts unten: Schüz fec. 1786. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6566 ANSICHT DER WEISSENAU BEI MAINZ.

H. 0,88; Br. 1,25. Bez. rechts unten: Schüz fec. 1785. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

SCHULTHEISS CARL, geb. in München 21. Juli 1852. Schüler der Münchner Akademie unter Raab und W. Diez (1870—78). Studienreisen nach Italien. Tätig in München.

8539 MÄDCHENKOPF.

H. 0.50; Br. 0,39. Bez. rechts unten: C. Schultheiss. Erworben 1907.

SCHWIND MORITZ LUDWIG VON, geb. in Wien 12. Januar 1804, gest. in München 8. Februar 1871. Schüler der Wiener Akademie unter L. Schnorr und der Münchner (seit 1828) unter Cornelius. Studienreise nach Rom 1835. Tätig in Karlsruhe 1839—44, Frankfurt 1844—47 und München 1828—39, dann wieder nach 1847 als Lehrer an der Akademie.

H. G. 345 DIE SYMPHONIE.

H. 1,66; Br. 0,99. Bez. im Mittelbild rechts unten: Schwind inv., am architektonischen Rahmen: Otto I. Graec. rex. ord. MDCCCLII. Aus dem Nachlaß des Königs Otto von Griechenland 1878.

8120 IM HAUSE DES KÜNSTLERS. Die Braut sucht auf der Landkarte den Aufenthaltsort des Geliebten.

H. 0,71; Br. 0.51. Gemalt um 1860. Erworben 1900.

8758 BILDNIS DER FRAU THERESE KÖNIG.

H. 0,52; Br. 0,42. Bez.: Schwind 1836. Erworben 1913.

8121–27 ENTWÜRFE FÜR DIE WANDMALEREIEN DES WIENER OPERNHAUSES. Mit Motiven aus Mozarts Zauberflöte.

Aquarell. Papier. Je H. 0,45; Br. 0,73. Gemalt 1864/65. Leihgabe der Graph. Sammlung. Erworben 1900.

8121 MOZARTS ZAUBERFLÖTE. I. Akt, 6. Szene. DIE KÖNIGIN DER NACHT ERSCHEINT.

8122 SCHLUSS-SZENE DER ZAUBERFLÖTE.

8123 TAMINO WIRD IN SARASTROS VORHOF GELEITET.

8124 MONOSTRATOS UND PAMINA (II, 7).

8125 TAMINO WINKT DER PAMINA, IHN ZU VERLASSEN (II, 18).

8126 DIE DREI KNABEN ENTWINDEN PAMINA DEN DOLCH (II, 27).

DIE KUNST IM DIENSTE DER RELIGION.
H. 1,88; Br. 1,33. Gemalt 1847. Leihgabe.

SEELE JOHANN BAPTIST, geb. in Meßkirch 27. Juni 1774, gest. in Stuttgart 27. August 1814. Schüler der Karlsschule in Stuttgart unter A. F. Harper und Th. Friedr. Hetsch. Tätig in Donaueschingen, Karlsruhe und Stuttgart.

9033 BILDNIS DES GALERIEDIREKTORS VON MANNLICH.
Holz. H. 0,555; Br. 0,44. Gemalt um 1808. Geschenk des Herrn Grafen von Seyssel d'Aix 1921.

SEIDEL AUGUST, geb. in München 5. Okt. 1820, gest. daselbst 2. Sept. 1904. Schüler von Rottmann (bis 1841), weitergebildet durch das Studium Constable's und der Schule von Fontainebleau, 1863 zum erstenmal in Paris. Tätig in München.

7735 GEWITTERLANDSCHAFT MIT JÄGERN.
H. 0,74; Br. 1,08. Bez. unten: A. Seidel 84. Erworben 1885.

8430 GEWITTERLANDSCHAFT.
Holz. H. 0,405; Br. 0,49. Bez. links unten: A. Seidel. Erworben 1906.

8840 VIADUKT BEI DIESSEN AM AMMERSEE.

Pappe. H. 0,40; Br. 0,55. Bez. rechts unten: A. Seidel. Erworben 1915.

8841 BEI GROSSHESSELOHE.

Pappe. H. 0,27; Br. 0,37. Bez. links unten: A. Seidel. Erworben 1915.

SEILER CARL, geb. in Wiesbaden 3. August 1846, gest. in München März 1921. Schüler der Münchner Akademie (1866/67). Tätig in München und Berlin.

9056 ORGELEMPORE DER KIRCHE VON ETTAL.

Holz. H. 0,51; Br. 0,403. Bez. links unten: C. Seiler. Erworben 1921.

9057 EDELMANN.

Holz. H. 0,233; Br. 0,18. Nachlaßstempel links unten Erworben 1921.

SIMM FRANZ, geb. in Wien 24. Juni 1853, gest. in München 21. Februar 1918. Schüler von Anselm Feuerbach und E. Engert in Wien. Tätig in München und Tiflis.

8102 MALSTUNDE.

Holz. H. 0,40; Br. 0,50. Bez. rechts auf einer Mappe: F. Simm München. Erworben 1899.

SPITZWEG KARL, geb. in München 5. Februar 1808 gest. daselbst 23. September 1885. Seit 1836 hauptsächlich autodidaktisch gebildet, empfing jedoch durch E. Schleich d. Ä., auf Studienreisen in Italien, Belgien und in Paris (1851) entscheidende Anregungen. Tätig in München.

7751 DER ARME POET. In der Dachstube.

H. 0,36; Br. 0.44. Bez. rechts unten: Spitzweg München 1839. Geschenk des K. Hofmusikalienverlegers Eugen Spitzweg 1887.

H. G. 450 IM DACHSTÜBCHEN. Ein alter Mann begießt Blumenstöcke.

Pappe. H. 0,30; Br. 0,23. Bez. rechts unten: S in der Raute (Spitzwecken). Erworben 1882.

H. G. 451 DIE STREITENDEN EINSIEDLER.

Holz. H. 1,32; Br. 0,54. Bez. rechts unten: S in der Raute. Erworben 1882.

8514 DAS IRRLICHT. Düstere Dämmerungslandschaft.

Holz. H. 0,31; Br. 0,53. Bez. links unten: S in der Raute. Erworben 1918.

8515 DER SCHREIBER, im Begriff seine Feder zu spitzen.

Pappe. H. 0,38; Br. 1,22. Erworben 1918.

8517 DER RABE. Ein lesender Pfarrherr auf einem Feldweg.

Holz. H. 0,36; Br. 0,27. Bez. rechts unten: S in der Raute. Erworben 1908.

8518 AM AMMERSEE.

H. 0,24; Br. 0,49. Erworben 1908.

8582 DAS PICKNICK.

H. 0,27; Br. 0,49. Erworben 1910.

8942 NÄCHTLICHE RUNDE.

H. 0,32; Br. 0,53. Bez. links unten: S in der Raute. Erworben 1917.

8943 DER BESUCH DES LANDESVATERS.

Pappe. H. 0,33; Br. 0,25. Bez. rechts unten: S in der Raute. Erworben 1917.

8944 BETTELNDER KLARINETTIST.

Holz. H. 0,47; Br. 0,17. Bez. links unten: S in der Raute. Erworben 1917.

8945 DER BRIEFBOTE.

Holz. H. 0,34; Br. 0,20. Erworben 1917.

8899 DER WITWER.

H. 0,42; Br. 0,49. Bez. rechts unten: C. Spitzweg. Erworben 1917.

SPLITGERBER AUGUST, geb. in Steingaden 27. August 1844, gest. in München 30. Mai 1918. Schüler der Münchner Akademie. Tätig in München.

8797 JURALANDSCHAFT.

H. 0,445; Br. 0,635. Bez. links unten: A. Splitgerber. Erworben 1914.

SPORRER PHILIPP, geb. in Murnau 1. Mai 1829, gest. in München 30. Juli 1899. Schüler der Münchner Akademie unter Ph. Foltz und Schwind, Von Spitzweg beeinflußt. Tätig in München.

8175 BILDNIS DES MALERS KARL SPITZWEG. Brustbild.

Pappe. H. 0,23; Br. 0,18. Erworben 1901.

STÄBLI ADOLF, geb. in Winterthur 31. Mai 1842, gest. in München 21. September 1901. Bildete sich unter dem Einfluß von Lier und der Barbizonschule. Tätig in der Schweiz, Karlsruhe, Dresden und München.

LANDSCHAFT.

H. 1,55; Br. 2,00. Bez. links unten: Ad. Stäbli pinx. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

STEFFAN JOHANN GOTTFRIED, geb. in Wädenswil i. d. Schweiz 13. Dezember 1815, gest. in München 16. Juni 1905. Schüler von G. Bodmer in München und der dortigen Akademie. Tätig in München und der Schweiz.

H. G. 128 HOCHGEBIRGSLANDSCHAFT. Zwischen großen Felsenmassen ein Wildbach.

H. 0,96; Br. 1,22. Bez. links unten: J. G. Steffan pt. München. Erworben 1866.

STEINLE JAKOB EDUARD VON, geb. in Wien 2. Juli 1810, gest. in Frankfurt a. M. 18. September 1886. Schüler der Wiener Akademie unter Kieninger und Krafft, später bei Kupelwieser, weitergebildet in Rom (1828—34) unter dem Einfluß der Nazarener. Tätig mit kurzen Unterbrechungen seit 1837 Frankfurt a. M.

7752 PARZIVALZYKLUS. Vier Aquarelle mit einem größeren Mittelbilde: der Gralsburg.

Aquarell auf Papier. Gesamtmaß: H. 1,12; Br. 3,16. Größe der oberen Bilder: H. 0,69. Br. 0.48. Größe des Mittelbildes: H. 0,90; Br. 0,59. Größe der unteren Zeichnungen: H. 0,19; Br. 0,49. Größe der mittleren Zeichnung: H. 0,19, Br. 0,59. Bez. am rechten oberen Bilde, rechts unten: der ganze Name als Monogramm, STEINLE 1884. Erworben 1887.

STEVENS ALFRED, geb. 11. Mai 1828 in Brüssel, gest. in Paris 25. August 1900. Schüler von Navez in Brüssel und Roqueplan in Paris. Tätig in Paris.

8440 IM BOUDOIR.

Holz. H. 0.345; Br. 0,255. Bez. rechts unten: A. Stevens. Erworben 1906.

STIELER JOSEF KARL, geb. in Mainz 1. November 1781, gest. in München 9. April 1858. Schüler des Chr. Fesel in Würzburg (1798—1800), der Wiener Akademie unter Füger (seit 1800) und Gérards in Paris (1806—1808). Seit 1812 in München, 1816—1820 in Wien tätig.

1062 KÖNIG LUDWIG I. IM KRÖNUNGSORNAT.

H. 2,30; Br. 1,70. Bez. unter: J. Stieler 1826.

H. G. 181 KÖNIGIN THERESE VON BAYERN, GEMAHLIN LUDWIG I.

H. 2,49; Br. 1,72. Bez. links unten: Josef Stieler 1826. Erworben 1827.

H. G. 297 BILDNIS DER HOFSÄNGERIN SIGL-VESPERMANN.

H. 0,69; Br. 0,57. Bez. auf der Rückseite: gemalt von Josef Stieler 1828. Erworben 1829.

H. G. 298 BILDNIS GOETHES.

H. 0,77; Br. 0,62. Gemalt 1828. Erworben 1828.

H. G. 321 FRANZ I., KAISER VON ÖSTERREICH.

H. 0,64; Br. 0,51.

H. G. 322 CHARLOTTE KAROLINE AUGUSTE, KAISERIN VON ÖSTERREICH.

H. 0,68; Br. 0,54. Bez. auf der Rückseite: J. Stieler 1814.

STOTT WILLIAM, geb. in Oldham 1857, gest. auf hoher See 25. Februar 1900. Schüler der École des beaux-arts in Paris unter Gérome. Tätig in London.

7849 DER BADEPLATZ.

H. 1,37; Br. 2,02. Bez. links unten: William Stott of Oldham. Erworben 1891.

STRÜTZEL OTTO, geb. in Dessau 2. September 1855. Schüler der Leipziger und Düsseldorfer Akademie. Seit 1885 in München tätig.

8876 LANDSCHAFT MIT EICHEN.

H. 0,38; Br. 0,55. Bez. rechts unten: Otto Strützel 15. IV. 901 Erworben 1916.

TEICHLEIN ANTON, geb. in München 28. Januar 1820, gest. daselbst 8. Dezember 1879. Schüler der Münchner Akademie unter W. Kaulbach, beeinflußt von Rottmann, später von Th. Rousseau und Dupré (1867). Tätig in München.

8996 ABENDLANDSCHAFT MIT FELSEN.
H. 0,40; Br. 0,60. Erworben 1919.

9050 STUDIE AUS BARBIZON.
H. 0,52; Br. 0,62. Erworben 1921.

THEDY MAX, geb. in München 16. Okt. 1858. Schüler der Münchener Akademie unter Wagner, Dietz und Löfftz (1876—82). Seit 1882 Professor an der Kunstschule in Weimar.

9043 HOLLÄNDISCHE FISCHERSTUBE MIT FRAU.
Pappe. H. 0,45; Br. 0,62. Bez. rechts unten: M. Thedy 78.

9044 ALTER THÜRINGISCHER BAUER.
Pappe. H. 0,34; Br. 0,275. Bez. rechts: M. Thedy. Erworben 1921.

THIELE ALEXANDER, geb. in Erfurt 1685, gest. in Dresden 1752. Schüler von C. Agricola und Manyoki. Tätig in Dresden.

6560 LANDSCHAFT MIT RUHENDER HERDE UND HIRTEN.
H. 1,00; Br. 1,23. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

6571 LANDSCHAFT MIT BRÜCKE UND REITENDEN HIRTEN.
H. 0,42; Br. 0,60. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

TISCHBEIN JOHANN FRIEDRICH AUGUST, geb. zu Mastricht 1750, gest. in Heidelberg 21. Juni 1812. Schüler seines Oheims Johann Heinrich T. d. Ä. Weitergebildet in Paris (1780), in Italien und Holland (1795—99). Tätig seit 1771 in Cassel, seit 1800 in Leipzig.

8997 BILDNIS DES FÜRST-PRIMAS FREIHERRN VON DALBERG.
H. 0,705; Br. 0,555. Erworben 1919.

TOOBY CHARLES, geb. in London 22. Mai 1863, gest. daselbst 13. Oktober 1918. Schüler von Brendel in Weimar. Tätig in München.

8633 KÜHE IM STALL.

Holz. H. 0,63; Br. 0,87. Bez. rechts unten: C. Tooby. Erworben 1911.

TREML JOHANN FRIEDRICH, geb. in Wien 8. Januar 1816, gest. daselbst 13. Juni 1852. Schüler der Wiener Akademie unter Fendi. Tätig in Wien.

H. G. 474 EIN WEGMACHER, VON DER SCHLACHT BEI ASPERN TRÄUMEND.

Pappe. H. 0,38; Br. 0,47. Bez. rechts unten: Treml 1847. Aus dem Nachlaß der Erzherzogin Hildegard.

TROYON CONSTANTIN, geb. in Sèvres 28. August 1810, gest. in Paris 20. März 1865. Schüler von Riscreux, von Paupart beeinflußt, später mit Rousseau, Diaz und Dupré befreundet. Tätig in den Niederlanden, hauptsächlich in Paris und Umgebung.

8667 LANDSCHAFTSSTUDIE.

Pappe. H. 0,27; Br. 0,35. Bez. mit dem Stempel: Vente Troyon. Erworben 1912.

UHDE FRITZ KARL HERMANN VON, geb. in Wolkenburg (Sachsen) 22. Mai 1848, gest. in München 25. Februar 1911. Besuchte 1866 die Dresdner Akademie, bildete sich nach zehnjährigem Dienst in der Armee autodidaktisch in München (1877—78), dann in Paris. Schüler Munkácsys (1879—80). Tätig in München.

8529 LA CHANTEUSE.

H. 1,35; Br. 1,99. Bez. links unten: F. Uhde, Paris 1880. Erworben 1908.

Weitere Bilder des Künstlers in der Neuen Staatsgalerie.

VAUTIER MAX LOUIS BENJAMIN, geb. in Morges am Genfer See 24. April 1829, gest. in Düsseldorf 25. April 1898. Schüler von Hébert und Lu-

gardon in Genf, weitergebildet auf der Düsseldorfer Akademie unter Jordan (seit 1850) und in Paris (1856—57). Tätig in Düsseldorf.

8072 EIN ZWECKESSEN AUF DEM LANDE.

H. 0,80; Br. 1,37. Bez. links unten: B. Vautier 71. Erworben 1898.

VERBOECKHOVEN EUGÈNE JOSEPH, geb. in Warneton (Westflandern) 8. Juli 1799, gest. in Brüssel 19. Januar 1881. Schüler seines Vaters Barthélmy V. Reisen nach England, Frankreich, Deutschland und Italien. Tätig in Brüssel.

H. G. 167 EIN SCHAFSTALL.

H. 1,10; Br. 0,93. Bez. am Fenster unten: Eugène Verboeckhoven f. 1844. Erworben 1844.

VOLTZ JOHANN FRIEDRICH, geb. in Nördlingen 31. Oktober 1817, gest. in München 25. Juni 1886. Schüler seines Vaters Joh. Michael V., dann selbständig weitergebildet. Studienreisen nach Italien, Holland und Paris (1843—46). Tätig in München.

H. G. 160 HEIMZIEHENDE HERDE.

H. 1,23; Br. 1,79. Bez. rechts unten: Fr. Voltz 63. Erworben 1863.

VOGEL C. (Vielleicht identisch mit Carl Vogel von Vogelstein 1788—1868.)

H. G. 533 AM GOLF VON NEAPEL.

H. 0,59; Br. 0,45. Bez. rechts unten: C. Vogel 1845.

VOSS CARL LEOPOLD, geb. 19. Juli 1856 in Rom, gest. in München 21. November 1921. Schüler des Regio Istituto di Belle Arti in Rom (1874—77), der Münchner Akademie unter W. Lindenschmit und K. Schlössers. Tätig in München.

8416 GESINDESTUBE.

H. 0,38; Br. 0,46. Bez. rechts unten: Carl Voß. Erworben 1906.

WAGENBAUER MAX JOSEF, geb. in Oeding bei Ebersberg 28. Juli 1775, gest. in München 12. Mai 1829. Schüler von Dorner d. Ä. und Mannlich. Tätig in München.

H. G. 309 MORGEN IN EINEM DORFE.

Holz. H. 0,40; Br. 0,35. Bez. rechts unten: M. J. Wagenbauer 1818. Erworben 1850.

2831 DAS ALTE BRUNNHAUS AM GASTEIG BEI MÜNCHEN.

H. 0,445; Br. 0,55. Erworben von König Max I.

4920 ANSICHT VON LEUTSTETTEN BEI STARNBERG.

H. 0,72; Br. 0,79. Erworben von König Max I.

5024 LANDSCHAFT MIT VIEH IM MORGENNEBEL.

Holz. H. 0,25; Br. 0,31. Erworben von König Max I.

5533 WEIDEPLATZ.

Holz. H. 0,42; Br. 0,41. Bez. rechts unten: Wagenbauer 1810. Erworben von König Max I.

WALDMÜLLER FERDINAND GEORG, geb. in Wien 15. Januar 1793, gest. daselbst 13. August 1865. Schüler der Wiener Akademie unter Maurer und Lampi. Tätig in Wien.

7950 MÜHLE AM AUSFLUSS DES KÖNIGSEES.

Holz. H. 0,46; Br. 0,58. Bez. rechts unten: Waldmüller. Erworben 1894.

8619 DAMENBILDNIS.

Holz. H. 0,31; Br. 0,26. Bez. rechts: Waldmüller 1836. Erworben 1911.

8775 DIE KALKBRENNEREI.

Holz. H. 0,715; Br. 0,58. Bez. links am Ofen: Waldmüller 1845. Erworben 1914.

WARNBERGER SIMON, geb. in Pullach bei München 1769, gest. in München 1847. Schüler von J. G. Winter und der Münchner Akademie. Weitergebildet auf Reisen in Italien und Österreich. Tätig in München.

2830 ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT EINER PINIENGRUPPE BEI AUFGEHENDER SONNE.

H. 0,44; Br. 0,56. Bez. links unten: S. Warnberger pinx. Erworben von König Max I.

WEISE ROBERT, geb. in Stuttgart 2. April 1870. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1889—93) unter Crola, Janßen und A. Kampf. Weitergebildet an der Pariser Akademie Julian (1893—95). Tätig in Gottlieben (Schweiz).

8315 FAMILIENBILDNIS. Der Künstler vor der Staffelei im Freien mit seiner Frau und Tochter.

H. 2,11; Br. 2,40. Bez. rechts unten: Robert Weise 1904. Erworben 1904.

WEISER JOSEPH, geb. in Patschkau (Schlesien) 10. Mai 1847, gest. in München 16. April 1911. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez. Tätig in München.

8543 KOPF EINES ALTEN MANNES.

H. 0,49; Br. 0,41. Bez. links unten: Jos. Weiser. Erworben 1907.

WEISHAUPT VICTOR, geb. in München 6. März 1848, gest. in Karlsruhe 23. Februar 1905. Schüler der Münchner Akademie unter W. Diez. Tätig in München und Karlsruhe.

8408 ACKERBILD. Ackernder Bauer.

H. 2,10; Br. 2,60. Bez. links unten: V. Weishaupt. Erworben 1906.

WILDER STIER.

H. 2,02; Br. 1,63. Bez. links unten: V. Weishaupt. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

WELLER THEODOR LEOPOLD, geb. in Mannheim 29. Mai 1802, gest. daselbst 10. Dezember 1880. Schüler der Münchner Akademie unter P. von Langer, weitergebildet in Rom (1825—33). Tätig in München.

H.G. 129 HEIMKEHR ITALIENISCHER BAUERN.

H. 0,12; Br. 1,10. Bez. links unten mit Monogramm T. W. 1831 Olevano.

WENGLEIN JOSEF, geb. in München 5. Oktober 1845, gest. daselbst 18. Januar 1919. Schüler der Münchner Akademie unter Steffan (1866—68) und Lier (1870—73). Tätig in München.

7725 KALKSTEINSAMMLERINNEN IM ISARBETT BEI TÖLZ.

H. 1,35; Br. 2,10. Bez. rechts unten: J. Wenglein 83, München. Erworben 1883.

7816 IM OBERBAYERISCHEN HOCHMOOR.

H. 1,50; Br. 2,14. Bez. rechts unten: J. Wenglein München 89. Geschenk des Künstlers 1891.

8891 VIEHGRUND BEI PANG.

H. 0,43; Br. 0,71. Bez. rechts unten: J. Wenglein Pang. Gemalt um 1880. Erworben 1916.

9010 GESPANN MIT KÜHEN.

Pappe. H. 0,40; Br. 0,72. Bez. links unten: Pang J. Wenglein. Erworben 1919.

9011 VIEHWEIDE.

Pappe. H. 0,58; Br. 0,81. Bez. rechts unten: J. Wenglein Pang 1874. Erworben 1919.

WILKIE SIR DAVID, geb. in Cults-Fifeshire in Schottland 18. November 1785, gest. vor Malta 1. Juni 1841. Schüler der Trustees-Akademie in Edinburgh und der Londoner Akademie (1805—06), weitergebildet in Paris und auf Reisen in den Niederlanden. Studienreisen nach Spanien, der Türkei und Ägypten. Tätig in London.

H. G. 147 TESTAMENTS-ERÖFFNUNG.

Holz. H. 0,78; Br. 1,17. Bez. rechts unten: David Wilkie 1820. Erworben 1826.

WILLROIDER LUDWIG, geb. in Villach (Kärnten) 11. Januar 1845, gest. in Bernried 22. Mai 1910. Schüler seines Bruders Joseph, dann bei Lier und Schleich in München. Tätig in München.

8332 AN DER GÜNZ.

H. 0,78; Br. 1,00. Bez. links unten: Lud. Willroider, München 1904. Erworben 1904.

WINTERHALTER FRANZ XAVER, geb. in Menzenschwand bei St. Blasien im Schwarzwald 20. April 1806, gest. in Frankfurt a. M. 8. Juli 1873. Schüler des Herderschen Instituts in Freiburg i. Br., der Münchner Akademie und von Stieler, weitergebildet namentlich in Paris. Tätig in Paris.

H. G. 133 BILDNIS DES GRAFEN JENISON-WALWORTH.

H. 1,29; Br. 0,98. Bez. links unten: F. Winterhalter, Paris 1837. Erworben durch Vermächtnis des Grafen Jenison.

WOPFNER JOSEPH, geb. in Schwaz (Tirol) 19. März 1843. Schüler der Münchner Akademie unter K. Piloty. Tätig in München.

VERFOLGUNG.

H. 1,20; Br. 1,85. Bez. links unten: Jos. Wopfner, München. Leihgabe des Münchner Kunstvereins.

WÜST JOHANN HEINRICH, geb. in Zürich 1741, gest. daselbst 1821. Nach Studienjahren in Holland und Paris dauernd in seiner Heimat tätig.

6580 LANDSCHAFT MIT RINDERHERDE.

Holz. H. 0,35; Br. 0,47. Aus der kurerzbischöfl. Galerie.

ZIMMERMANN AUGUST ALBERT, geb. in Zittau 20. September 1809, gest. in München 18. Oktober 1888. Schüler der Dresdner und Münchner Akademie und beeinflußt von J. A. Koch. Tätig in München (1832—54), Mailand (1857—59), Wien (1860—71), München (seit 1885).

H. G. 17 HOCHGEBIRGSLANDSCHAFT.

H. 3,20; Br. 2,64. Bez. rechts unten: Albert Zimmermann, darüber drei Sterne.

H. G. 38 HEROISCHE LANDSCHAFT MIT KENTAUERN.

H. 2,70; Br. 2,05. Erworben 1857.

ZIMMERMANN CLEMENS, geb. in Düsseldorf 8. November 1789 (1788?), gest. in München 25. Januar 1869. Schüler von P. Langer in Düsseldorf und München. Studienreise nach Italien (1816/17). Tätig in Augsburg (1815—20) und seit 1820 in München, 1825 Lehrer an der Akademie.

H. G. 306 CIMABUE UND DER KLEINE GIOTTO UNTER DEN HIRTEN.

H. 0,78; Br. 1,01. Bez. links unten: C. Z. 1841.

ZIMMERMANN AUGUST MAXIMILIAN, geb. in Zittau 7. Juli 1811; gest. in München 30. Dezember 1878. Schüler seines Bruders August Albert. Tätig in Dresden und München.

H. G. 150 EICHBAUMGRUPPE.

H. 0,91; Br. 1,30. Bez. links unten: Max Zimmermann. München 1846.

ZIMMERMANN ERNST KARL GEORG, geb. in München 24. April 1852, gest. daselbst 15. November 1901. Schüler seines Vaters Reinhardt Sebastian Z. und der Münchner Akademie unter Strähuber und W. Diez. Studienreisen nach Italien (1872), Wien (1873), Paris und den Niederlanden (1874). Tätig in München.

7724 ANBETUNG DER HIRTEN.

H. 3,00; Br. 2,02. Bez. links unten: Ernst Zimmermann München 1883. Erworben 1883.

7762 FISCHSTILLEBEN.

H. 0,87; Br. 1,36. Bez. rechts oben: Ernst Zimmermann. Erworben 1888.

8234 ALTE BÄUERIN MIT SCHWARZEM KOPFTUCH.

Holz. H. 0,21; Br. 0,16. Erworben 1902.

8542 KOPF EINER ALTEN BÄUERIN.

Holz. H. 0,55; Br. 0,42. Bez. links oben: E. Zimmermann 1880. Erworben 1907.

ZWENGAUER ANTON, geb. in München 11. Okt. 1810, gest. daselbst 13. Juni 1884. Vorübergehend Schüler von Cornelius, autodidaletisch weitergebildet auf Reisen in den Alpen. Tätig in München.

9048 GEBIRGSSEE.

H. 0,41; Br. 0,59. Bez. rechts unten: Zwengauer 1834. Erworben 1921.

PLASTISCHE BILDWERKE.

(Das Material sämtlicher Arbeiten ist Marmor.)

BARTOLINI LORENZO, geb. in Vernio bei Savignano 7. Januar 1777, gest. in Florenz 20. Januar 1850. Nach handwerklichen Lehrjahren mehrjähriges Studium in Paris (seit 1797). 1808 begründete er in Carrara eine Bildhauerschule, seit 1839 Professor an der Florentiner Akademie.

H. G. 134 BÜSTE DER FÜRSTIN ELISA BACCHIOCHI (Schwester Napoleons I.).

H. 0.58. Bez. auf der Rückseite: Bartolini direxit.

CANOVA ANTONIO, geb. in Possagno bei Bassano 1. November 1757, gest. in Venedig 13. Oktober 1822. Schüler von Torretti-Bernardi und Ferrari in Venedig. Seit 1779 hauptsächlich in Rom tätig. Mehrere Reisen nach Paris und Wien.

H. G. 341 PARIS.

H. 2,00. Erworben aus dem Nachlaß König Max I. 1826

H. G. 345 PARISKOPF (1812).

H. 0,53.

EBERHARD KONRAD, geb. in Hindelang 25. November 1768, gest. in München 12. März 1859. Schüler seines Vaters Franz E. und von Roman Boos. Seit 1821 mehrere Jahre in Rom. Tätig in München, seit 1816 Lehrer an der Akademie.

H. G. 346 AMOR UND MUSE.

H. 1,22. Erworben aus dem Nachlaß König Max I. 1826.

KAUFFMANN JOHANN PETER, geb. in Reuthe 16. Februar 1764, gest. in Weimar 2. August 1829. Lehrjahre in Paris und Mailand, dann Schüler von Canova in Rom. Seit 1817 in Weimar tätig.

H. G. 135 HERME DER MALERIN ANGELIKA KAUFFMANN.

H. 0,67. Bez. auf der Rückseite: Peter Kaufman F. Romae 1808 von Reuthe im Bregenzer Wald.

RAUCH CHRISTIAN, geb. in Arolsen 2. Januar 1777, gest. in Berlin 5. Dezember 1857. Schüler von Ruhl in Kassel, weitergebildet in Rom (seit 1804). Seit 1811 tätig in Berlin.

BÜSTE DES GROSSFÜRSTEN NICOLAUS (1822).

H. 0,51. Leihgabe.

SCHADOW JOHANN GOTTFRIED, geb. in Berlin 20. Mai 1764, gest. daselbst 27. Januar 1850. Schüler von Tassert in Berlin, weitergebildet in Italien (1783). Tätig in Berlin, seit 1816 Direktor der Akademie.

H. G. 352 HERME DES SCHAUSPIELERS UND DICHTERS IFFLAND (1807).

H. 0,64.

SCHADOW RUDOLPH, geb. in Rom 9. Juli 1786, gest. daselbst 31. Januar 1822. Schüler seines Vaters Joh. Gottfried Sch., von Canova und Thorwaldsen beeinflußt. Tätig in Rom.

H. G. 342 DIE SANDALENBINDERIN (1817).

H. 1,18. Erworben aus dem Nachlaß König Max I. 1826.

H. G. 356 BÜSTE DER VITTORIA CALDONI.

H. 0,40. Erworben aus dem Nachlaß König Max I. 1826

THORWALDSEN BERTEL, geb. auf See zwischen Island und Kopenhagen 19. November 1770, gest. in Kopenhagen 24. März 1844. Schüler der Kopenhagener Akademie. 1796—1838 in Rom, dann in Kopenhagen tätig.

H. G. 359 ADONIS (1831).
H. 1,82.

WOLFF EMIL, geb. in Berlin 2. März 1802, gest. in Rom 29. September 1879. Schüler von J. Gottfried Schadow. Seit 1822 in Rom tätig, seit 1871 Direktor der San Luca-Akademie.

H.G.354 BÜSTE DES GENERALS VON HEIDECK.
H. 0,47.

ALBRECHT ADAM GEFLECKTES FUHRPFERD MIT FÄHRE

ARNOLD BÖCKLIN — IDYLLE

ARNOLD BÖCKLIN — PAN IM SCHILF

ARNOLD BÖCKLIN — IM SPIEL DER WELLEN

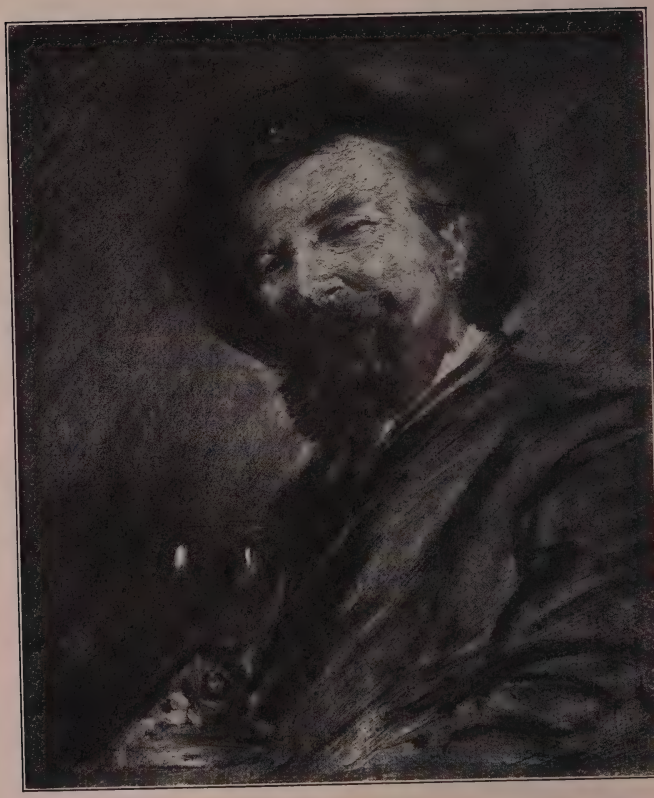
PH. H. BRINCKMANN

DER RHEINFALL VON SCHAFFHAUSEN

HEINRICH BÜRKEL REGENSCHAUER IN PARTENKIRCHEN

HEINRICH BÜRKEL

MARKTSZENE



WILHELM BUSCH SELBSTBILDNIS MIT WEINGLAS

FRANZ CATEL

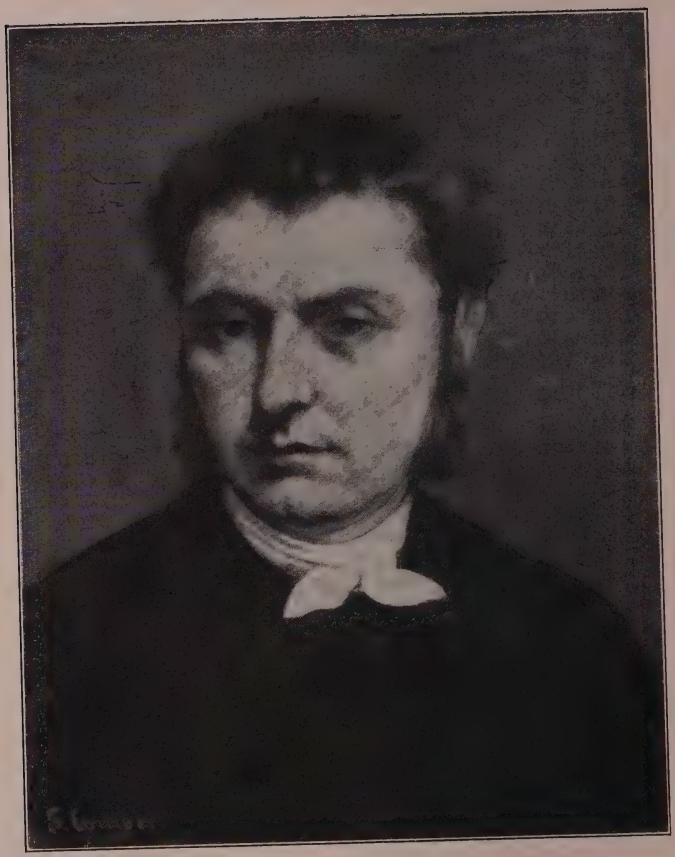
KRONPRINZ LUDWIG IN DER SPANISCHEN WEINSCHENKE IN ROM

JOHN CONSTABLE LANDSCHAFT MIT WEIDEPLATZ

JOHN CONSTABLE LANDSCHAFT MIT FERNBLICK

J. B. CAMILLE COROT — MÜHLE BEI MANTES

PETER CORNELIUS DIE BEFREIUNG DES PROMETHEUS (CARTON)

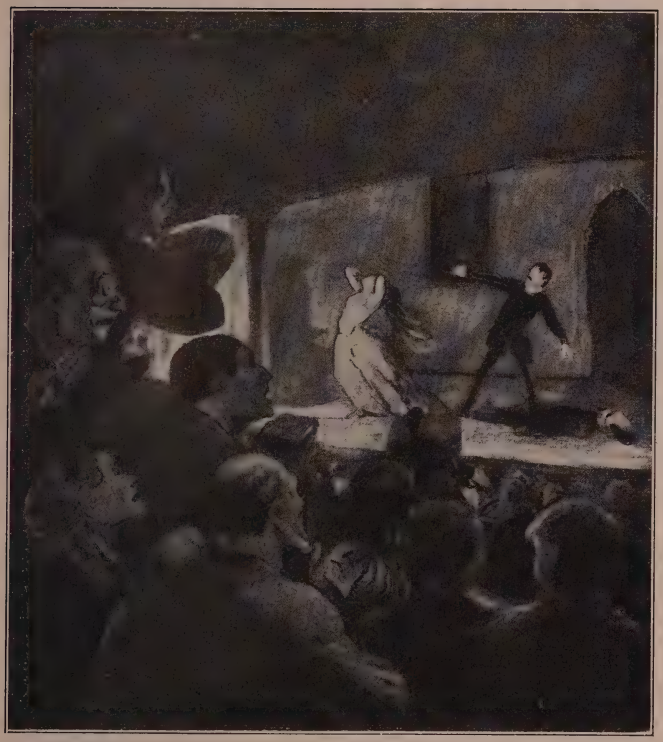


GUSTAVE COURBET

BILDNIS DES
MINISTERS OLLIVIER

GUSTAVE COURBET LANDSCHAFT MIT FLUSS UND BRÜCKE

HONORÉ DAUMIER — DON QUIXOTE



HONORÉ DAUMIER DAS DRAMA

FRANZ DEFREGGER — DER BESUCH

FRANZ DEFREGGER — DAS LETZTE AUFGEBOT (SKIZZE)

FRANZ DEFREGGER

DIE ERSTÜRMUNG DES ROTEN TURMES IN MÜNCHEN

EUGÈNE DELACROIX SAUHATZ

WILHELM DIEZ

ALTE FRAU

WILHELM DIEZ EXZELLENZ AUF REISEN

CANTIUS DILLIS

LANDSCHAFT

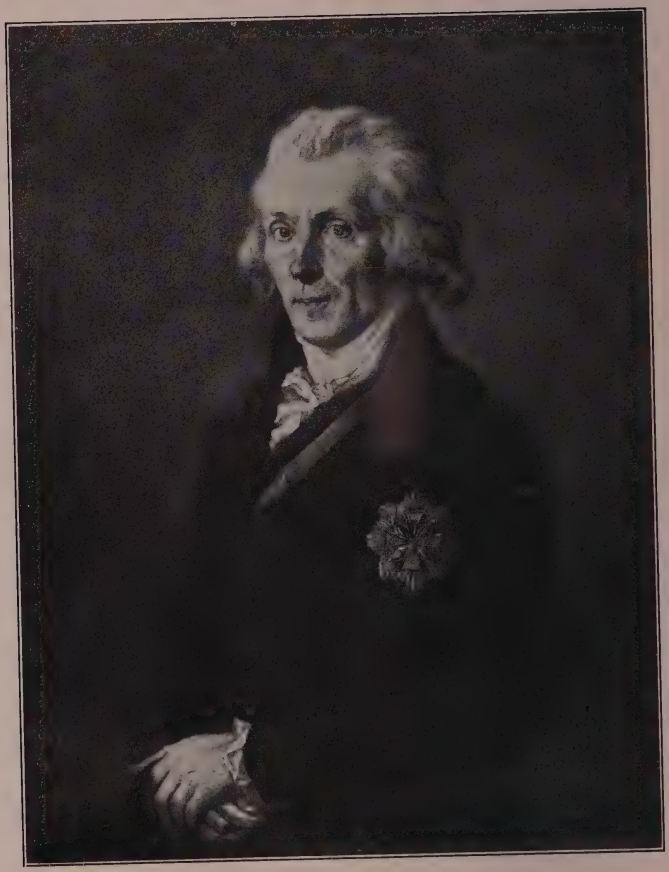
GEORG DILLIS

BLICK AUF DEN QUIRINAL IN ROM

GEORG DILLIS — PARTIE BEI SCHWABING

J. JAKOB DORNER
D. JÜNGERE

FELSSCHLUCHT MIT
WASSERFALL



JOH. GEORG EDLINGER GRAF RUMFORD

JOH. GEORG EDLINGER WEIBLICHES BILDNIS

KARL ENHUBER

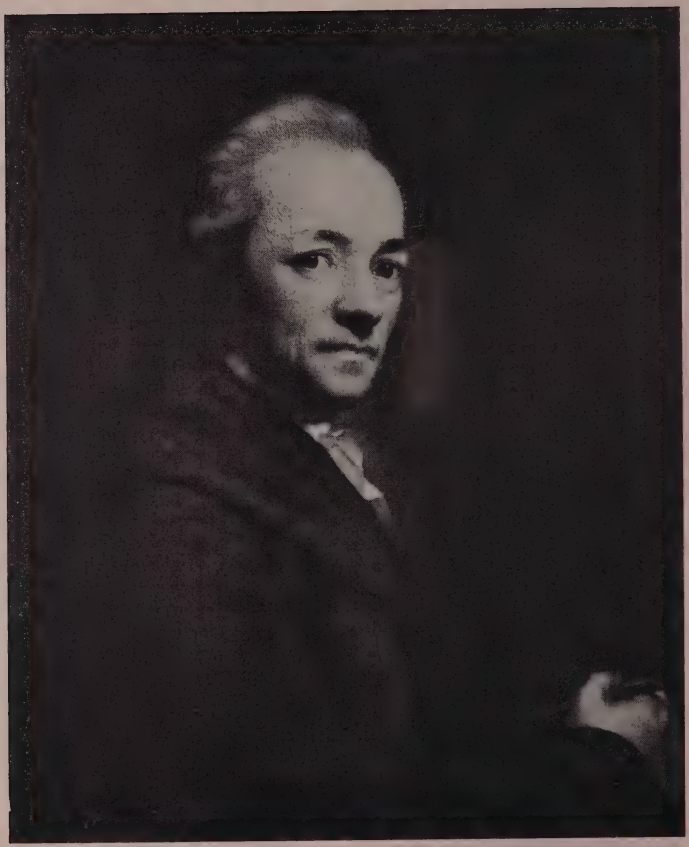
ABFAHRT EINES POSTWAGENS

ANSELM FEUERBACH

MEDEA

KASPAR DAVID FRIEDRICH RIESENGEBIRGSLANDSCHAFT

THEODORE GÉRICAULT AUFFAHRENDE ARTILLERIE



ANTON GRAFF SELBSTBILDNIS

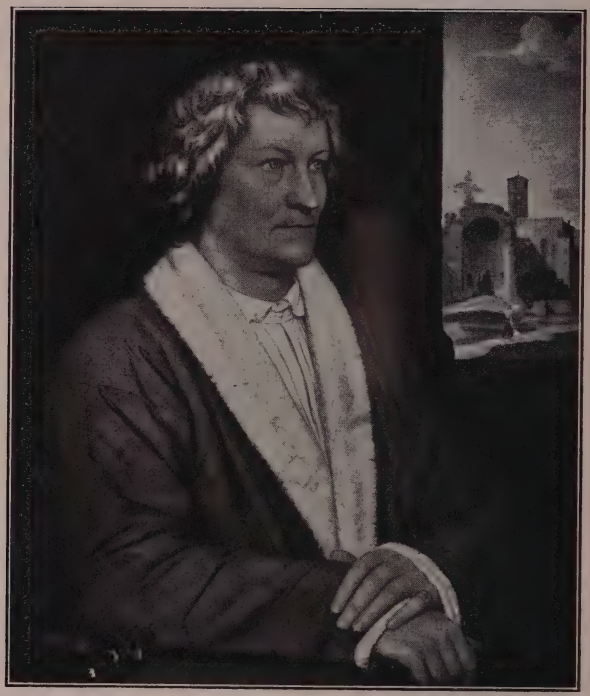
ANTON GRAFF CHODOWIECKI

EDUARD GRÜTZNER DER SCHLESISCHE ZECHER

NICOLAUS GYSIS SIEGESFEIER 1870

LUDWIG VON HAGN — IM GARTEN VON VERSAILLES

HEINRICH HESS MARCHESA FLORENZI



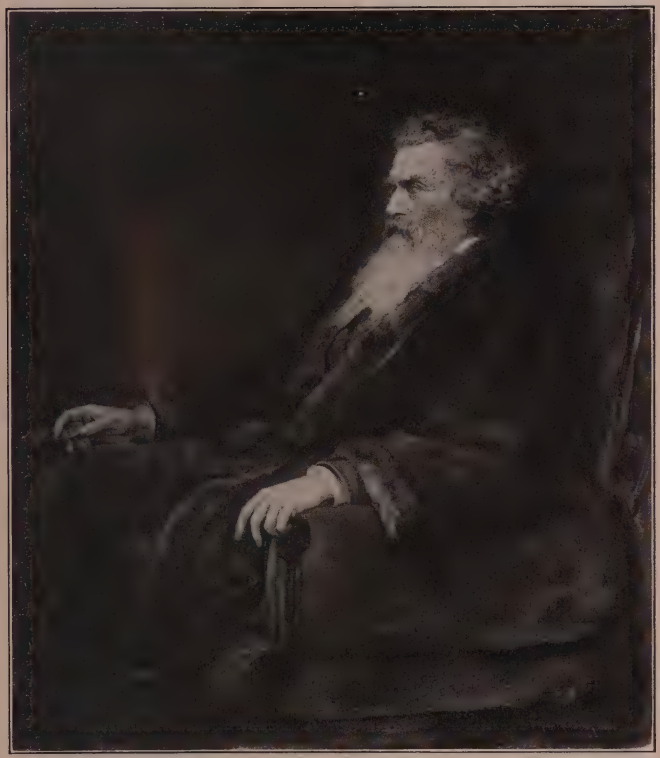
HEINRICH HESS THORWALDSEN

PETER HESS EINZUG DES KÖNIGS OTTO IN NAUPLIA (AUSSCHNITT)

ARTHUR KAMPF DIE AUFBAHRUNG KAISER WILHELM I.

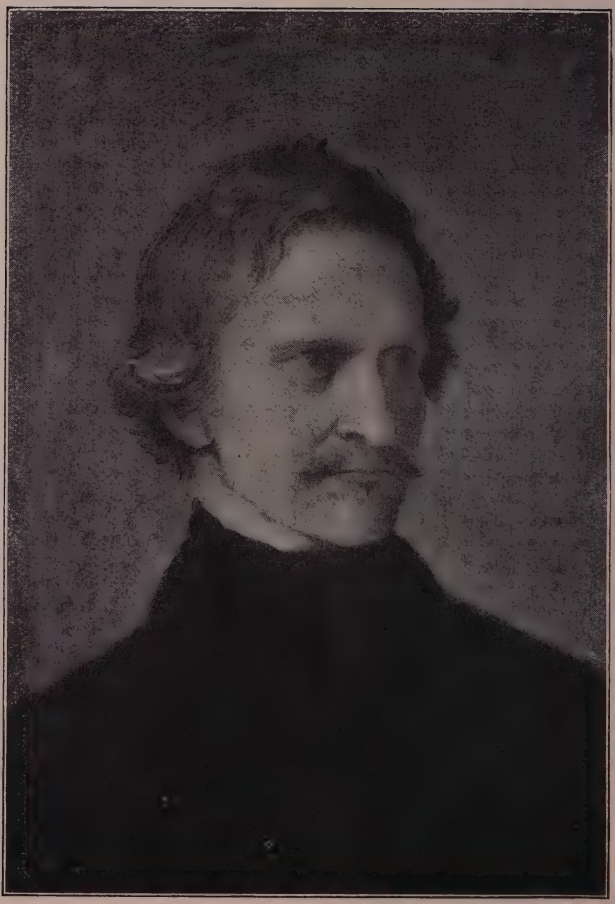
FR. AUG. KAULBACH GRABLEGUNG CHRISTI

FR. AUG. KAULBACH DEKORATIVE WANDMALEREI

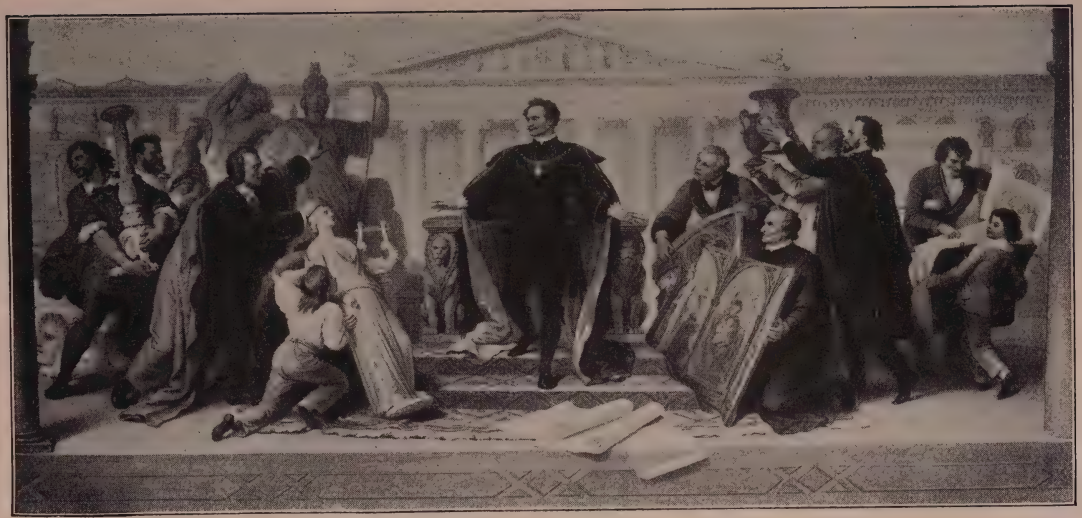


FR. AUG. KAULBACH

DER VATER
DES KÜNSTLERS



WILHELM KAULBACH KÖNIG LUDWIG I.



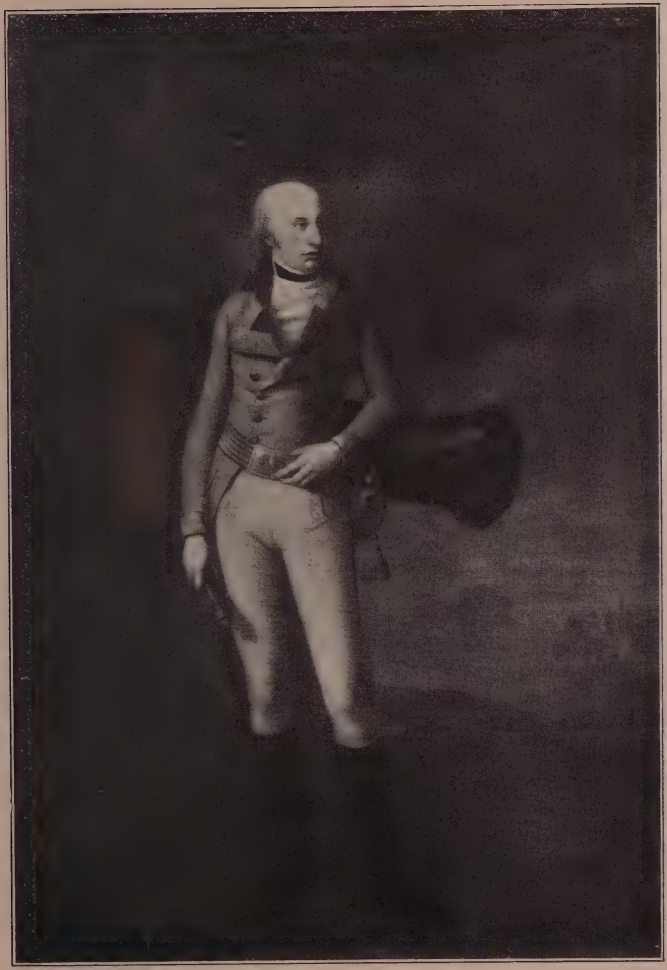
WILHELM KAULBACH

KÖNIG LUDWIG I. UMGEBEN VON KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

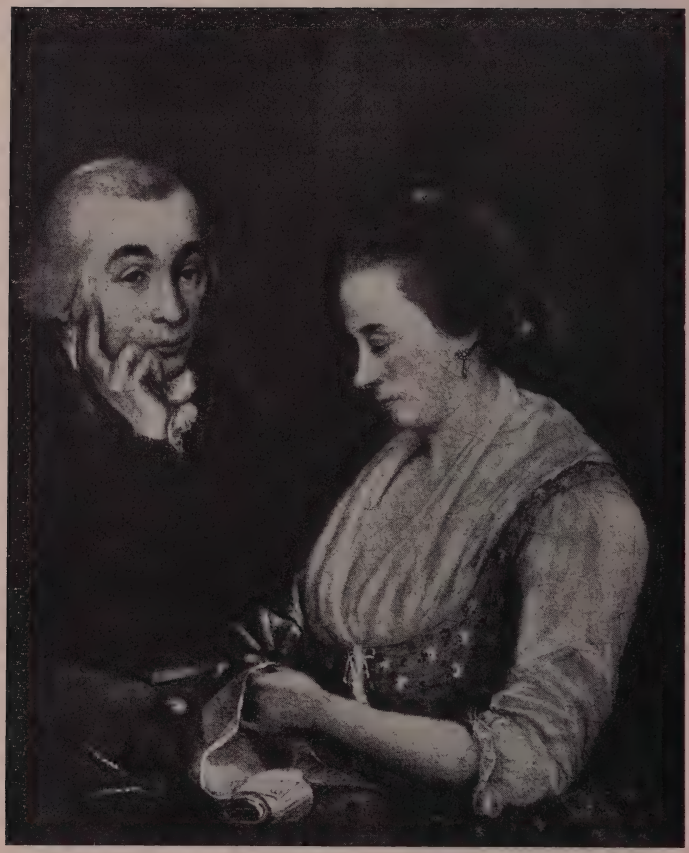
ALBERT KELLER CHOPIN

ALBERT KELLER ANDROMEDA

ALBERT KELLER BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS



MORITZ KELLERHOVEN ERZHERZOG KARL



MORITZ KELLERHOVEN DOPPELBILDNIS

FERDINAND KOBELL — DAS TAL GEGEN GOLDBACH

WILHELM KOBELL KRONPRINZ LUDWIG

WILHELM KOBELL

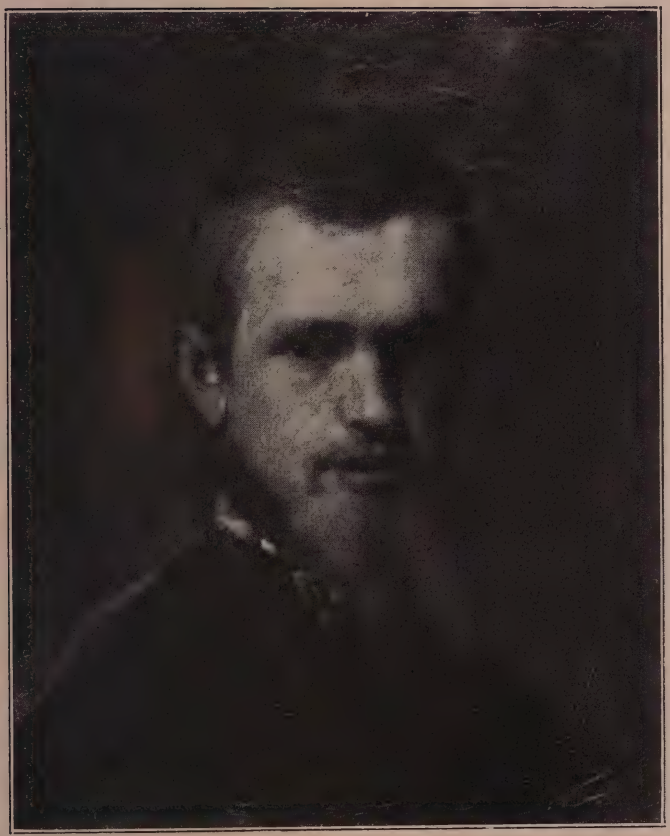
DIE BELAGERUNG VON KOSEL

J. ANTON KOCH DER SCHMADRIBACHFALL

J. ANTON KOCH IDEALLANDSCHAFT MIT DEM HL. GEORG

KARL KUNTZ

KÜHE AUF DER WEIDE



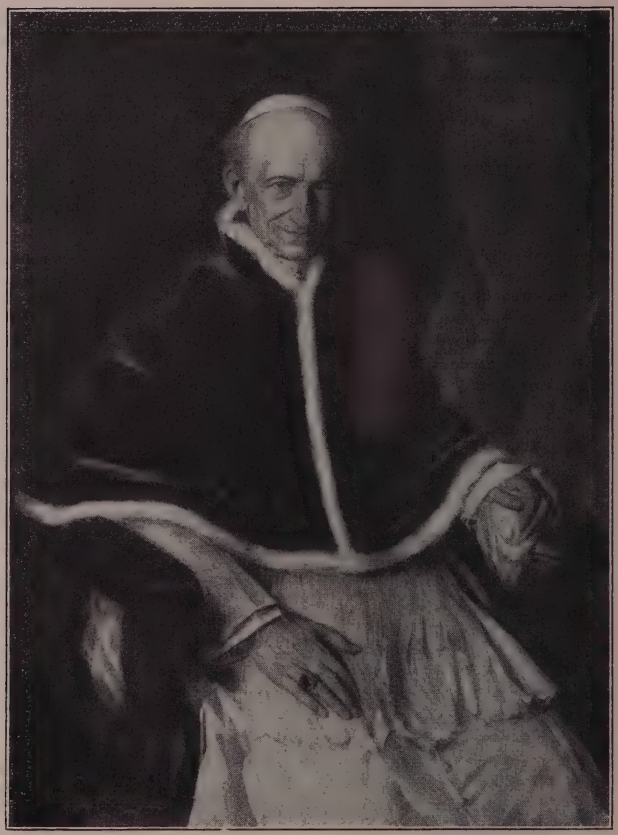
FRANZ LENBACH

JUGENDLICHES
SELBSTBILDNIS

FRANZ LENBACH

BILDNIS EINER
RUSSISCHEN FÜRSTIN

FRANZ LENBACH FÜRST BISMARCK



FRANZ LENBACH PAPST LEO XIII.

FRANZ LENBACH STIFTSPROBST DÖLLINGER

ADOLF LIER

DIE THERESIENWIESE

WILHELM LINDENSCHMIT DIE MUSIZIERENDEN

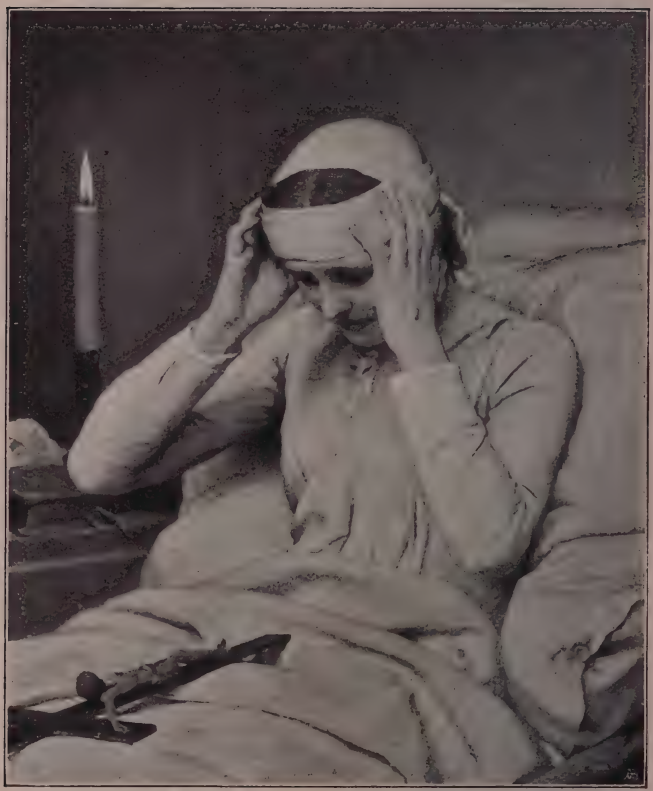
WILHELM LINDENSCHMIT VENUS BEWEINT DEN ADONIS

LUDWIG LOEFFTZ — DER LEICHNAM CHRISTI

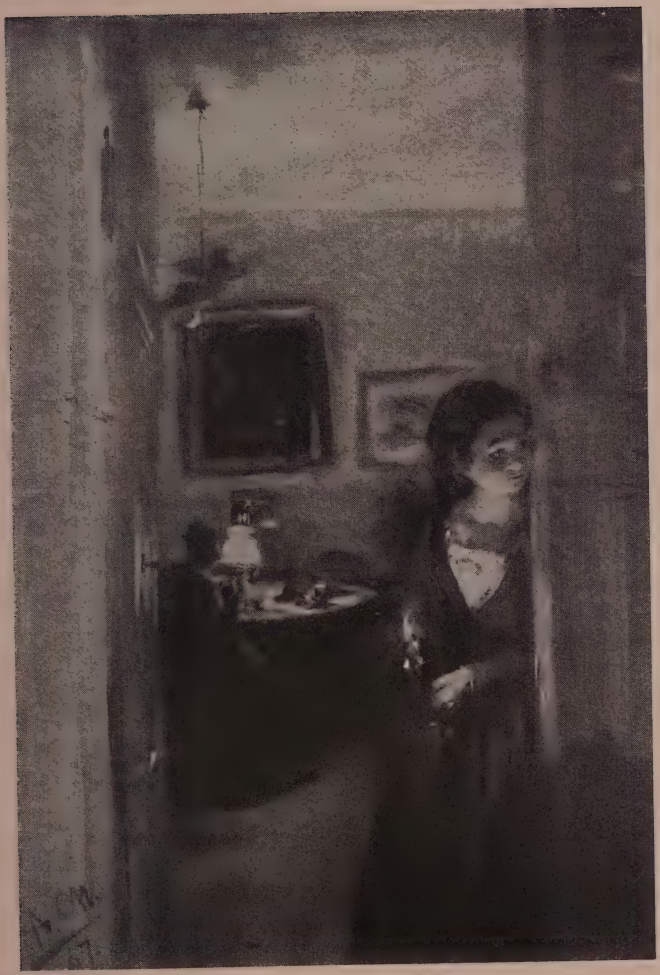
HANS MAKART

KONKLAVE

HANS MAKART — ABUNDANTIA



GABRIEL MAX KATHARINA EMMERICH



ADOLPH MENZEL — WOHNZIMMER MIT DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS

ADOLPH MENZEL

SALONKONZERT

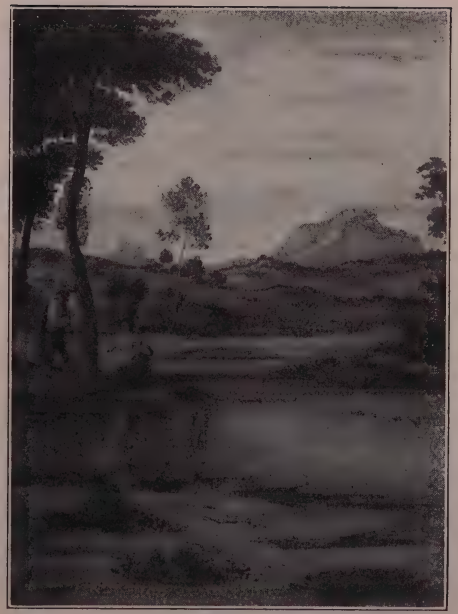
ADOLPH MENZEL INTERIEUR

ADOLPH MENZEL AUF EINEM BALKON DES KGL. SCHLOSSES ZU BERLIN

VIKTOR MÜLLER ROMEO UND JULIA

ADOLPH OBERLÄNDER WEINPROBE

FERDINAND VON OLIVIER GEBIRGSLANDSCHAFT



FRIEDRICH VON OLIVIER

CAMPAGNALANDSCHAFTEN

JOH. FRIEDRICH OVERBECK ITALIA UND GERMANIA

KARL PILOTY SENI VOR DER LEICHE WALLENSTEINS

DOMENICO QUAGLIO — VILLA MALTA IN ROM

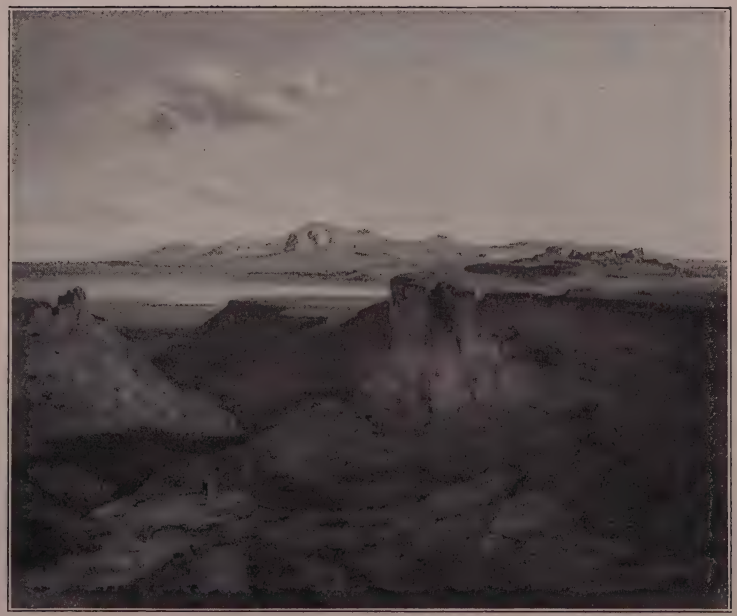
WILH. KARL RÄUBER

ST. HUBERTUS

FERDINAND VON RAYSKI — DER GARDEREITER

FERDINAND VON RAYSKI BILDNIS DES HERRN VON FABRICE

LUDWIG RICHTER DER WATZMANN



KARL ROTTMANN DIE AKROPOLIS VON SIKYON

KARL ROTTMANN KORINTH

JOH. WILHELM SCHIRMER TIVOLI

EDUARD SCHLEICH DAS ISARBETT BEI MÜNCHEN

EDUARD SCHLEICH AM AMMERSEE

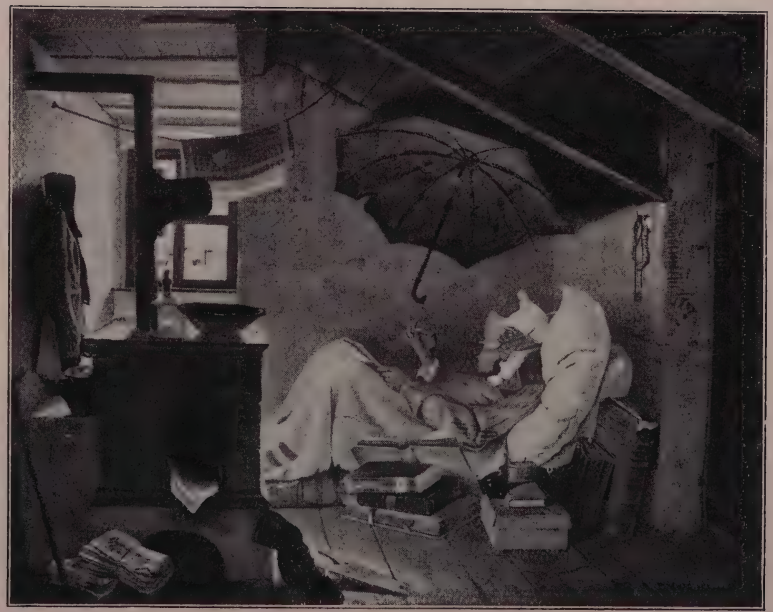
ADOLF SCHREYER VOR DER SCHENKE

CHRISTIAN GEORG SCHÜZ DIE WEISENAU BEI MAINZ

MORITZ SCHWIND — EINE SYMPHONIE (TEILBILD)

MORITZ SCHWIND IM HAUSE DES KÜNSTLERS

AUGUST SEIDEL BEI GROSSHESSELOHE



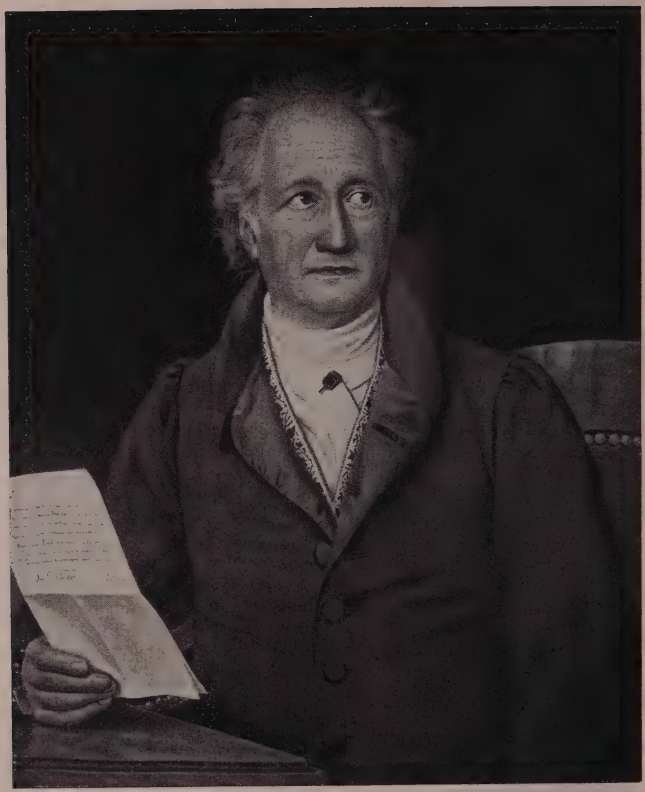
KARL SPITZWEG — DER ARME POET

KARL SPITZWEG DER WITWER

KARL SPITZWEG DER BESUCH DES LANDESVATERS

JAK. EDUARD STEINLE

PARZIVALZYKLUS
(TEILBILD)



JOS. KARL STIELER GOETHE

J. F. AUG. TISCHBEIN FRHR. VON DALLBERG

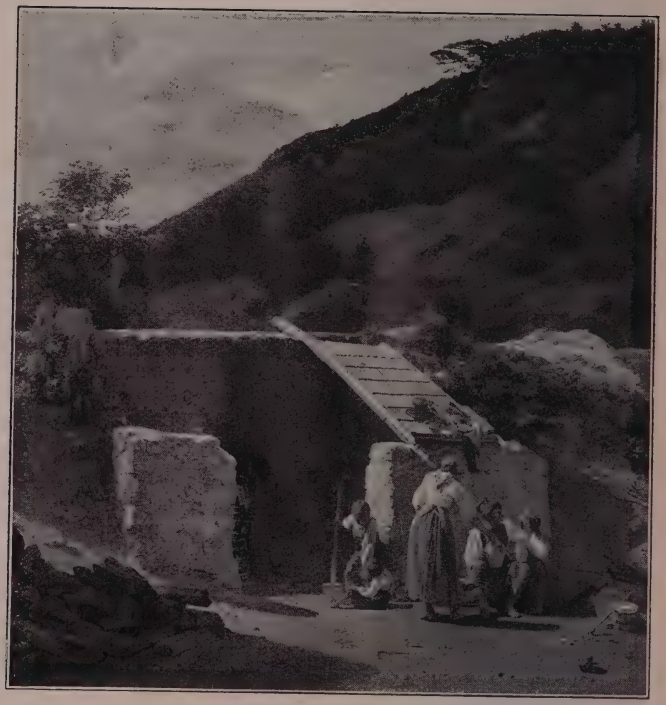
FRITZ V. UHDE LA CHANTEUSE

BENJAMIN VAUTIER

EIN ZWECKESSEN

MAX JOSEF WAGENBAUER DAS BRUNNHAUS AM GASTEIG

FERDINAND WALDMÜLLER DAMENBILDNIS



FERDINAND WALDMÜLLER DIE KALKBRENNEREI

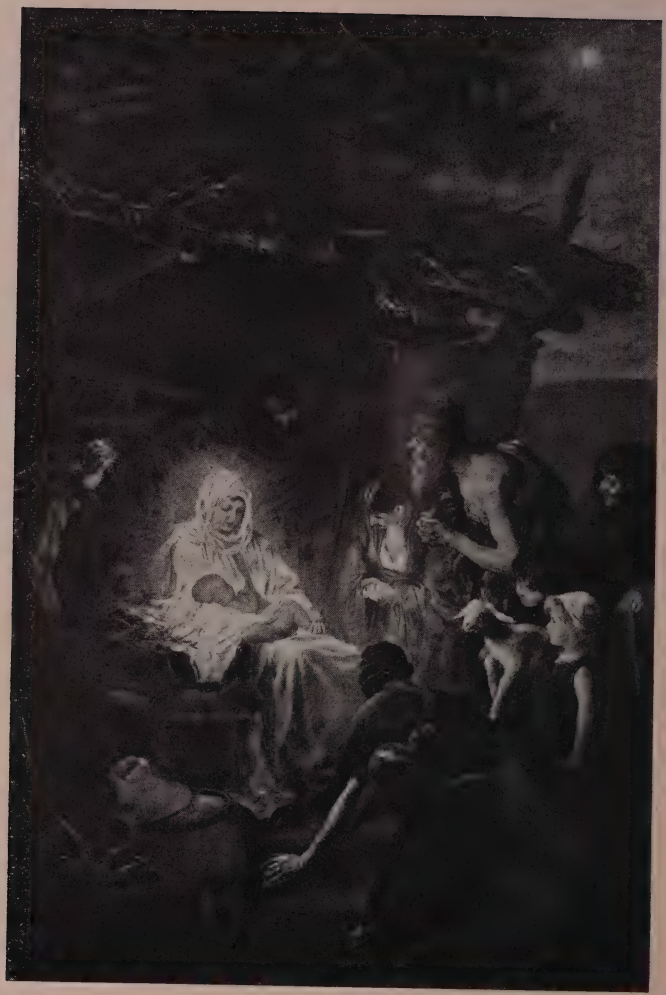
VIKTOR WEISHAUPT WILDER STIER

JOSEF WENGLEIN

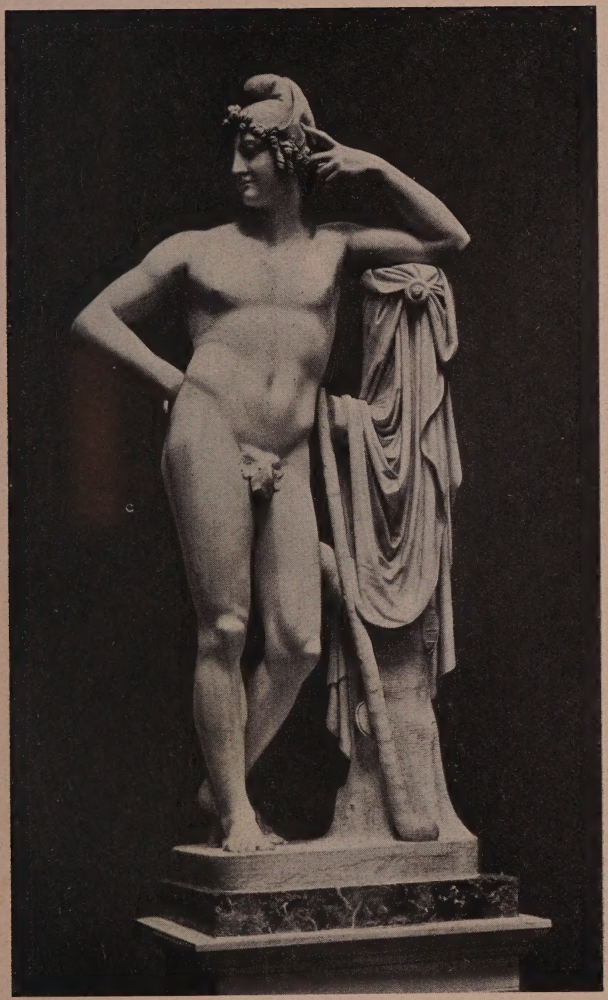
KALKSTEINSAMMLERINNEN IM ISARBETT

DAVID WILKIE

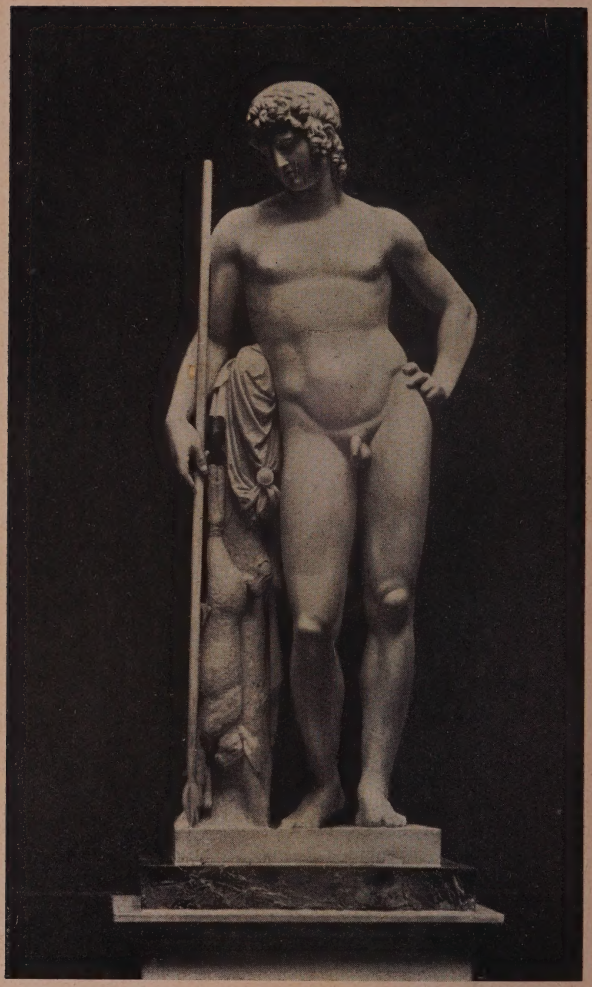
TESTAMENTS-ERÖFFNUNG



ERNST ZIMMERMANN ANBETUNG DER HIRTEN



ANTONIO CANOVA PARIS



BERTEL THORWALDSEN ADONIS

88-B14060

GX1071

GALERIE HEINEMANN

MÜNCHEN · LENBACHPL. 5 U. 6

MODERNE
UND
ALTE MEISTERWERKE
DER MALEREI
UND
PLASTIK

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01715 2436

ANTIQUITÄTEN
ALTE GEMÄLDE

★

HOF-ANTIQUAR

JULIUS BÖHLER

MÜNCHEN

BRIENNERSTR. 12

★